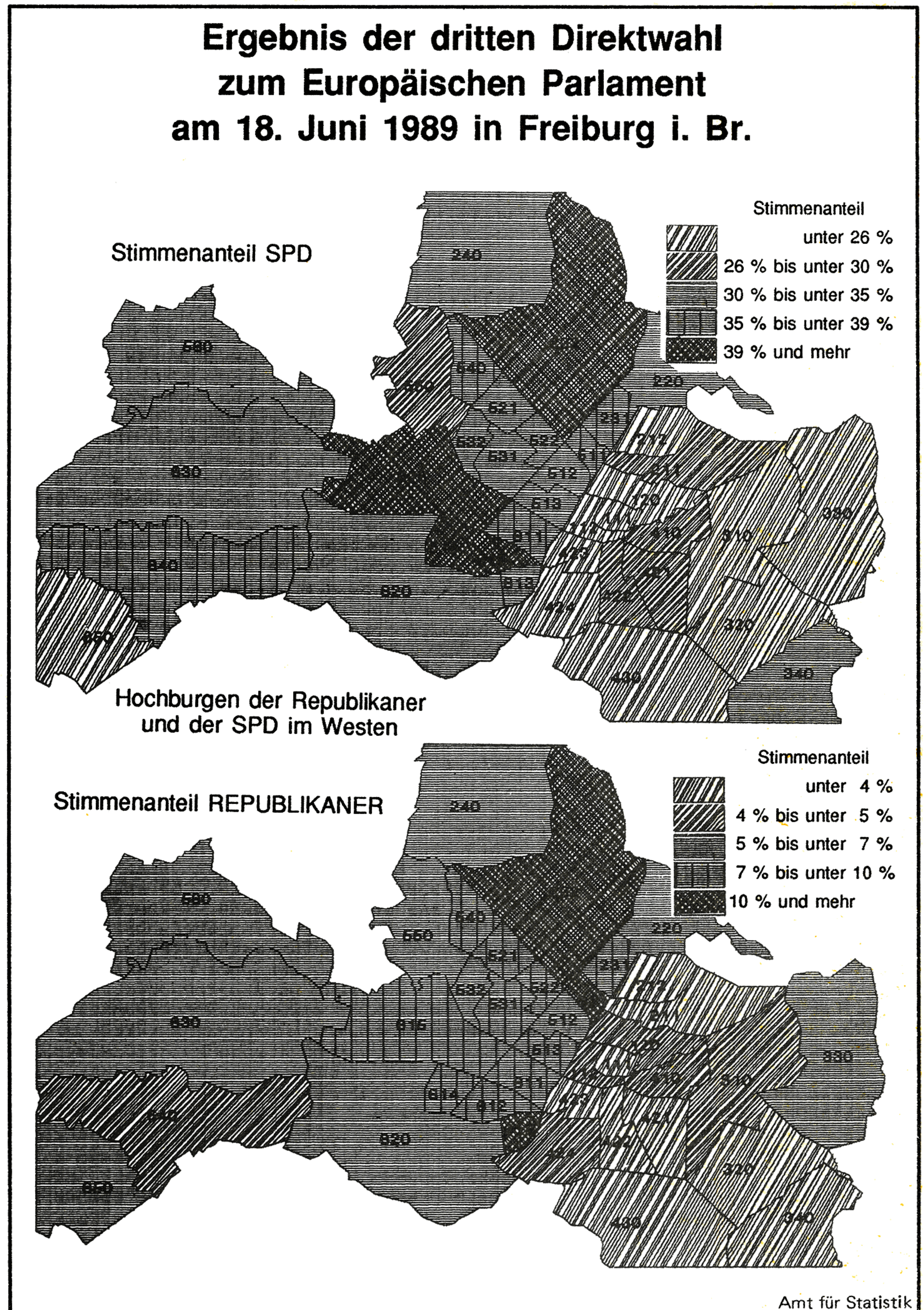


# Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau

Wahl der Abgeordneten  
zum  
Europäischen Parlament  
am 18. Juni 1989  
in Freiburg im Breisgau

Ergebnisse und Analyse -



**Juni  
1989**

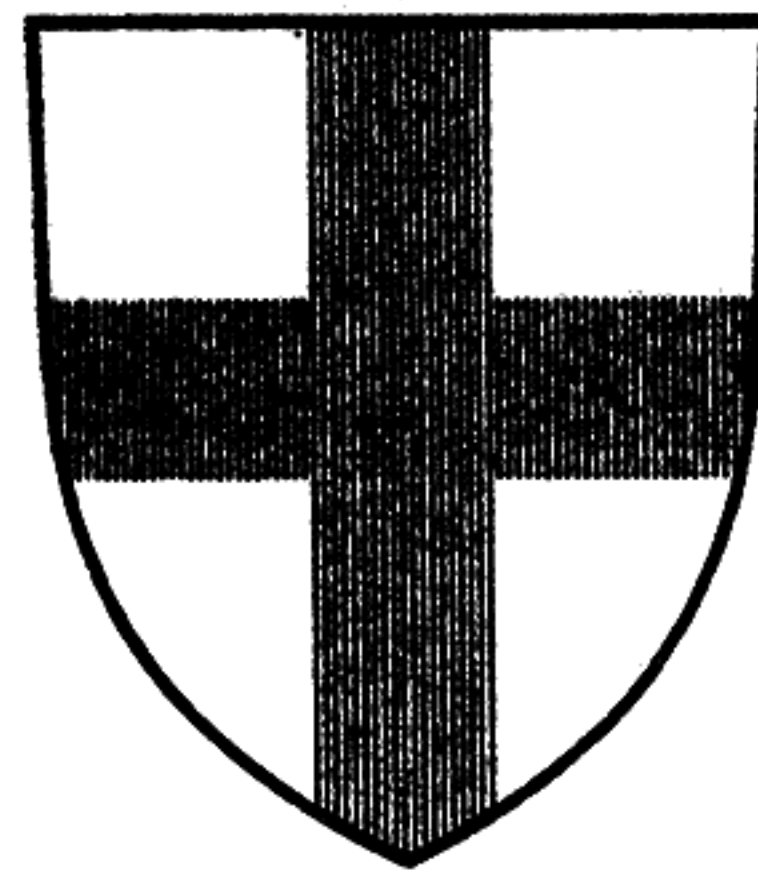
Herausgeber:  
Amt für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg im Breisgau



**Wahl der Abgeordneten  
zum  
Europäischen Parlament  
am 18. Juni 1989 in Freiburg im Breisgau**

- Ergebnisse und Analyse -

Juni 1989



**Herausgeber: Amt für Statistik und Einwohnerwesen der Stadt Freiburg im Breisgau**

**Verantwortlich: Direktor Dr. v. Hamm**

## INHALT

### Wahl zum 3. Europäischen Parlament am 18. Juni 1989

v. R. Tressel

1.	Die Europawahl: Ein innenpolitisches Ereignis	5
2.	Einundzwanzig Parteien kämpften um die Zustimmung des Wählers	5
3.	Noch nie gab es in Freiburg so viele Wahlberechtigte	6
4.	Geringes Interesse an der Wahl des Europaparlaments	8
5.	Wahlergebnis: Die Mitte schrumpft, die Flügel wachsen	10
6.	Längerfristiger Vergleich: Es zeichnet sich eine Verschiebung der Mehrheitsverhältnisse von den Bonner Regierungsparteien zu den Oppositionsparteien ab	11
7.	Große Erfolge der kleinen Parteien	13
7.1	Wachsendes Gewicht der sonstigen Parteien	13
7.2	Wer wählt die Republikaner?	14
8.	Stadtteilergebnisse: Verteilung nach dem traditionellen Muster. Die Republikaner sind im Westen stark	16
9.	Briefwahl: Jeder fünfte machte davon Gebrauch	17
10.	Wie verhielten sich die Wählerinnen und Wähler unterschiedlichen Alters bei dieser Wahl?	22
10.1	Wahlberechtigte und Wähler	23
10.2	Wahlbeteiligung	23
10.3	Die Stimmabgabe nach dem Alter	25
10.4	Frauen stimmen weniger häufig für die Republikaner als Männer	28
10.5	Die Altersstruktur der Parteianhänger	29
	Anhang: Tabellenteil	1*

Gliederung des Stadtgebietes (Plan mit Statistischen Grenzen)  
Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Einwohnerwesen seit 1978



## **Wahl zum 3. Europäischen Parlament am 18. Juni 1989**

von R. Tressel

### **1. Die Europawahl: Ein innenpolitisches Ereignis**

Zwar ist der Wähler bei der Europawahl aufgerufen, über die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments und damit über die zukünftige Politik für Europa zu entscheiden, doch in Wirklichkeit handelte es sich bei der Abstimmung um ein innenpolitisches Ereignis, um ein Votum über die augenblickliche Wertschätzung bzw. Ablehnung der im Bundestag vertretenen Parteien und Politiker. Dies hängt damit zusammen, daß Europa sehr fern ist und der Wähler wenig über die Aufgaben, Zusammensetzung und Funktionsweise des Europäischen Parlaments weiß. Die Parteien teilen diese Einschätzung. Für sie war die Europawahl eine Standortbestimmung und ein Testlauf, der - wie es vor der Wahl hieß - sogar über das weitere politische Schicksal des Bundeskanzlers entscheiden könnte.

### **2. Einundzwanzig Parteien kämpften um die Zustimmung des Wählers**

Noch nie in der Wahlgeschichte der Bundesrepublik Deutschland traten so viele Parteien zu einer Wahl an wie zur Europawahl 1989. Dies scheint auf den ersten Blick paradox, steht doch die große Zahl der Parteien, die sich um ein Mandat bewerben, in offensichtlichem Widerspruch zum geringen Interesse des Wählers an diesem Wahlereignis.

Wie ist nun dieser Widerspruch zu erklären? Wie kommt es, daß sich bei der Europawahl 1989 zweieinhalbmal so viele Parteien zur Wahl stellten wie bei der Europawahl 1979 und fast doppelt so viele wie bei der Europawahl 1984?

- Seit längerer Zeit ist eine abnehmende Parteienbindung des Wählers festzustellen. Es gibt immer weniger Stammwähler und immer mehr Wähler, die sich von Wahl zu Wahl neu orientieren (Situationswähler). Damit wächst auch die Chance der nichtetablierten kleinen Parteien, bei Wahlen gewisse Erfolge zu erzielen.
- Der unerwartete Erfolg der Republikaner in Berlin und der NPD in Frankfurt hat viele weitere Gruppierungen und Parteien dazu angeregt, sich ebenfalls zur Wahl zu stellen, und hat dadurch die Parteienlandschaft neu gestaltet.
- Die Europawahl ist mehr als andere Wahlen für die Parteien und die Wähler ein Experimentierfeld par excellence. Parteien, die hier erfolgreich sind, können - wie das Beispiel GRÜNE und Republikaner zeigt - damit rechnen, zu einer festen Größe im Kalkül des Wählers zu werden und sich auch bei späteren Wahlen durchzusetzen. Die insgesamt wachsende Zahl von konkurrierenden Parteien ist deshalb auch bei Europawahlen höher als bei Landtags- und Bundestagswahlen.



Zahl der Parteien (einschl. Einzelbewerber) bei Wahlen  
in Freiburg i. Br. seit der Europawahl 1979

Wahlen	EW 79	LW 80	BW 80	BW 83	LW 84	EW 84	BW 87	LW 88	EW 89
Zahl der Parteien	8	6	9	8	8	12	11	9	21

3. Noch nie gab es in Freiburg so viele Wahlberechtigte

137 267 Bürger der Stadt Freiburg waren bei der Europawahl 1989 wahlberechtigt. Gegenüber der Europawahl 1984 war dies eine Zunahme von 11 566 Personen (+ 9,2 %). Damit lebte jeder zwölfte Freiburger, der bei dieser Wahl wählen durfte, 1984 entweder noch nicht in Freiburg oder er erfüllte nicht die Voraussetzungen, zur Wahl zugelassen zu werden. Zugenommen haben insbesondere die Gruppen der jüngeren Wahlberechtigten zwischen 18 und 25 Jahren und die Gruppe der 25- bis 34jährigen. Bei den anderen Gruppen sind die Veränderungen unerheblich. Da die Parteipräferenz deutlich vom Alter der Wahlberechtigten und der Wähler abhängt, hat die starke Zunahme der Jüngeren mit Sicherheit Auswirkungen auf das Wahlergebnis. Man kann vermuten, daß die GRÜNEN und auch viele kleinere Parteien von dieser Strukturveränderung profitieren.

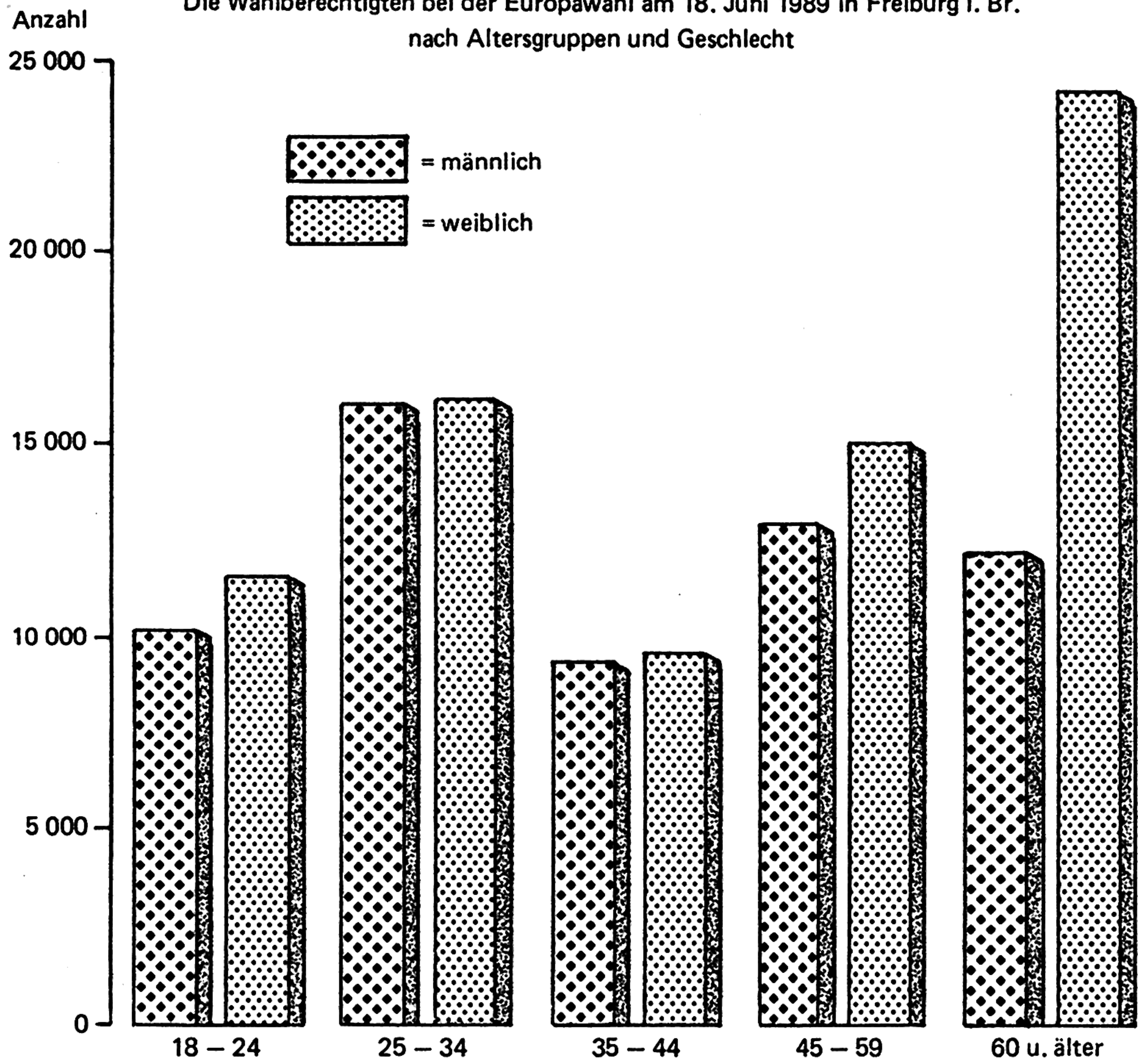
Die Wahlberechtigten bei der Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.  
nach Altersgruppen und Geschlecht

Geschlecht	Im Alter von ... bis ... Jahren					insg.
	18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. m.	
männlich	10 307	15 956	9 351	13 007	12 128	60 749
weiblich	11 519	16 017	9 645	15 081	24 256	76 518
zus. (abs.)	21 826	31 973	18 996	28 088	36 384	137 267
(%)	15,9	23,3	13,8	20,5	26,5	100,0

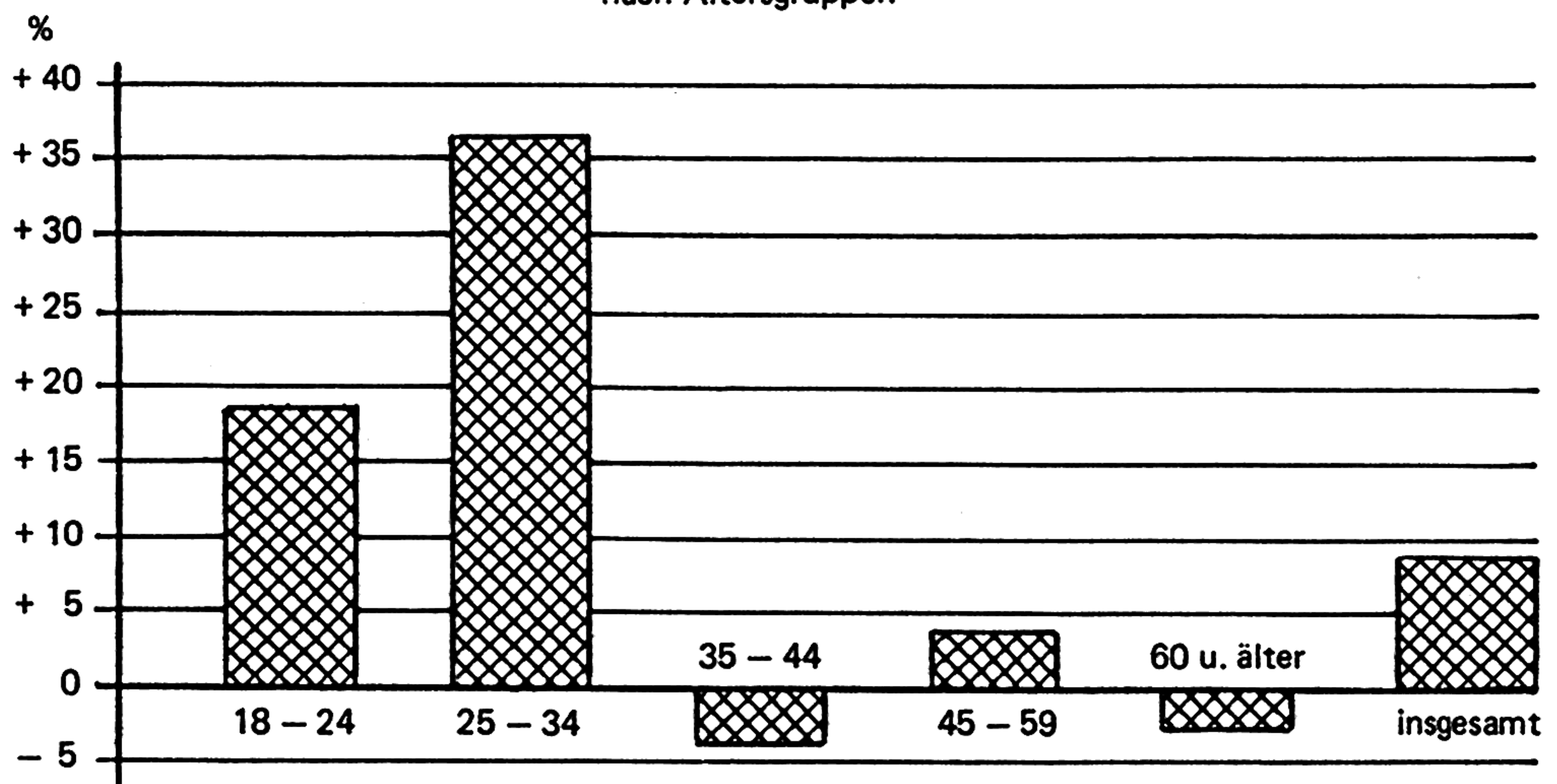
Insgesamt gibt es, wie die Tabelle und die Grafik zeigen, einen zahlenmäßig starken Jungwählerbereich und eine besonders starke Gruppe älterer Frauen über 60 Jahre.



Die Wahlberechtigten bei der Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.  
nach Altersgruppen und Geschlecht



Zu- bzw. Abnahme der Wahlberechtigten 1989 gegenüber 1984 in %  
nach Altersgruppen



Amt für Statistik



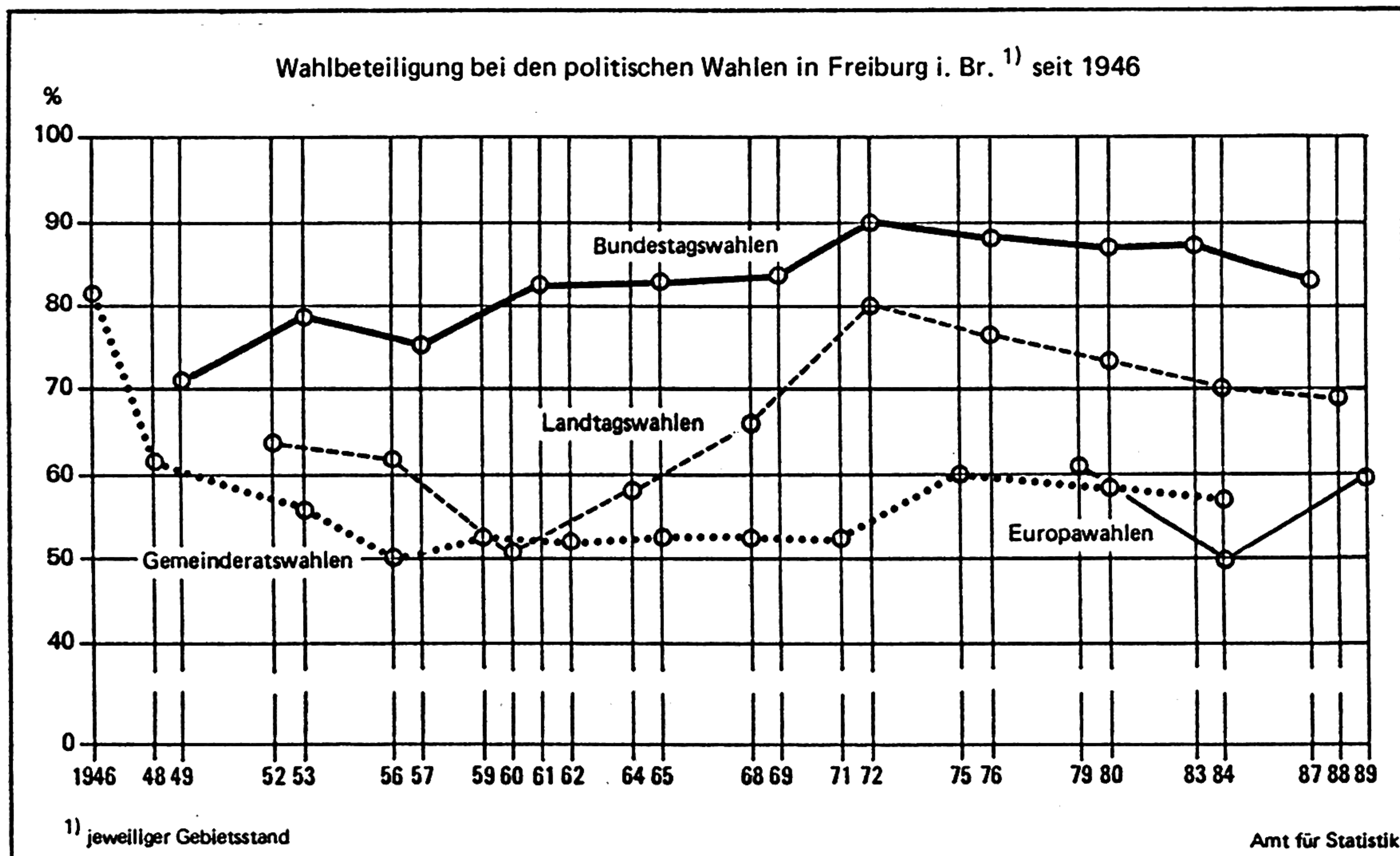
#### 4. Geringes Interesse an der Wahl des Europaparlaments

Das im allgemeinen geringe Interesse an Europa und die in weiten Kreisen spürbare Skepsis gegenüber Kompetenz und Wirkungsgrad des Europaparlaments und der Europapolitik schlägt sich in einer relativ geringen Wahlbeteiligung nieder. Allerdings lag die Wahlbeteiligung 1984 noch um rund 10 Prozentpunkte darunter. 81 510 Wahlberechtigte (= 59,4 %) gingen zur Wahl, 55 757 Wahlberechtigte verzichteten auf ihr Stimmrecht.

Wahlberechtigte, Wähler, Nichtwähler, gültige und ungültige Stimmen  
bei den Europawahlen 1989 und 1984 in Freiburg i. Br.

Wahlmerkmale	Europawahl 1989		Europawahl 1984	
	abs.	%	abs.	%
Wahlberechtigte	137 267		125 701	
Wähler	81 510	59,4	61 746	49,1
Nichtwähler	55 757	40,6	63 955	50,9
ungültige Stimmen	662	0,8	629	1,0
gültige Stimmen	80 848	99,2	61 117	99,0

Von allen Wahlen vermag die Europawahl zusammen mit der Gemeinderatswahl am wenigsten die Wähler zu mobilisieren.





Wahlbeteiligung bei den verschiedenen Wahlen in Freiburg i. Br.  
seit der Europawahl 1979

Wahl	EW 79	LW 80	BW 80	BW 83	LW 84	EW 84	GemW 84	BW 87	LW 88	EW 89
Wahlbeteiligung	60,9	73,0	86,1	87,0	70,0	49,1	56,2	82,5	69,4	59,4

Das Interesse an dieser Wahl war in den einzelnen Stadtbezirken recht unterschiedlich. So liegt zwischen dem Wahlbezirk mit der höchsten Beteiligungsquote (Littenweiler 70,2 %) und dem Bezirk mit der geringsten Beteiligung (Waltershofen 46,5 %) eine Spanne von 23,7 Prozentpunkten. Deutlich wird, daß die Bezirke mit den höchsten Beteiligungsquoten nahezu alle im Osten der Stadt liegen.

Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken bei der Europawahl 1989  
und die Veränderung gegenüber der Europawahl 1984 in Freiburg i. Br.  
(einschl. Briefwähler)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Veränderung gegenüber 1984	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Veränderung gegenüber 1984
	%	%-Punkte		%	%-Punkte
111 Altstadt-Mitte	60,0	+ 10,0	511 Stühl.-Beurbarung	51,3	+ 8,6
112 Altstadt-Ring	63,1	+ 13,0	512 Stühl.-Eschholz	56,5	+ 12,5
120 Neuburg	64,6	+ 2,7	513 Alt-Stühlinger	57,0	+ 12,7
211 Herdern-Süd	65,8	+ 9,9	521 Mooswald-West	59,1	+ 13,8
212 Herdern-Nord	65,2	+ 8,6	522 Mooswald-Ost	52,3	+ 11,4
220 Zähringen	60,9	+ 9,4	531 B.-Bischofslinde	60,9	+ 9,7
231 Brühl-Güterbf.	57,9	+ 10,8	532 Alt-Betzenhsn.	58,4	+ 11,7
232 Brühl-Ind.'geb.	55,4	+ 13,3	540 Landwasser	55,3	+ 8,0
240 Hochdorf	52,4	+ 7,1	550 Lehen	60,3	+ 9,7
310 Waldsee	65,3	+ 8,0	560 Waltershofen	46,5	+ 2,6
320 Littenweiler	70,2	+ 10,4	611 Haslach-Egerten	55,0	+ 10,8
330 Ebnet	65,7	+ 10,2	612 H.-Gartenstadt	51,2	+ 9,9
340 Kappel	61,1	+ 11,2	613 H.-Schildacker	50,2	+ 5,7
410 Oberau	60,9	+ 9,9	614 Haslach-Haid	50,3	+ 13,2
421 Oberwiehre	65,9	+ 11,4	615 H.-Weingarten	50,5	+ 9,6
422 Mittelwiehre	66,5	+ 10,9	620 St. Georgen	60,8	+ 12,0
423 Unterwiehre-N	65,1	+ 13,4	630 Opfingen	56,4	+ 11,8
424 Unterwiehre-S	63,5	+ 10,1	640 Tiengen	53,3	+ 9,5
430 Günterstal	69,6	+ 8,8	650 Munzingen	62,1	+ 7,6
			Freiburg insg.	59,4	+ 10,3



## 5. Wahlergebnis: Die Mitte schrumpft, die Flügel wachsen

Die CDU mußte in Freiburg erdrutschartige Verluste hinnehmen und ist nach der SPD auf die zweite Position zurückgefallen. Von den Verlusten profitierten aber weniger die Bonner Oppositionsparteien SPD und GRÜNE, sondern wie schon bei den vorausgegangenen Wahlen in Berlin und Frankfurt die Republikaner und andere Splitterparteien, vor allem am rechten Rand. Zweifellos haben sich die Rechten am Rand der CDU entwickelt (von ihr kommen hauptsächlich die Wähler), wie vor ungefähr 10 Jahren die GRÜNEN aus dem Stamm der SPD herausgewachsen sind.

- Insgesamt hat sich der Trend von Berlin und Frankfurt bei der diesjährigen Europawahl fortgesetzt.
- Die CDU verlor in Freiburg 12,8 % (Bund - 8,2 %) und erreichte mit 28,3 % in Freiburg (Bund 37,8 %) das schlechteste Nachkriegsergebnis.
- Die SPD gewann in Freiburg 1,6 % hinzu (Bund - 0,1 %), allerdings auf der Basis eines sehr schlechten Ergebnisses bei der Europawahl 1984.
- Die GRÜNEN konnten ihre bisherige sehr gute Position noch weiter verbessern und erzielten in Freiburg ein Plus von 3,6 % (Bund + 0,2 %).
- Auch die F.D.P. hatte nach den vielen Rückschlägen mit 1,3 % in Freiburg (Bund + 0,8 %) wieder einen leichten Aufschwung.
- Besonders erwähnenswert und in der Höhe doch etwas überraschend, ist der Zugewinn der vielen Splitterparteien, insbesondere der Gewinn der Parteien am rechten Rand des Parteienspektrums: der Republikaner und der DVU, die in Freiburg zusammen 7,4 % (Bund 8,7 %) erreichten.

Die Wahlergebnisse bei den Europawahlen 1989 und 1984 in Freiburg i. Br.,  
im Land Baden-Württemberg und in der Bundesrepublik

Partei	Freiburg			Baden-Württemberg			Bundesrepublik		
	1989	1984	Differenz	1989	1984	Differenz	1989	1984	Differenz
	%	%	%-Punkte	%	%	%-Punkte	%	%	%-Punkte
CDU	28,3	41,1	- 12,8	39,3	50,9	- 11,6	37,8	46,0	- 8,2
SPD	29,8	28,2	1,6	29,1	27,3	1,8	37,3	37,4	- 0,1
GRÜNE	22,2	18,6	3,6	10,0	10,1	- 0,1	8,4	8,2	0,2
F.D.P.	7,2	5,9	1,3	7,2	7,1	0,1	5,6	4,8	0,8
Sonstige	12,5	6,2	6,3	14,5	4,6	9,9	10,9	3,7	7,2
dar. REP	5,9		5,9	8,7		8,7	7,1		7,1
DVU	1,5		1,5	2,4		2,4	1,6		1,6



Noch deutlicher werden die Verschiebungen gegenüber der Wahl von 1984, wenn man die absoluten Zahlen heranzieht.

Trotz einem Plus von 19 764 Wählern verlor die CDU über 2 000 Stimmen. Die sonstigen Parteien hatten einen Stimmenzuwachs von knapp 6 500 Stimmen. Annähernd 5 000 Wähler stimmten für die Republikaner.

**Vergleich der Wähler und der Parteistimmen  
bei den Europawahlen 1989 und 1984 in Freiburg i. Br.**

Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler	CDU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige	darunter REP
Europa '89	137 267	81 510	22 907	24 093	17 969	5 826	10 053	4 764
Europa '84	125 701	61 746	25 125	17 257	11 397	3 622	3 716	
Veränderung	11 566	19 764	- 2 218	6 836	6 572	2 204	6 337	4 764

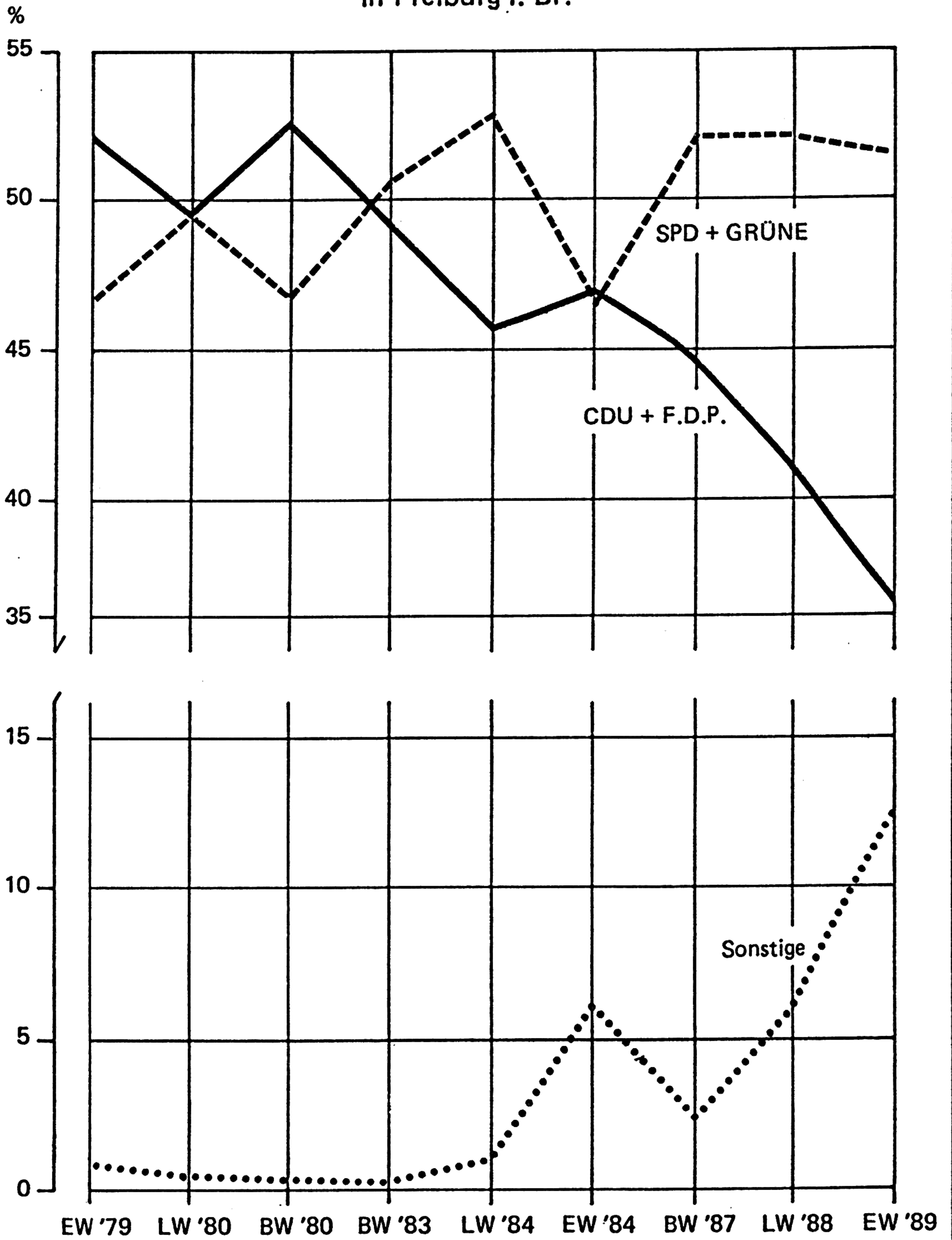
**6. Längerfristiger Vergleich: Es zeichnet sich eine Verschiebung der Mehrheitsverhältnisse von den Bonner Regierungsparteien zu den Oppositionsparteien ab**

Mit den Verlusten bei der CDU und den leichten Gewinnen bei der SPD und den GRÜNEN setzt sich ein Trend fort, der dem sogenannten linken Lager in Berlin und Frankfurt die Regierungsmehrheit gebracht hat: die Stärkung der Oppositionsparteien und die Schwächung der Regierungsparteien, insbesondere der CDU. Allerdings ist die Verschiebung nicht so sehr auf eine Wählerwanderung von der Regierungspartei zur Opposition, sondern auf die starken Verluste der CDU an die Republikaner und andere rechte Splittergruppen zurückzuführen.

Ohnehin gerät das bisherige Wählerwanderungsmodell ins Wanken. Der unzufriedene Wähler wechselt nicht mehr nur zwischen den beiden Lagern (von den Regierungsparteien zu den Oppositionsparteien und umgekehrt) oder innerhalb eines Lagers von einer Partei zur anderen (Austausch zwischen CDU und SPD bzw. zwischen SPD und GRÜNEN), sondern Protest und Unmut sammeln sich bei den national-konservativen Parteien des rechten Randes. Da die F.D.P. relativ schwach ist, außerdem die CDU eine Koalition mit den rechten Parteien kategorisch ausschließt, können die Christdemokraten, wenn dieser Trend anhält, in eine schwierige Situation geraten. Dieses Phänomen ist bundesweit nachvollziehbar.



# Verschiebung der Mehrheitsverhältnisse bei Wahlen seit 1979 in Freiburg i. Br.



Amt für Statistik



**Verschiebung der Mehrheitsverhältnisse  
bei den überregionalen Wahlen seit 1979 in Freiburg i. Br.**

	CDU + F.D.P.	SPD + GRÜNE	Sonstige
EW 79	52,3	46,7	1,0
LW 80	49,7	49,7	0,6
BW 80	52,6	46,9	0,5
BW 83	48,9	50,7	0,4
LW 84	45,7	53,2	1,0
EW 84	47,0	46,8	6,2
BW 87	44,9	52,4	2,6
LW 88	41,3	52,4	5,8
EW 89	35,5	52,0	12,5

**7. Große Erfolge der kleinen Parteien**

**7.1 Wachsendes Gewicht der sonstigen Parteien**

Weniger die F.D.P. als vielmehr die vielen Splittergruppen, insbesondere die rechten Parteien, scheinen in Zukunft zum Zünglein an der Waage zu werden.

In den letzten Jahrzehnten waren die Ergebnisse der nicht etablierten Parteien - sieht man von den GRÜNEN ab - kaum erwähnenswert. Sie wurden in der Regel in der Wahlstatistik unter dem Sammelbegriff "Sonstige" zusammengefaßt, waren unbekannt, unbedeutend und hatten kaum eigenes Profil.

Dies hat sich bei dieser Wahl spürbar geändert. Die "Sonstigen" erreichten ein Ergebnis von 12,5 %, wobei die Republikaner und die DVU zusammengenommen über dem Ergebnis der F.D.P. lagen. Obwohl ihr Programm diffus ist, sind die Republikaner und die DVU durch die Erfolge in Berlin und der NPD in Frankfurt inzwischen bekannt und eindeutig als national-konservative Parteien am rechten Rand des Parteienspektrums einzuordnen. Sie unterscheiden sich dadurch von vielen anderen, zum Teil sektiererischen Gruppierungen ohne erkennbares Profil, mit denen der Wähler (bis jetzt noch) wenig anzufangen weiß.

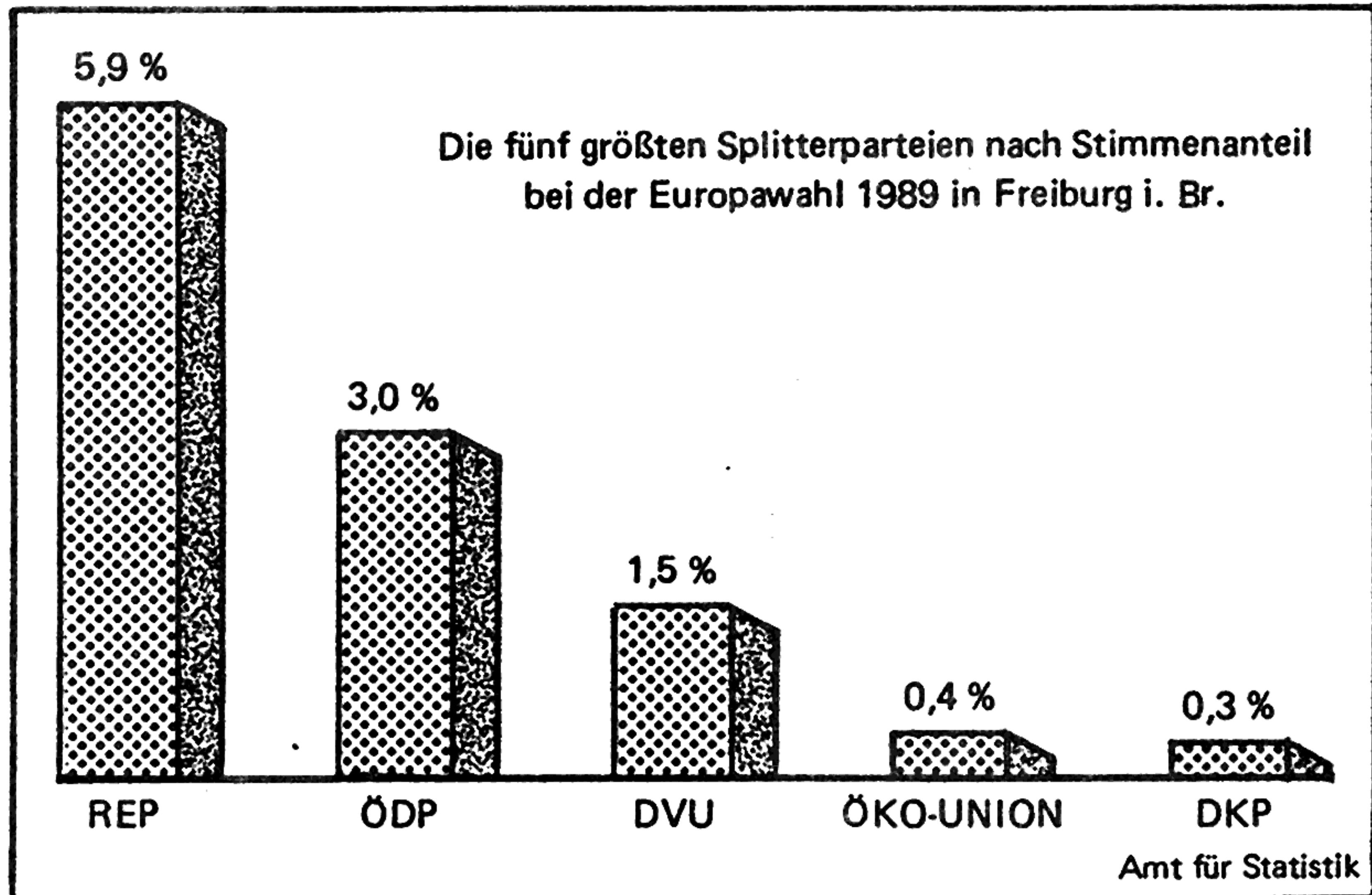
**Stimmenergebnis der "Sonstigen" Parteien (ohne GRÜNE)  
seit 1979 in Freiburg i. Br.**

Wahlen	EW 79	LW80	BW 80	BW 83	LW 84	EW 84	BW 87	LW 88	EW 89
Stimmen- anteil %	1,0	0,6	0,5	0,4	1,0	6,2	2,6	5,8	12,5



Zwei Trends fallen bei diesen Zahlen besonders auf:

- Die Stimmenanteile der kleinen Parteien nehmen zu.
- Bei Europawahlen neigt der Wähler besonders stark dazu, aus dem gewohnten Verhaltensschema ausubrechen, zu experimentieren bzw. den etablierten Parteien einen Denkwort zu verpassen. Die Erfolge der Splittergruppen sind deshalb immer größer als bei Landtagswahlen und noch größer als bei Bundestagswahlen.



## 7.2 Wer wählt die Republikaner?

Die rechten Parteien, insbesondere die Republikaner, die bei dem Vormarsch der kleinen an der Spitze stehen, haben vor allem von ihren Erfolgen in Berlin und Frankfurt und ihrer dadurch gewonnenen Publizität profitiert. Die Partei der Republikaner, der hier die besondere Aufmerksamkeit gilt, stellt ein Sammelbecken der Unzufriedenen dar. Es sind, wie die Analysen in Berlin und Frankfurt ergaben, vor allem sozial Unterprivilegierte, junge Menschen ohne Arbeit, mit Schwierigkeiten, preisgünstige Wohnungen zu finden, Menschen mit Angst vor der Zukunft. Sie fühlen sich sozial zurückgesetzt und von den Altparteien im Stich gelassen. Die Enttäuschung über (vermeintliche) Benachteiligungen gegenüber Aussiedlern durch die Behörden mischt sich mit Angst, in ihrer Position, in ihren Lebenschancen von den "Fremden" - wobei Ausländer, Asylanten und Aussiedler vielfach in einem Atemzug genannt werden - bedroht zu sein.

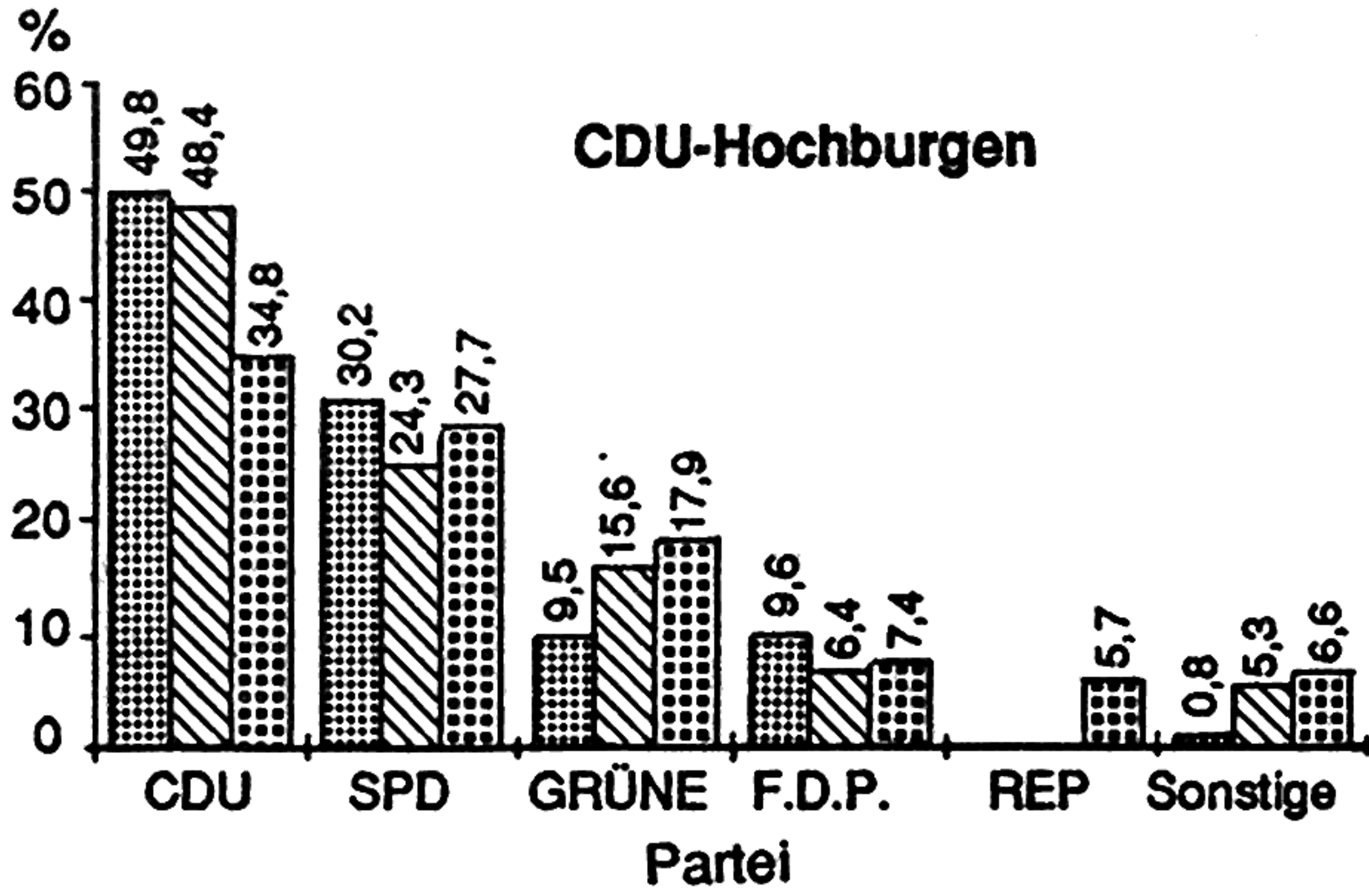
Soziologisch werden die Wähler der Republikaner in ihrer Mehrheit zu den kleinen Leuten gezählt. Wie die Analysen nach der Wahl in Berlin und Frankfurt ergaben, scheint der Anteil der Personen mit einfacher Bildung und wenig qualifizierten Berufen (Arbeiter und einfache Angestellte) unter den Wählern sehr hoch zu sein. Überdurchschnittlich hoch scheint auch der Anteil jüngerer Männer zu sein. In Berlin waren die Republikaner vor allem in Hochhaussiedlungen und in Quartieren mit einfachen Nachkriegsbauten zu Hause. Diese in Berlin gewonnenen Erkenntnisse scheinen sich auch für Freiburg zu bestätigen.



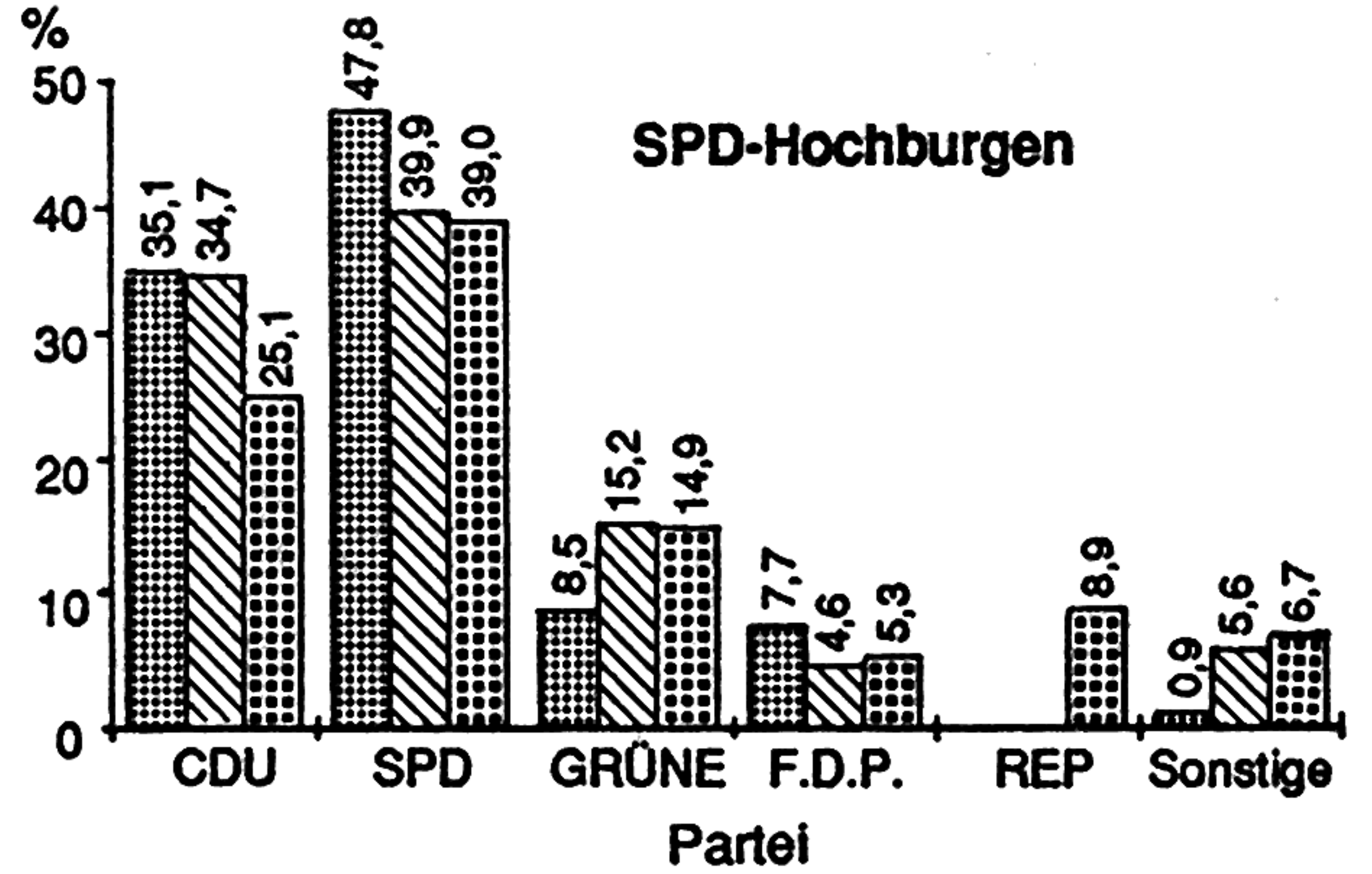
# Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

## Das Wahlergebnis in den Partei-Hochburgen<sup>1)</sup> 1979/1984/1989

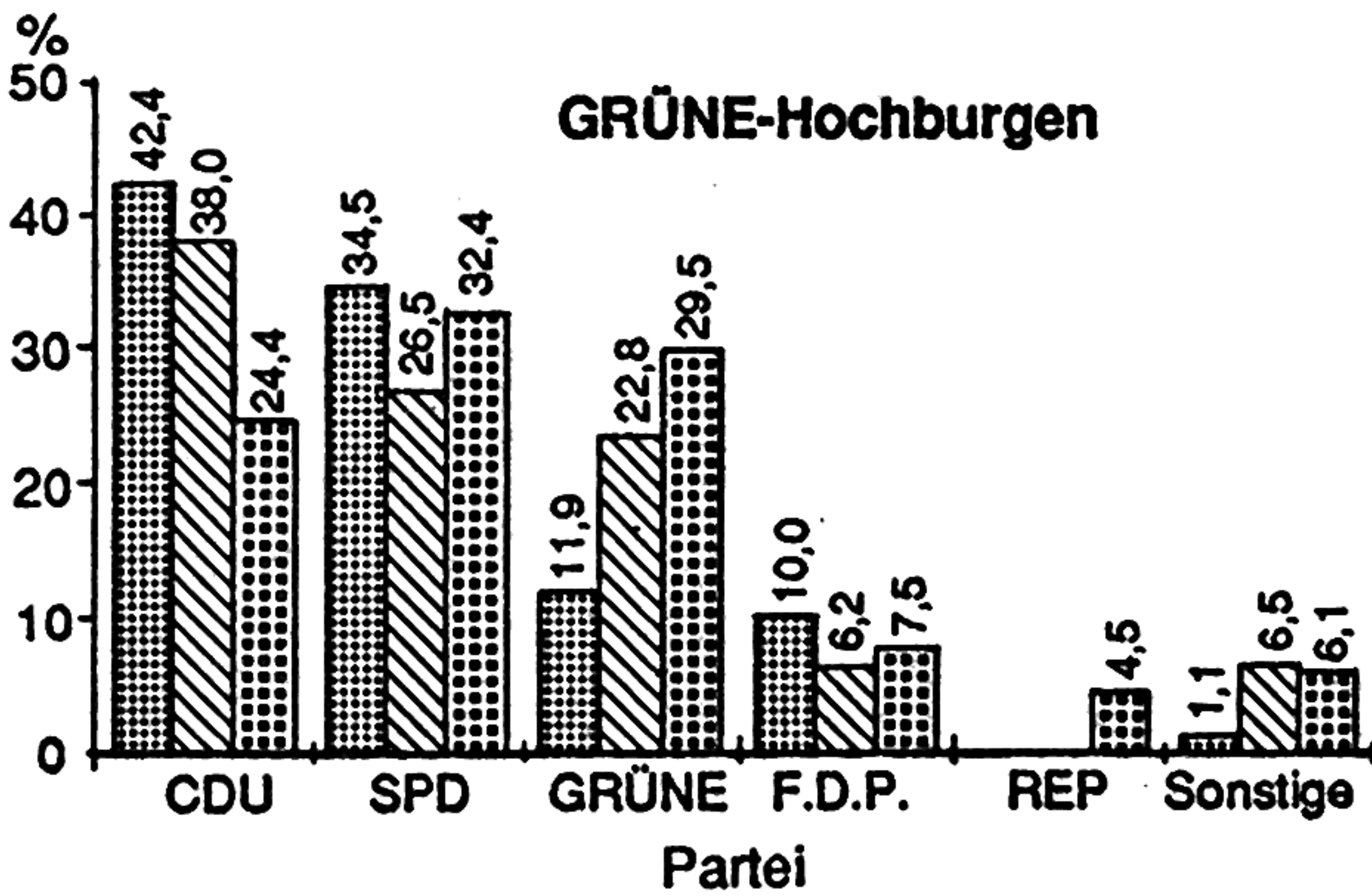
Stimmenanteil



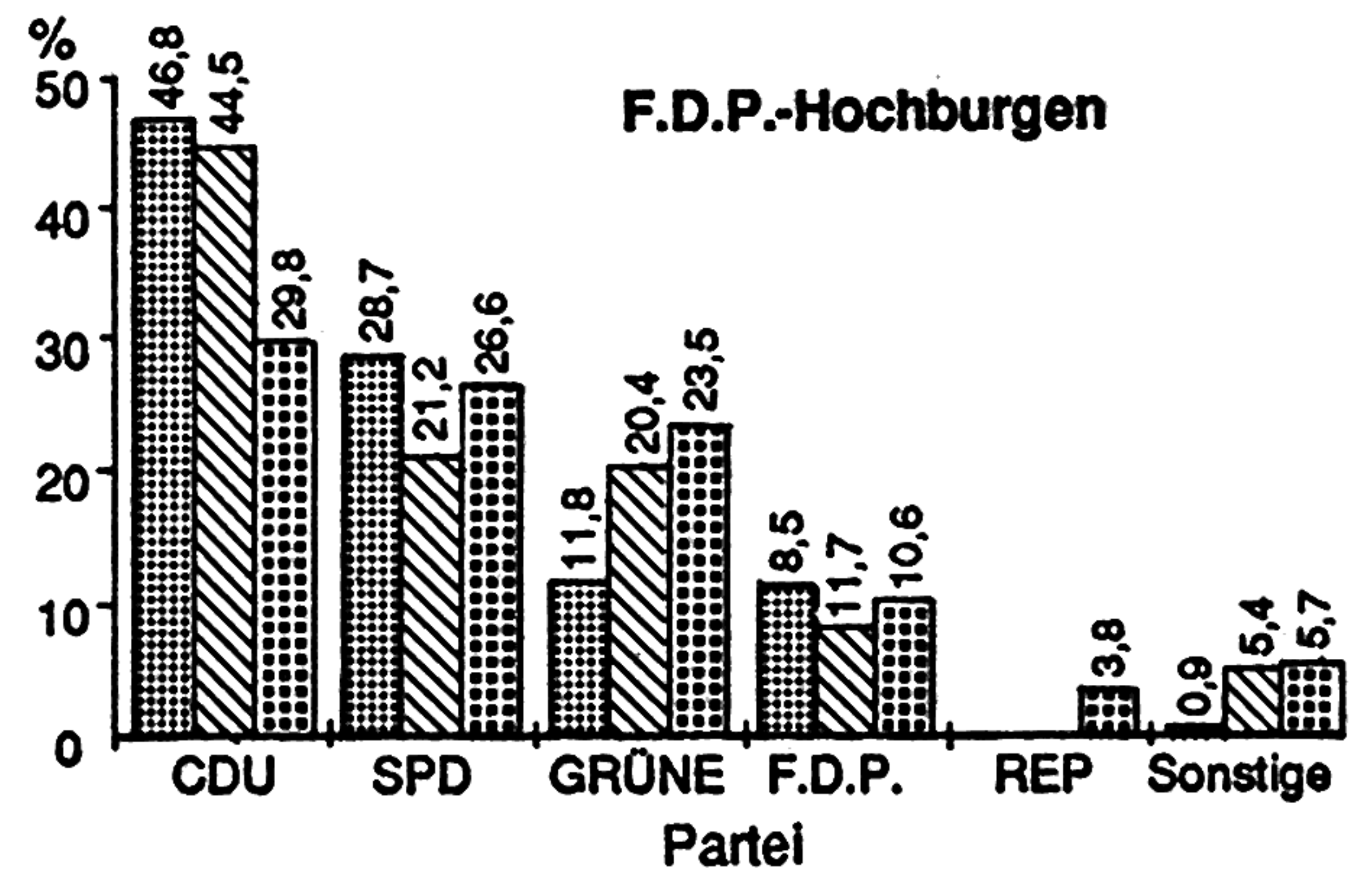
Stimmenanteil



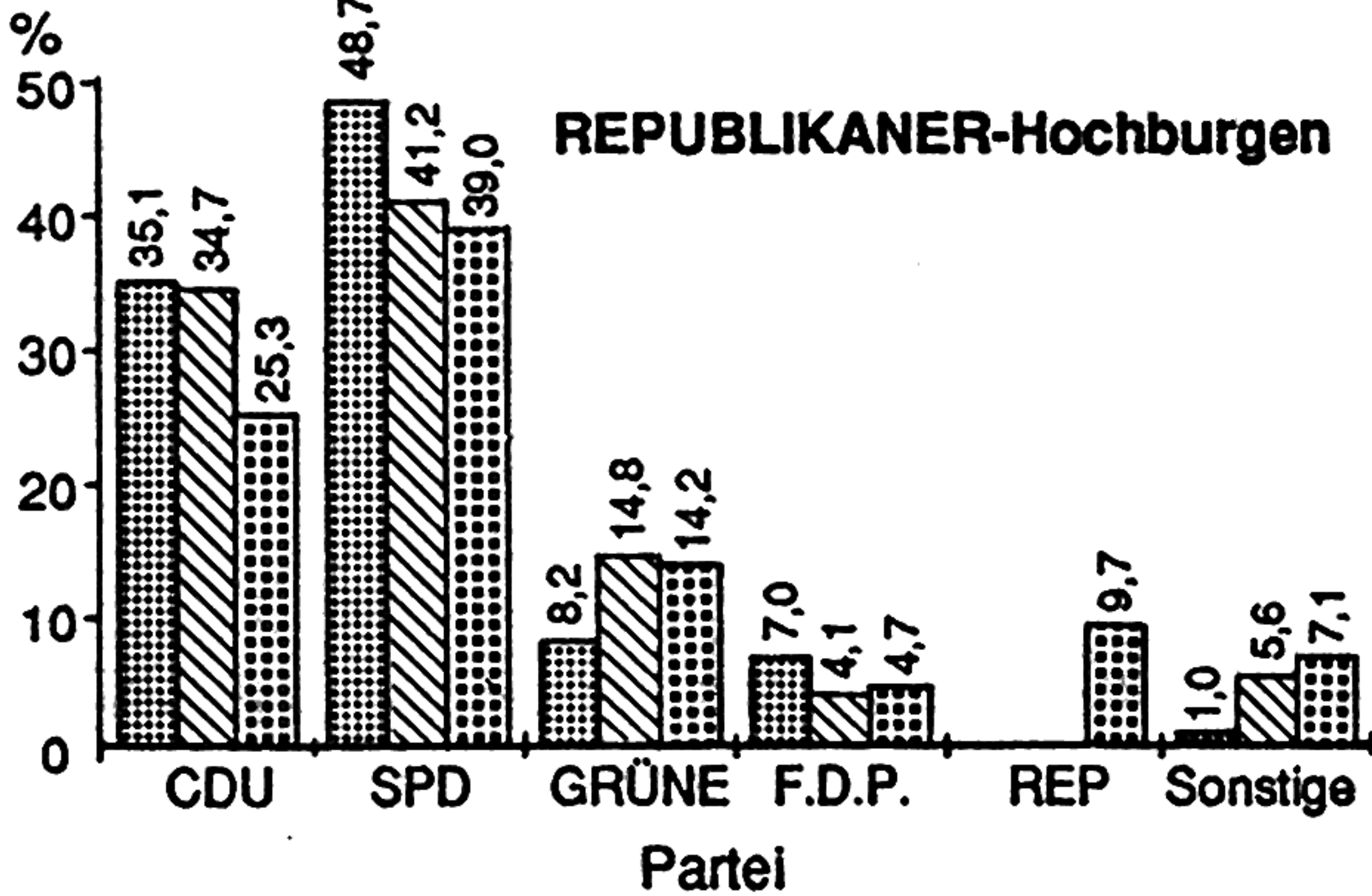
Stimmenanteil



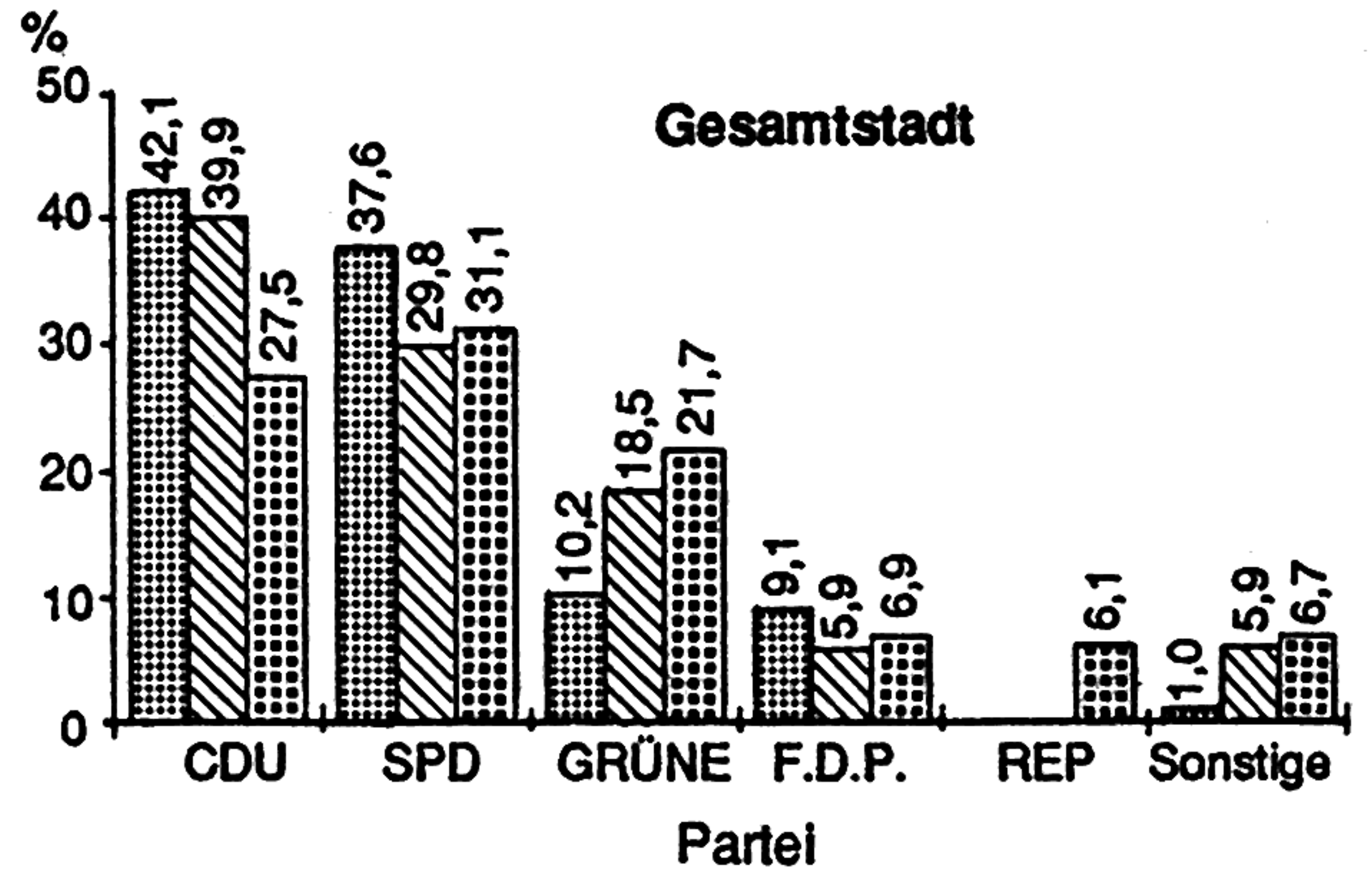
Stimmenanteil



Stimmenanteil



Stimmenanteil



1979

1984

1989

<sup>1)</sup> ohne Briefwahl.



Die für die Republikaner erfolgreichsten Bezirke liegen im Westen der Stadt Freiburg. Es sind die "SPD"-Bezirke Brühl-Industriegebiet, Haslach-Schildacker, Stühlinger-Beurbarung, Haslach-Weingarten und Haslach-Gartenstadt.

Wo immer die Rechten stark sind, da hat die CDU stark verloren und da mußte auch die SPD insgesamt Verluste hinnehmen. Viele Wähler der Republikaner dürften früher SPD-Wähler gewesen sein, die direkt oder auf dem Umweg über die CDU zu Protestwählern wurden. Die SPD, die früher diesen Wählergruppen politische Heimat gab, kann diese nicht mehr an sich binden. Die sozial unausgewogene Politik der CDU vermag dieses ebenfalls nicht.

In den Freiburger Hochburgen der Republikaner (Stimmenanteil der Republikaner bei der Urnenwahl 9,7 %) erreichte die CDU ein leicht unterdurchschnittliches Ergebnis 25,3 % (Stadtdurchschnitt: Lokalwähler 27,5 %) und die SPD schnitt mit 39,0 % überdurchschnittlich gut ab (31,1 %). Die GRÜNEN und die F.D.P. blieben in den Hochburgen der Republikaner hinter ihrem Ergebnis, das sie in der Stadt Freiburg erzielten (siehe Grafik). Vergleicht man die Veränderungen der Parteienanteile in den Hochburgen der Republikaner zwischen 1984 und 1989, so erkennt man, daß alle Parteien bis auf die CDU schlechter abschnitten als im Stadtdurchschnitt. Allerdings ging auch der Stimmenanteil der CDU um 9,4 Prozentpunkte zurück (Stadtdurchschnitt der CDU bei den Lokalwählern - 12,8 Prozentpunkte).

8. Stadteilergebnisse: Verteilung nach dem traditionellen Muster. Die Republikaner sind im Westen stark

Auch wenn die Verteilung die tatsächlich bestehende räumliche und politische Differenzierung in der Stadt eindeutig widerspiegelt, müssen die einzelnen Stadtbezirksergebnisse doch mit Zurückhaltung bewertet werden, da in den Resultaten die Briefwahlergebnisse nicht enthalten sind und mittlerweile im Stadtdurchschnitt jeder fünfte Wähler von der Briefwahl Gebrauch macht. Ein kleinräumiger Vergleich mit den vorhergehenden Wahlen ist deshalb nicht unproblematisch.

#### Hoch- und Tiefburgen der Parteien bei der Europawahl 1989 in Freiburg i. Br.

Rang	CDU		SPD		GRÜNE		F.D.P.		Sonstige		Republikaner	
	Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%
1.	Munzingen	40,9	H.-Weingarten	43,8	Unterwihre.N.	36,3	Unterwihre-S.	11,9	H.Schildacker	9,1	Brühl.-Ind.'geb.	14,5
2.	Ebnet	40,1	Hasl.-Haid	40,3	Mittelwihre	33,0	Günterstal	10,5	Hochdorf	8,3	H.-Schildacker	13,0
3.	Waltershofen	38,0	Brühl-Ind.'geb.	39,9	Altstadt-Ring	32,0	Herdern-Nord	10,4	Littenweiler	8,2	Stühl.-Beurbar.	11,2
4.	Lehen	36,1	H.-Gartenstadt	39,4	Oberwihre	31,1	Ebnet	10,3	Günterstal	7,7	H.-Weingarten	10,0
5.	Neuburg	34,4	St.-Beurbar.	39,0	Oberau	30,0	Herdern-Süd	10,0	Mooswald-Ost	7,7	H.-Gartenstadt	9,5
6.	Günterstal	34,2	Hasl.-Egerten	38,8	Altstadt-Mitte	28,3	Tiengen	9,7	Landwasser	7,6	Landwasser	9,4
7.	Waldsee	33,2	Brühl-Güterbf.	38,5	Alt-Stühlinger	27,9	Waldsee	8,9	St.-Eschholz	7,6	Brühl-Güterbf.	9,1
8.	B.-Bischofsl.	32,3	Landwasser	36,5	Unterwihre-S.	26,8	Neuburg	8,8	Hasl.-Egerten	7,5	Mooswald-Ost	8,4
9.	Hochdorf	31,5	Tiengen	35,4	Herdern-Süd	26,2	Lehen	8,6	Lehen	7,3	B.-Bischofsl.	7,6
10.	Littenweiler	31,3	Opfingen	34,4	St.-Eschholz	25,8	Altstadt-Mitte	8,6	Brühl-Güterbf.	7,2	Hasl.-Egerten	7,6



Rang	CDU		SPD		GRÜNE		F.D.P.		Sonstige		Republikaner	
	Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%
29.	Hasl.-Egerten	24,1	Waldsee	25,7	Hasl.-Egerten	16,8	Hasl.-Egerten	4,8	Altstadt-Ring	5,7	Unterwiesre-S.	4,2
30.	Brühl.-Güterbf.	23,8	Neuburg	25,7	Ebnet	16,6	Mooswald-Ost	4,7	Mittelwiesre	5,4	Mittelwiesre	9,9
31.	Mittelwiesre	23,6	Altstadt-Mitte	25,6	Tiengen	16,2	Landwasser	4,7	Unterwiesre.-S.	5,3	Littenweiler	3,8
32.	Hasl.-Haid	23,0	Günterstal	25,2	B.-Bischofsl.	16,0	H.-Weingarten	4,6	Altstadt-Mitte	5,2	Kappel	3,7
33.	Unterwiesre-N.	22,8	Munzingen	25,0	Lehen	16,0	Alt-Stühlinger	4,4	Herdern-Nord	5,1	Oberwiesre	3,5
34.	H.-Weingarten	22,4	Herdern-Nord	25,0	H.-Gartenstadt	15,0	Hasl.-Haid	4,4	H.-Gartenstadt	5,1	Herdern-Nord	3,5
35.	Stühl-Eschholz	22,3	Unterw.-Nord	24,8	Brühl-Ind.'geb.	13,3	Brühl-Güterbf.	4,3	Tiengen	5,1	Altstadt-Mitte	3,4
36.	Stühl.-Beurbar.	21,5	Littenweiler	24,2	H.-Weingarten	12,4	Brühl-Ind.'geb.	4,0	Munzingen	5,0	Herdern-Süd	3,2
37.	Brühl-Ind.'geb.	20,8	Altstadt-Ring	22,4	Landwasser	11,6	Munzingen	4,0	Oberau	4,8	Günterstal	3,1
38.	Alt-Stühlinger	20,3	Ebnet	21,7	H.-Schildacker	8,7	St.-Beurbar.	3,2	Waltershofen	2,7	Unterwiesre-N.	3,0

### 9. Briefwahl: Jeder fünfte machte davon Gebrauch

Per Briefwahl stimmten 12 % der Wahlberechtigten und knapp 20 % der Wähler. Unter den Briefwählern erreichte die CDU 31,6 %, die SPD 24,5 % und die GRÜNEN 24,4 %, die F.D.P. 8,5 % und die Republikaner 5,2 %.

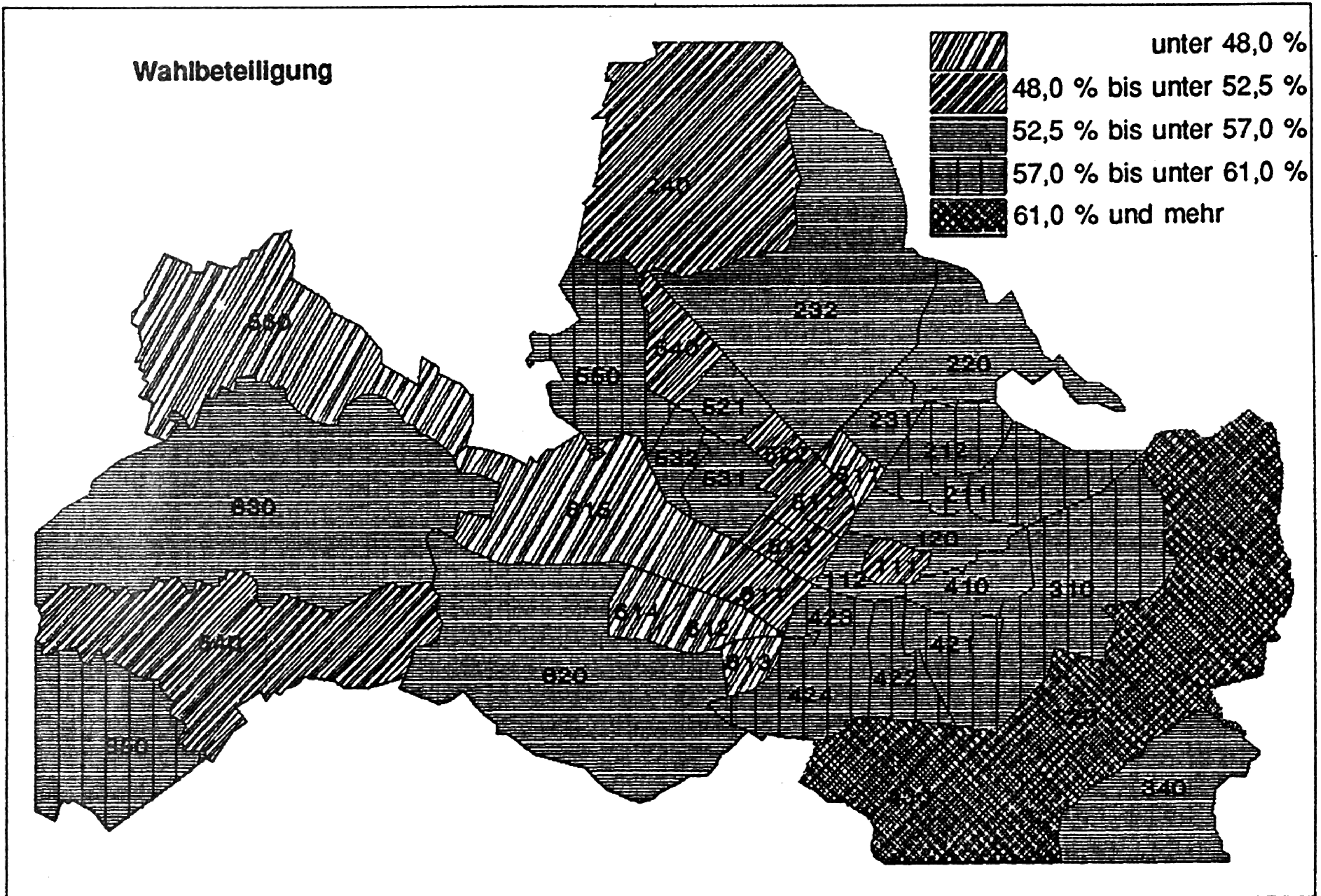
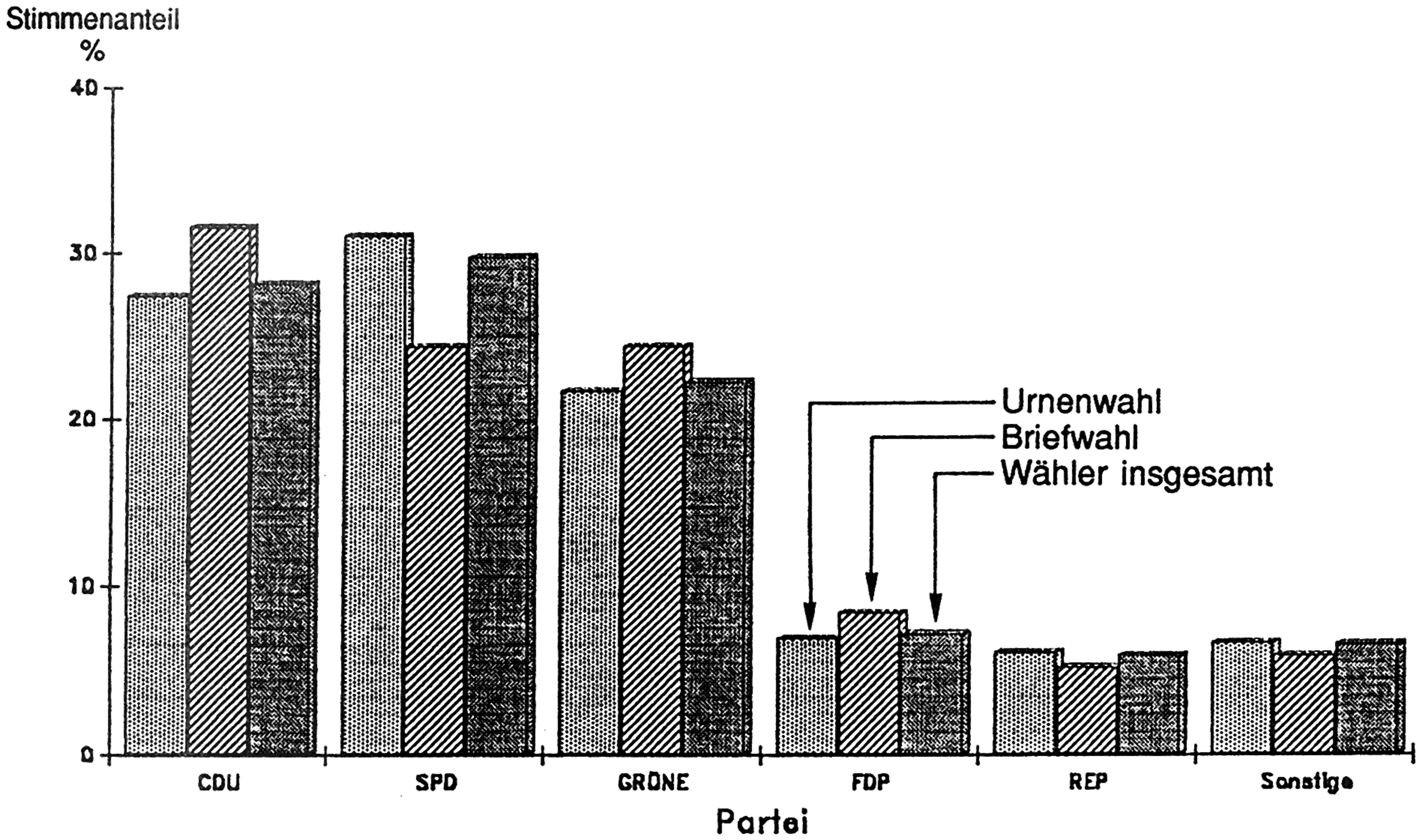
Mit diesem Ergebnis stellte sich ein vertrautes Muster ein. Aus zahlreichen Untersuchungen ist bekannt, daß die Briefwahl vor allen Dingen von Wählergruppen mit überdurchschnittlichem Sozialstatus und hoher formaler Bildung praktiziert wird. Diese Überrepräsentation statushoher Wählersegmente unter den Briefwählern führt regelmäßig zu einer starken Verzerrung des Briefwahlergebnisses zugunsten der Parteien, die in diesen Milieus dominieren. Die CDU, die F.D.P., aber auch die GRÜNEN schneiden folglich unter den Briefwählern immer besser ab als bei den Lokalwählern. Die Sozialdemokraten hingegen liegen bei den Briefwählern stets weit unter ihrem Lokalwähleranteil. Dasselbe gilt für die Republikaner, die mit Schwerpunkt aus dem SPD-nahen Milieu stammen.

Briefwähler in Freiburg bei den Europawahlen 1989 und 1984 im Vergleich zu den Lokalwählern (in %)

Partei	1989		1984		1989 / 1984	
	Lokalwähler	Briefwähler	Lokalwähler	Briefwähler	Lokalwähler	Briefwähler
	%	%	%	%	% - Punkte	
CDU	27,5	31,6	39,9	46,9	- 12,4	- 15,3
SPD	31,1	24,5	29,8	20,3	+ 1,3	+ 4,2
GRÜNE	21,7	24,4	18,5	19,5	+ 3,2	+ 4,9
F.D.P.	6,9	8,5	5,9	6,3	+ 1,0	+ 2,2
Sonstige	12,8	11,0	5,9	7,0	+ 6,9	+ 4,1
dar. REPUBLIKANER	6,1	5,2				

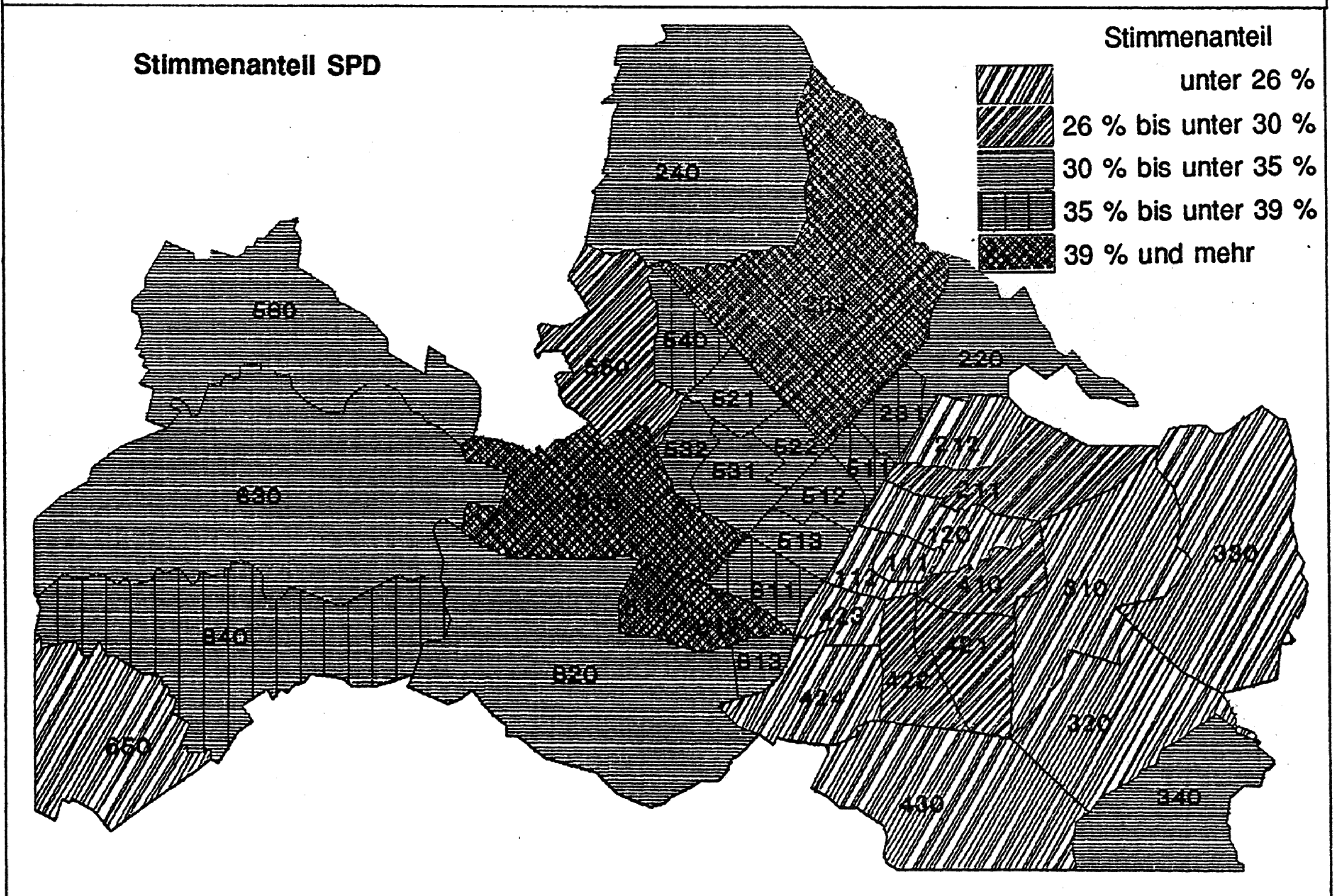
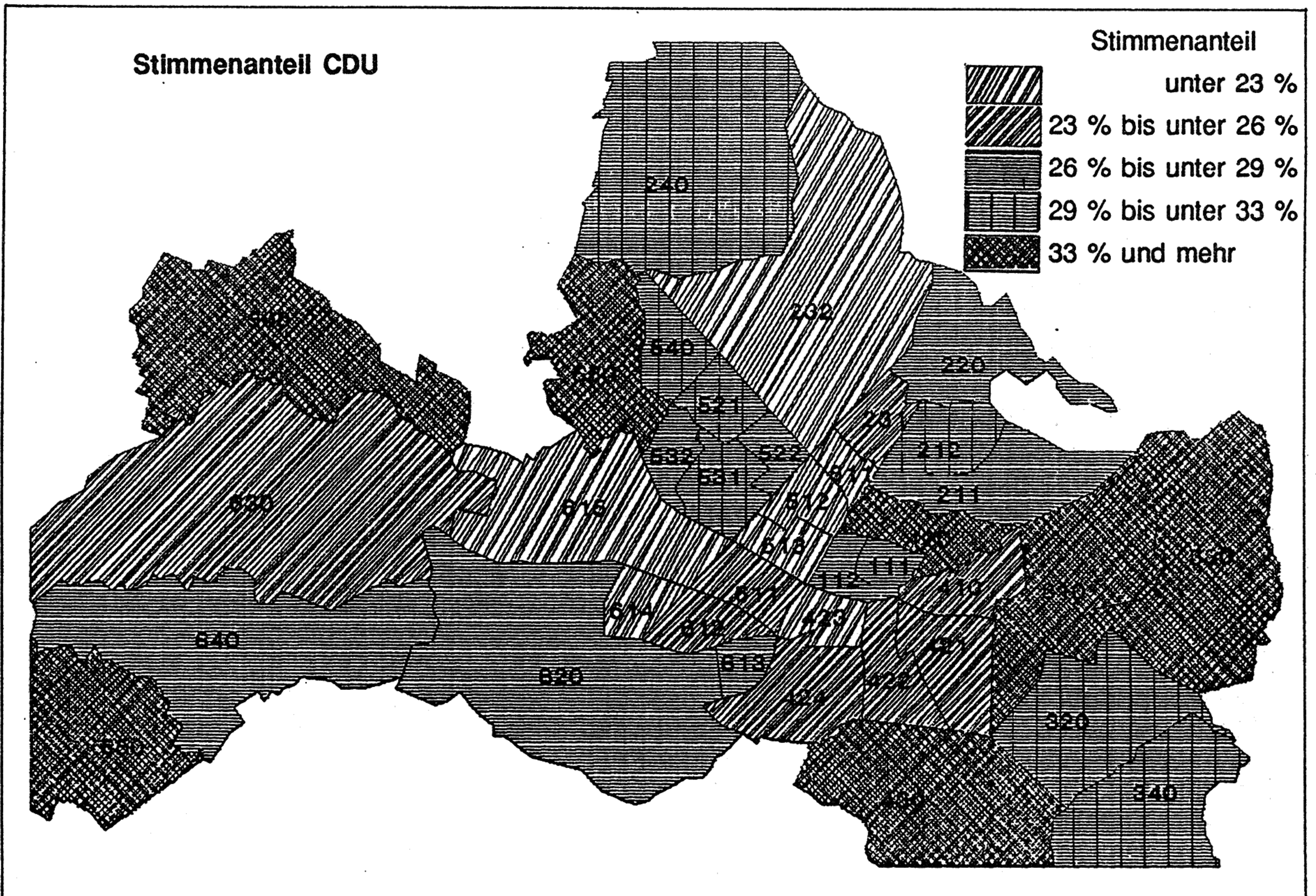


**Stimmenanteil der Parteien aus der Urnen- und Briefwahl  
und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1988 in Freiburg i. Br.**



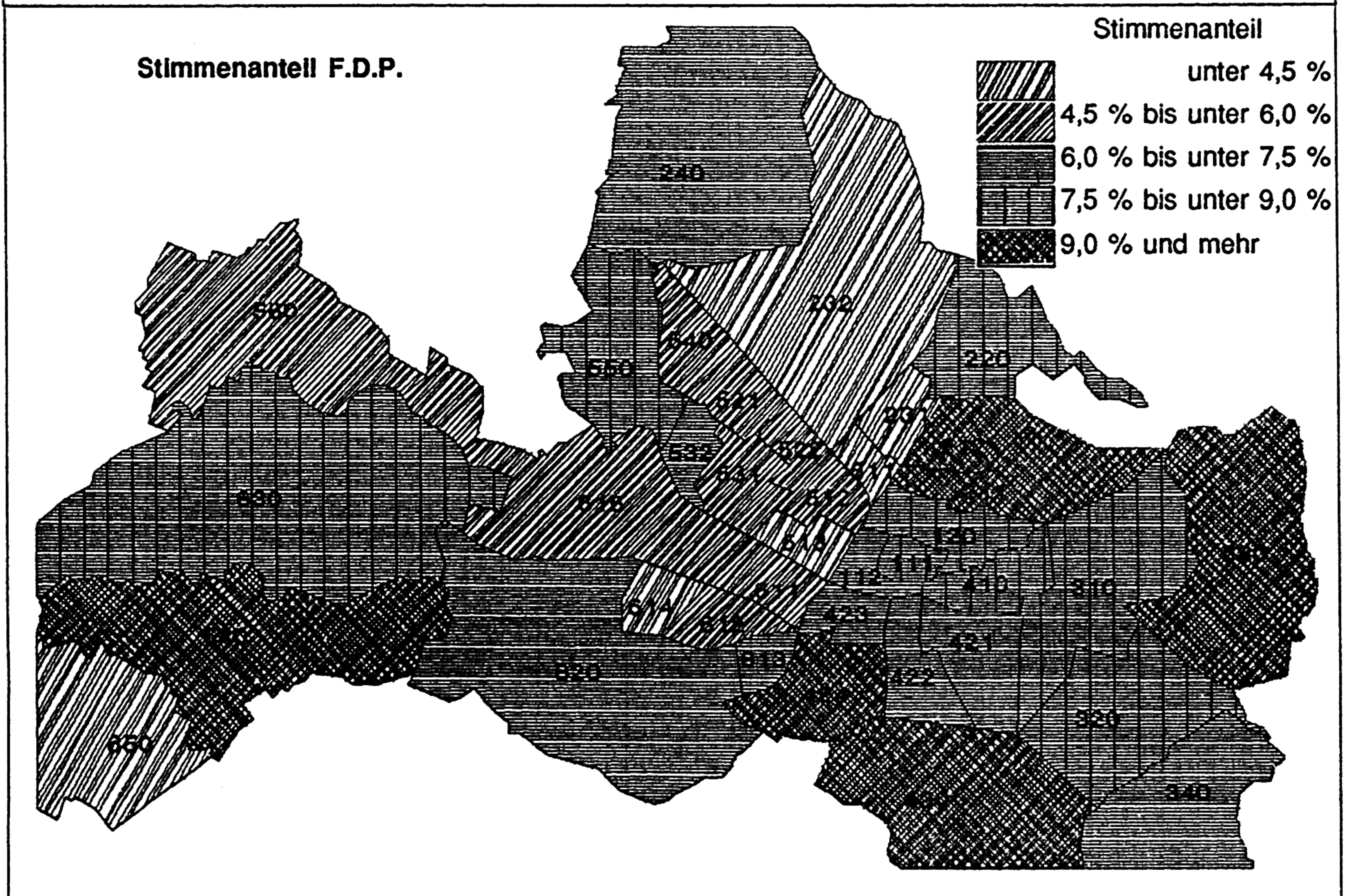
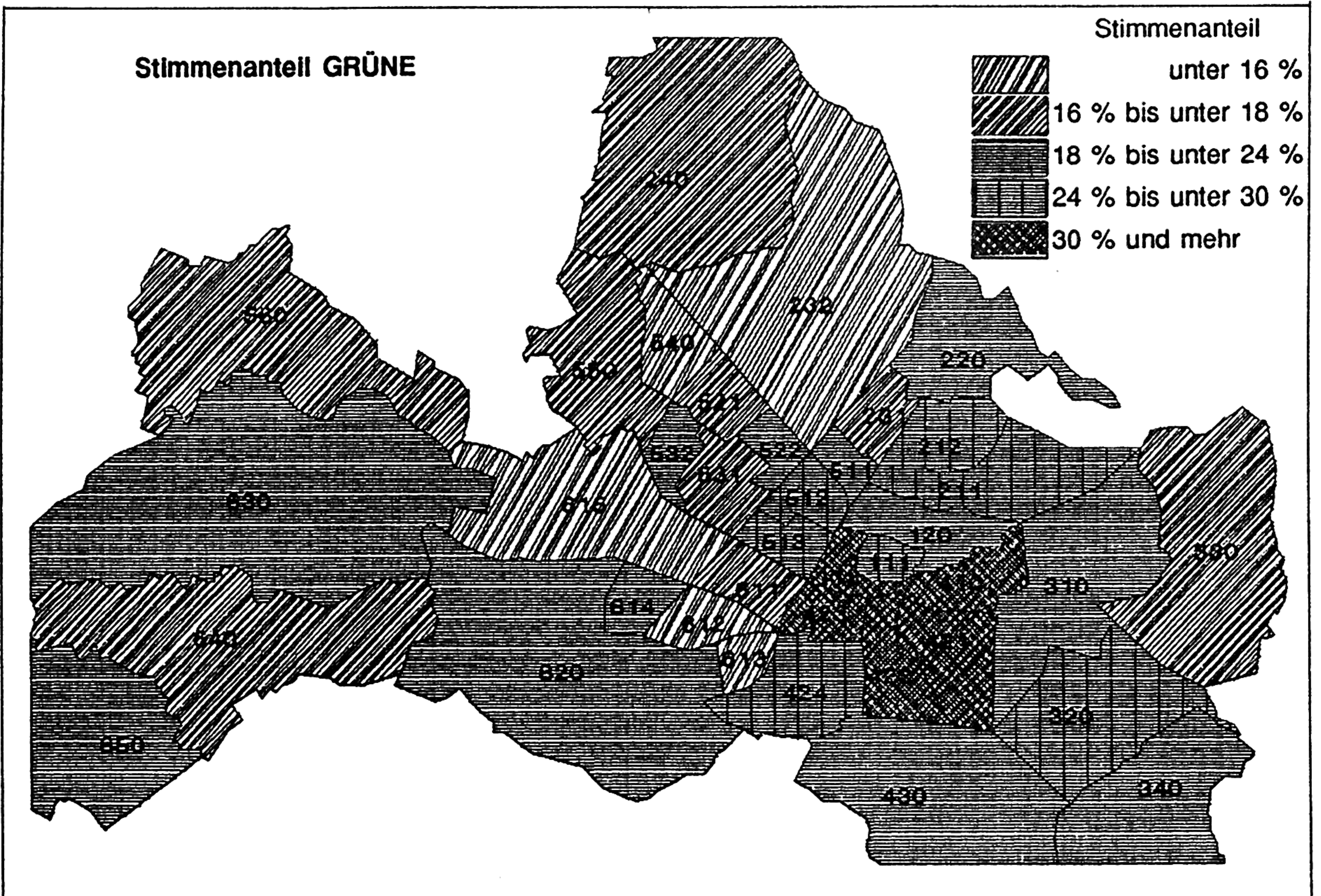


# Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg im Breisgau



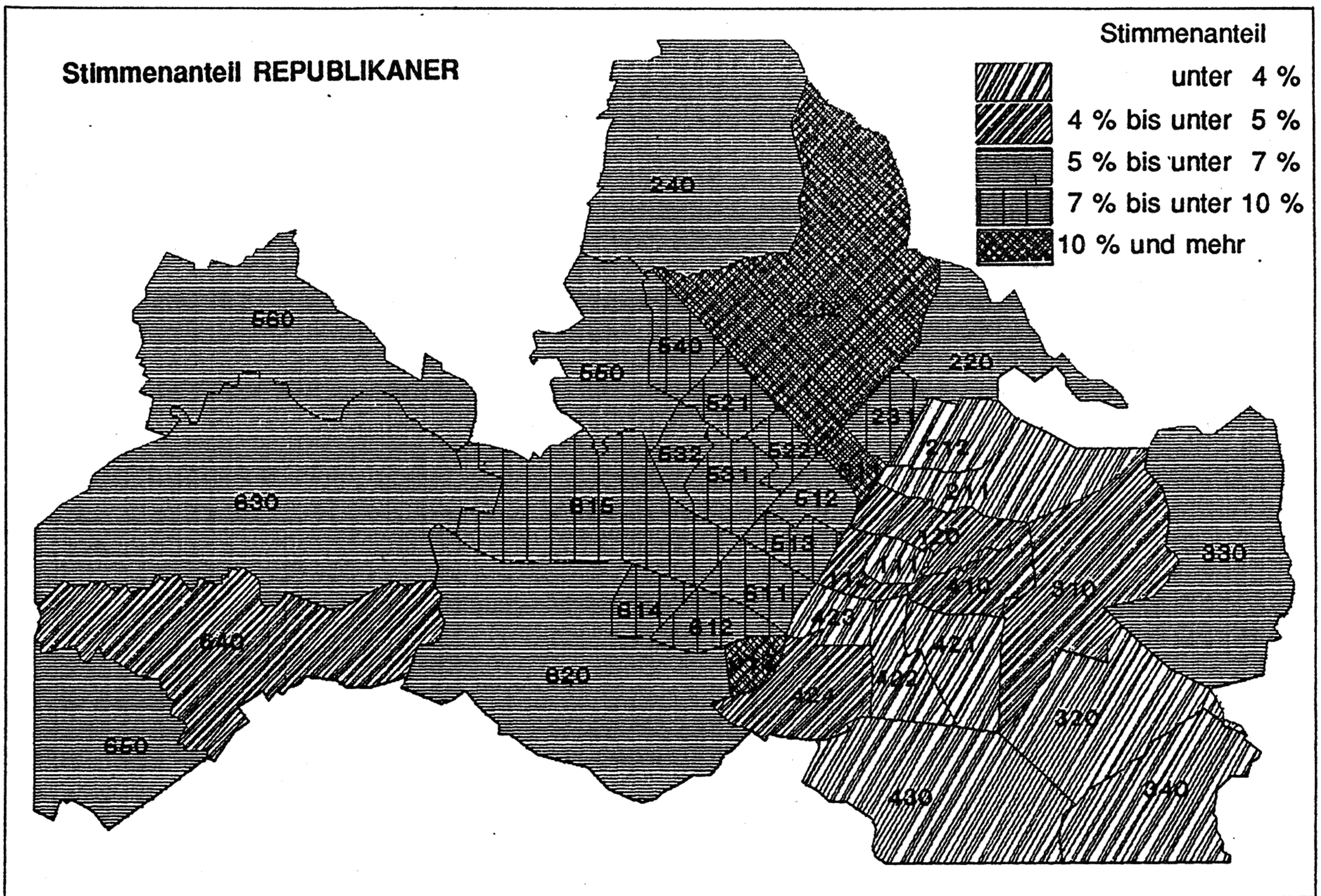


# Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg im Breisgau





# Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg im Breisgau





## Repräsentative Wahlstatistik

### 10. Wie verhielten sich die Wählerinnen und Wähler unterschiedlichen Alters bei dieser Wahl?

Grundlagen für die Daten zum alters- und geschlechtsspezifischen Wahlverhalten sind die Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik. Hierzu wurden in 13 ausgesuchten Wahlbezirken der Stadt Freiburg Stimmzettel ausgegeben, die nach Alter und Geschlecht gekennzeichnet waren. Diese ausgewählten Bezirke sind weitgehend mit den Repräsentativbezirken früherer Wahlen identisch, so daß die Ergebnisse im großen und ganzen miteinander vergleichbar sind. Den Erfordernissen des Datenschutzes und des Wahlheimnisses wird dabei in vollem Umfang Rechnung getragen, da die entsprechenden Wahldaten nur in ihrer Gesamtheit und auf prozentualer Basis für Wahlanalysen zur Verfügung stehen.

Die Größe der Stichprobe und die Art der Stichprobenauswahl garantieren eine ausreichende Repräsentation aller Wahlberechtigten und Wähler. Der Rückschluß von dem gruppenspezifischen Verhalten in den Auswahlbezirken auf das Wahlverhalten in der Gesamtstadt ist somit durchaus zulässig. Da die Erhebungen aus wahlrechtlichen und wahlorganisatorischen Gründen jedoch nur die Wähler im Wahllokal und nicht die Briefwähler umfassen, ist eine 100prozentige Übereinstimmung der Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik mit dem Freiburger Gesamtergebnis nicht zu erwarten. Erfahrungsgemäß nutzen vor allem ältere Wähler überdurchschnittlich die Möglichkeit der Briefwahl.

#### Vergleich der Ergebnisse der Europawahl in der Gesamtstadt und in den Repräsentativen Wahlbezirken 1989 (ohne Briefwahl)

Wahlmerkmale	Repräsentativbezirke	Freiburg i. Br. insgesamt	Abweichung der Repräsentativ- ergebnisse vom Gesamtergebnis
	%		Prozentpunkte
Wahlbeteiligung ohne Briefwahl	48,3	47,4	+ 0,9
Wahlbeteiligung mit Briefwahl	60,8	59,4	+ 1,4
gültige Stimmen <sup>1)</sup> für:			
CDU	27,2	27,5	- 0,3
SPD	31,0	31,1	- 0,1
GRÜNE	22,1	21,7	+ 0,4
F.D.P.	6,2	6,9	- 0,7
Sonstige	13,5	12,8	+ 0,7
darunter REP	6,7	6,1	+ 0,6

<sup>1)</sup> ohne Wahlschein- bzw. ohne Briefwähler



## 10.1 Wahlberechtigte und Wähler

In den 13 ausgewählten Repräsentativen Wahlbezirken wurden 14 522 Wahlberechtigte (= 10,6 %) und 7 013 Wähler (= 8,6 %) registriert. Rund 56 % der Wahlberechtigten waren Frauen und 44 % Männer. Das Übergewicht der Frauen ist, als Folge des Krieges und der höheren Sterblichkeit des Mannes, besonders in den hohen Altersgruppen ausgeprägt. Knapp jeder zweite Wahlberechtigte war über 50 Jahre alt.

Die Wahlberechtigten bei der Europawahl 1989 in Freiburg i. Br. nach Altersgruppen und Geschlecht

- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Wahlberechtigte in %			Auf 100 Männer kamen ... Frauen
	Männer	Frauen	insgesamt	
18 - 20	1,8	1,7	3,5	94
21 - 24	5,3	5,3	10,6	100
25 - 29	6,5	6,3	12,8	98
30 - 34	4,5	4,8	9,3	105
35 - 39	3,7	4,0	7,7	106
40 - 44	2,8	3,5	6,3	126
45 - 49	3,5	4,2	7,7	118
50 - 59	6,0	7,4	13,4	125
60 - 69	5,1	8,1	13,2	157
70 und mehr	4,7	10,8	15,5	231
zusammen	43,9	56,1	100,0	128

## 10.2 Wahlbeteiligung

Es ist für die Bundesrepublik Deutschland bereits mehrfach nachgewiesen, daß die individuelle Entscheidung des Wahlberechtigten über seine Wahlbeteiligung in hohem Maße von seinem Alter abhängt.

Die niedrigste Wahlbeteiligung hatten bei dieser Wahl die 35- bis 44jährigen. Die Erstwähler hatten eine etwas höhere Beteiligungsquote, was im allgemeinen mit dem noch wirksamen elterlichen Einfluß begründet wird. Bei den älteren Wahlberechtigten steigt die Beteiligungsquote, da

- die Bindung an eine Partei fester wird und damit die Bereitschaft, diese durch die Stimmabgabe zu unterstützen,
- das Wahlrecht immer mehr als staatsbürgerliche Pflicht angesehen wird, der man sich nicht entziehen sollte.

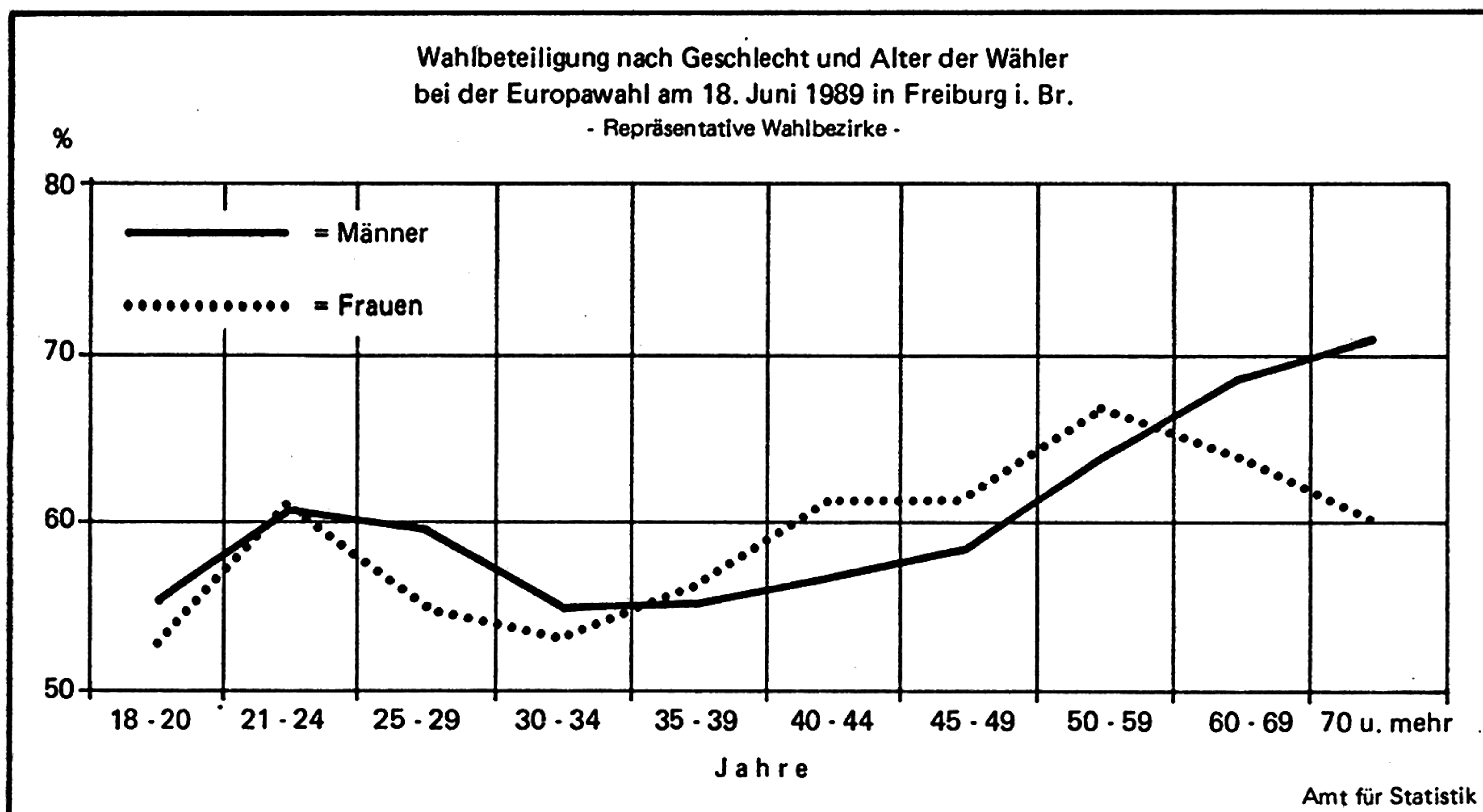
Erstaunlicherweise haben im Unterschied zu bisherigen Wahlen die älteren Mitbürger über 60 Jahre besonders häufig von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Sie haben mit 66,6 % die höchste Beteiligungsquote.



# Wahlbeteiligung bei der Europawahl 1989 in Freiburg i. Br. nach Alter und Geschlecht

- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Wahlbeteiligung in %					
	ohne Wahlschein			mit Wahlschein		
	Männer	Frauen	insges.	Männer	Frauen	insges.
18 - 20	49,6	42,9	46,4	55,3	52,7	54,0
21 - 24	45,5	46,7	46,1	60,7	61,2	60,9
25 - 29	44,7	42,0	43,4	59,6	57,6	58,6
30 - 34	43,5	43,5	43,5	55,0	54,9	54,9
35 - 39	46,1	44,2	45,1	55,2	53,0	54,1
40 - 44	47,0	47,9	47,5	56,7	56,0	56,3
45 - 49	49,2	50,5	49,9	58,4	61,4	60,0
50 - 59	54,0	51,4	52,6	63,7	61,3	62,4
60 - 69	55,1	53,2	53,9	68,6	66,6	67,4
70 u. älter	54,4	47,7	49,8	70,7	63,6	66,0
zusammen	49,0	47,7	48,3	61,2	60,4	60,8





### 10.3 Die Stimmabgabe nach dem Alter

Bekanntermaßen gibt es Unterschiede im Wahlverhalten der einzelnen Generationen. Erstwähler wählen häufig anders als Wähler im mittleren Alter und diese wiederum anders als Senioren. Auch zwischen den Geschlechtern gibt es Unterschiede. Dabei hat sich im Laufe der Zeit folgendes Grundmuster für Freiburg herauskristallisiert. Die Jüngeren und die Wähler im mittleren Alter bis zu 45 Jahren wählen eher die GRÜNEN und die SPD und die Älteren die CDU.

Stimmabgabe der verschiedenen Altersgruppen für die einzelnen Parteien  
bei den Europawahlen 1979, 1984, 1989 und der Bundestagswahl 1983 in Freiburg i. Br.  
- Repräsentative Wahlbezirke -

Partei	Wahl	Von 100 abgegebenen Stimmzetteln der Altersgruppe ... entfielen auf vorgenannte Partei					
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. m.	insges.
CDU	EW 79	21,3	24,1	40,4	49,2	49,8	41,9
	BW 83	28,9	25,3	39,2	45,0	51,3	40,9
	EW 84	22,0	18,6	32,2	46,7	52,2	39,8
	EW 89	14,8	11,8	19,0	30,4	44,0	27,2
SPD	EW 79	35,1	42,5	37,5	35,8	39,2	38,1
	BW 83	38,9	40,0	38,7	38,8	38,1	38,8
	EW 84	23,1	23,4	34,1	30,0	32,7	29,7
	EW 89	31,1	25,7	29,6	35,5	31,7	31,0
GRÜNE	EW 79	32,5	22,4	10,6	6,6	3,1	10,6
	BW 83	26,0	27,6	12,6	6,3	3,4	12,2
	EW 84	42,5	44,7	22,6	11,1	4,0	18,6
	EW 89	35,4	47,3	33,5	11,6	2,4	22,1
F.D.P.	EW 79	8,6	9,5	10,8	7,5	7,4	8,4
	BW 83	6,0	6,5	9,2	9,6	7,0	7,8
	EW 84	4,3	5,2	5,9	6,9	6,2	6,0
	EW 89	6,7	4,5	6,3	7,2	6,4	6,2
Sonst.	EW 79	2,5	1,5	0,7	0,9	0,5	1,0
	BW 83	0,2	0,6	0,3	0,3	0,2	0,3
	EW 84	8,1	8,1	5,2	5,3	4,9	5,9
	EW 89	12,1	10,6	11,6	15,4	15,5	13,5
dar. REP	EW 89	3,6	3,2	6,2	7,5	10,1	6,7

So erreichten die GRÜNEN bei den Wählern im Alter bis zu 44 Jahren einen Stimmenanteil, der nur wenig unter 40 % lag. Mit dem Ergebnis von 47,3 % bei den 25- bis 34jährigen kamen sie auf eine Rekordmarke, die vor wenigen Jahren nur den beiden großen Traditionsparteien vorbehalten war. Bei den Frauen in diesem Alter kamen die GRÜNEN sogar auf 52 %. Mit fortgeschrittenem Alter des Wählers nimmt die Zustimmung für diese Partei spürbar ab. Nur 2,4 % der über 60 Jahre alten Wählerinnen und Wähler entschieden sich für die GRÜNEN.

Fast spiegelverkehrt ist die Wählerschaft der CDU. Zwar stimmten 44 % der über 60jährigen für diese Partei, aber nur etwa 15 % der Erst- und Jungwähler und 12 % der 25- bis 34jährigen. Die Erfolge der CDU bei den älteren Wählern, die nach wie vor bestehen, sollte allerdings nicht den Blick verstellen vor der Tatsache, daß die Christdemokraten gerade bei ihren treuesten Wählern enorme Verluste hinnehmen mußten.



8,2 % der über 60jährigen, 16,3 % der 45- bis 59jährigen und 13,2 % der 35- bis 44jährigen Wählerinnen und Wähler, die noch bei der Europawahl 1984 den Christdemokraten ihre Stimme gaben, entschieden sich diesmal für eine andere Partei, u. a. auch für die Republikaner.

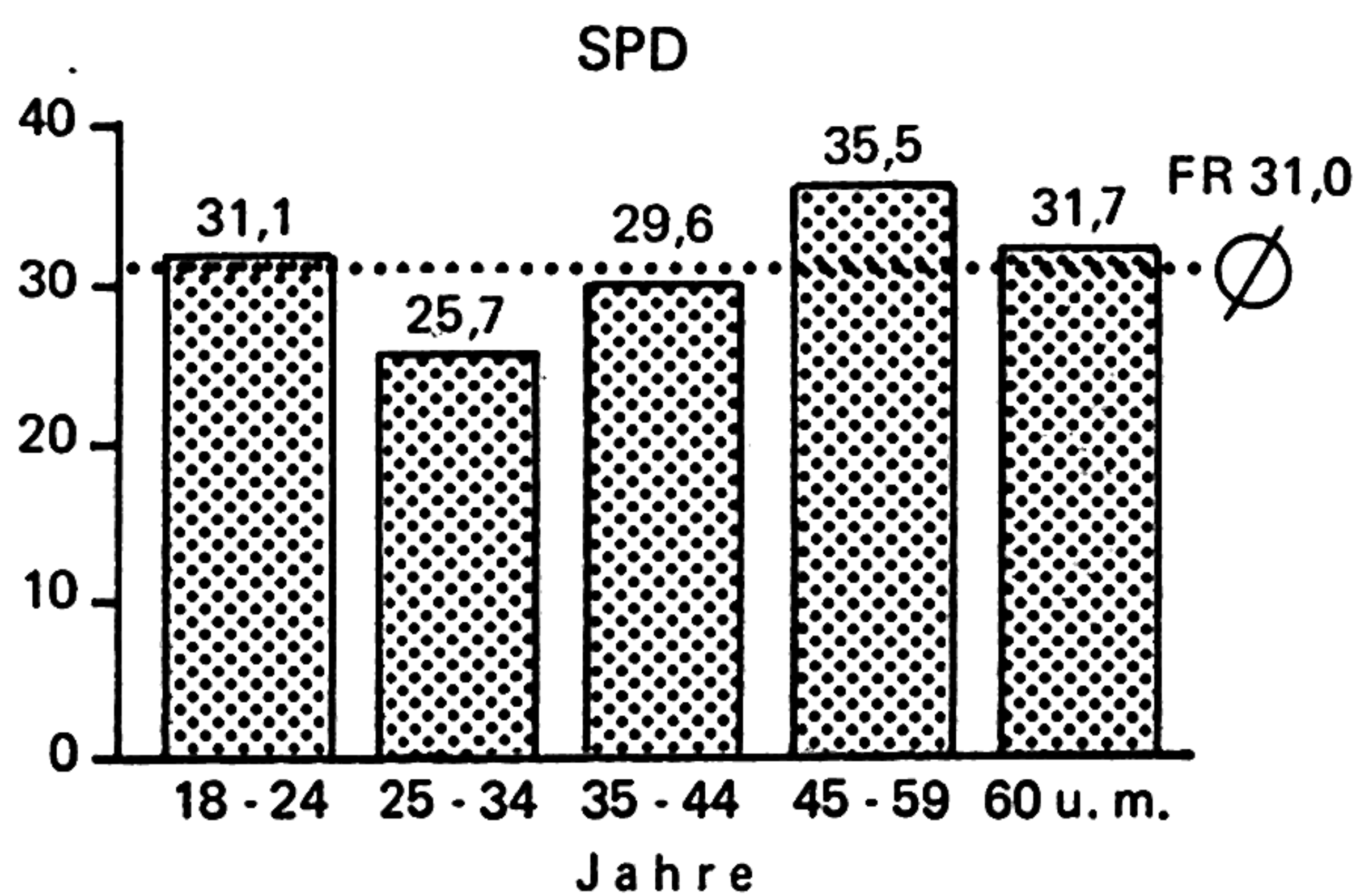
Auffällig ist, daß die nationalkonservativen Parteien, die Republikaner und die DVU, vor allem unter den Älteren ihre Stimmen sammeln konnten, d. h. unter den Altersgruppen, die traditionellerweise der CDU nahestehen.

Dies ist überraschend, da nach den Analysen von Berlin die Wähler der Republikaner aus dem Kreis der jungen Männer kamen. Weiterhin überraschend ist, daß die Älteren, die in der Regel zur festen Stammwählerschaft gezählt werden, ihre Loyalität aufgeben. Dies muß allerdings keine völlige Neuorientierung sein, sondern es ist sehr wahrscheinlich, daß viele Wähler, die mit der politischen Lage und Entwicklung nicht einverstanden sind, den Regierenden einen Denkzettel verpassen wollten.

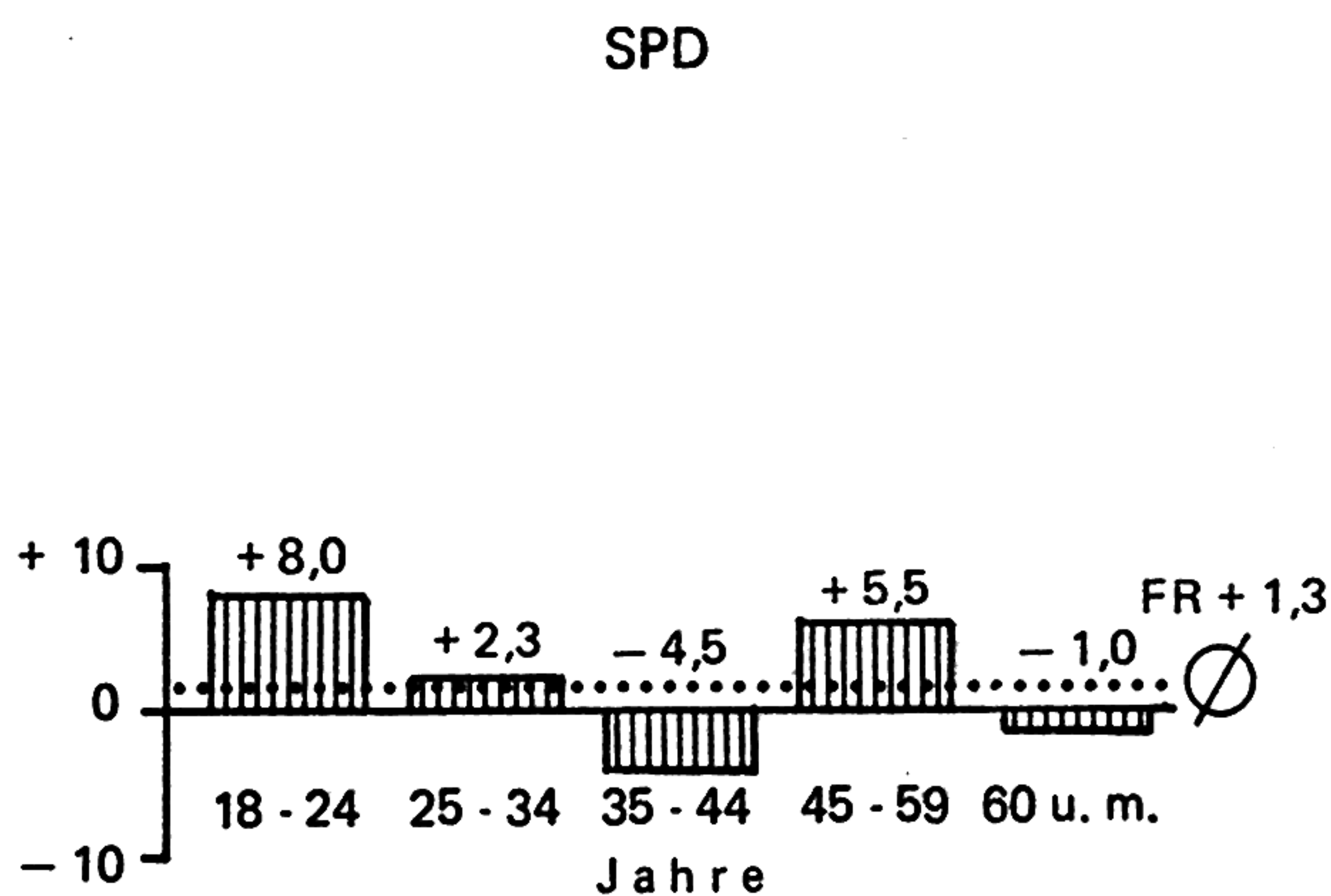
Die allgemeine Feststellung, daß die Parteien rechts von der CDU hauptsächlich aus dem Kreis der Älteren ihre Stimmen beziehen, muß allerdings dahingehend präzisiert werden, daß es sich dabei in erster Linie um ältere Männer handelt. So wählte nahezu jeder sechste Wähler im Alter von über 60 Jahren eine der beiden Rechtsparteien, bei den älteren Wählerinnen waren es "nur" jede zehnte.

Ausgeprägte altersspezifische Präferenzen bzw. Ablehnungen, wie sie für die GRÜNEN, die CDU und die Rechtsparteien festzustellen sind, gibt es in dem Ausmaß nicht für die SPD und die F.D.P. Die SPD genießt zwar besonders viel Sympathie bei den 45- bis 59jährigen und schneidet schlechter ab bei den 25- bis 34jährigen, aber insgesamt gesehen, sind die Unterschiede in der Zustimmung für die SPD zwischen den einzelnen Altersgruppen nicht besonders hoch.

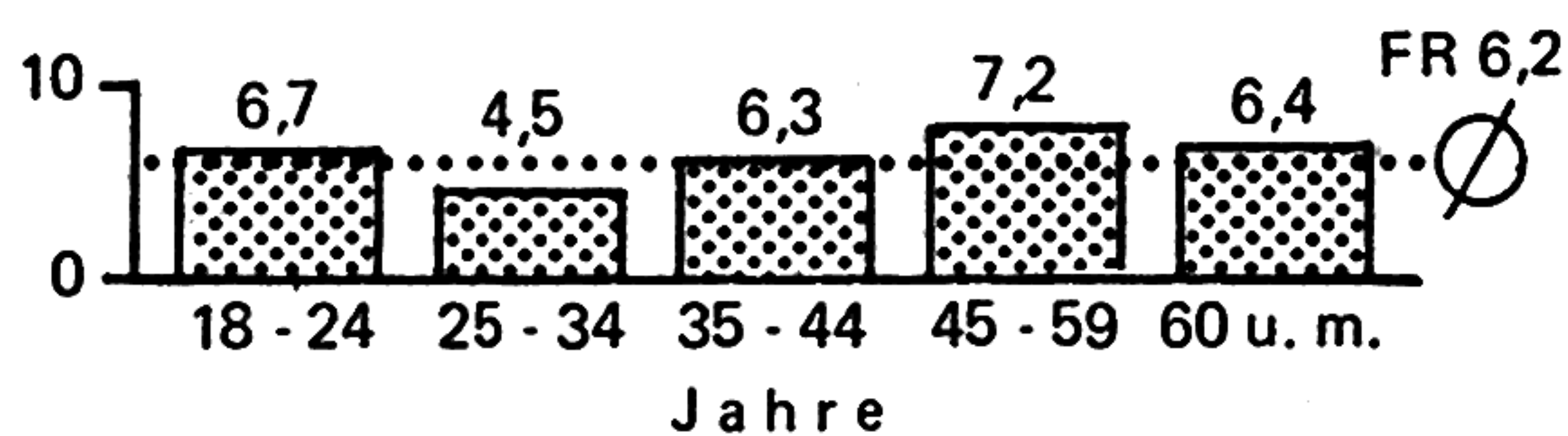
Wahlentscheidung (%) der verschiedenen Altersgruppen bei der Europawahl 1989 in Freiburg i. Br. - Repräsentative Wahlbezirke -



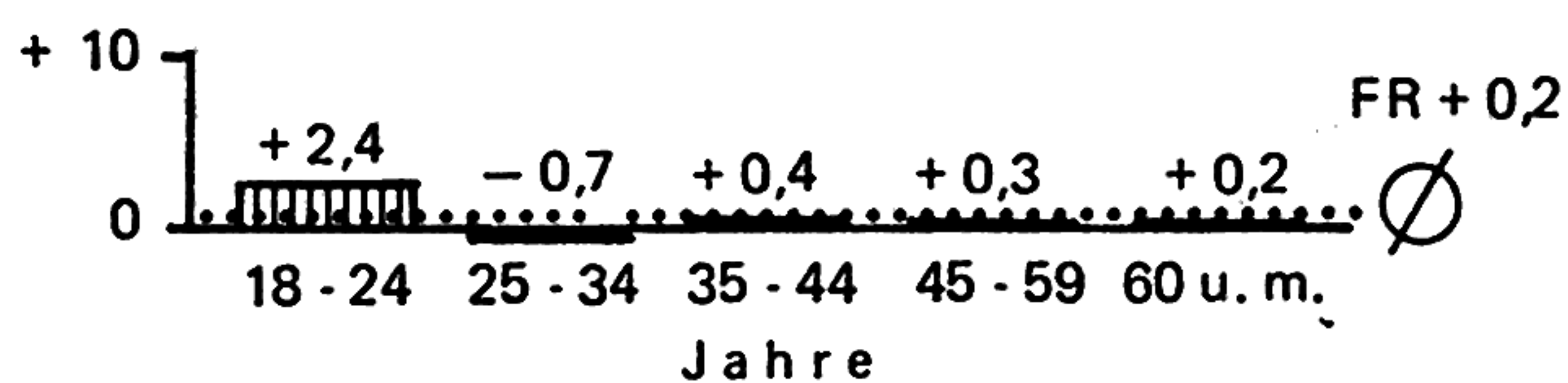
Unterschiede zur Europawahl 1984 in Prozentpunkten - Repräsentative Wahlbezirke -



**F.D.P.**



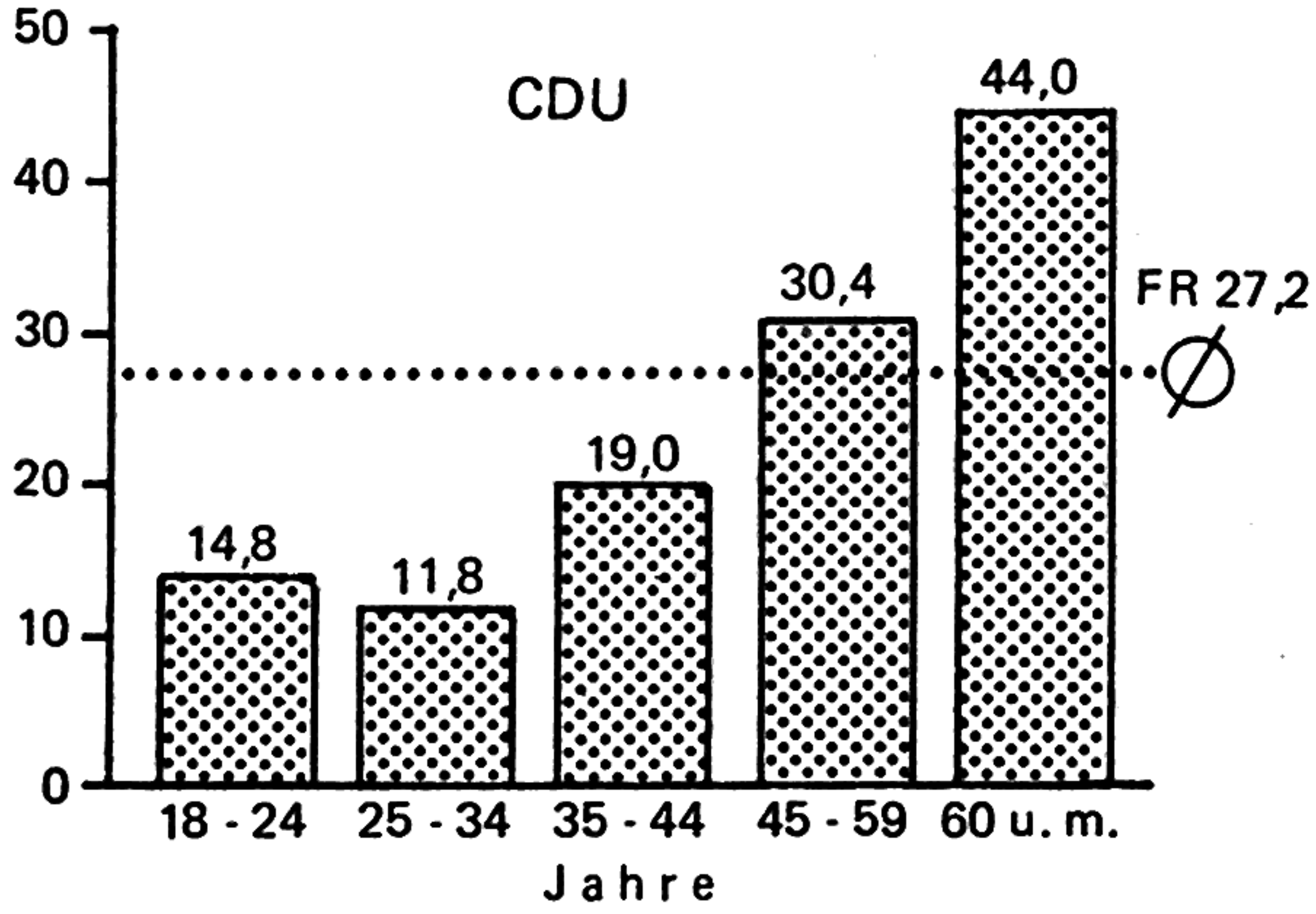
**F.D.P.**





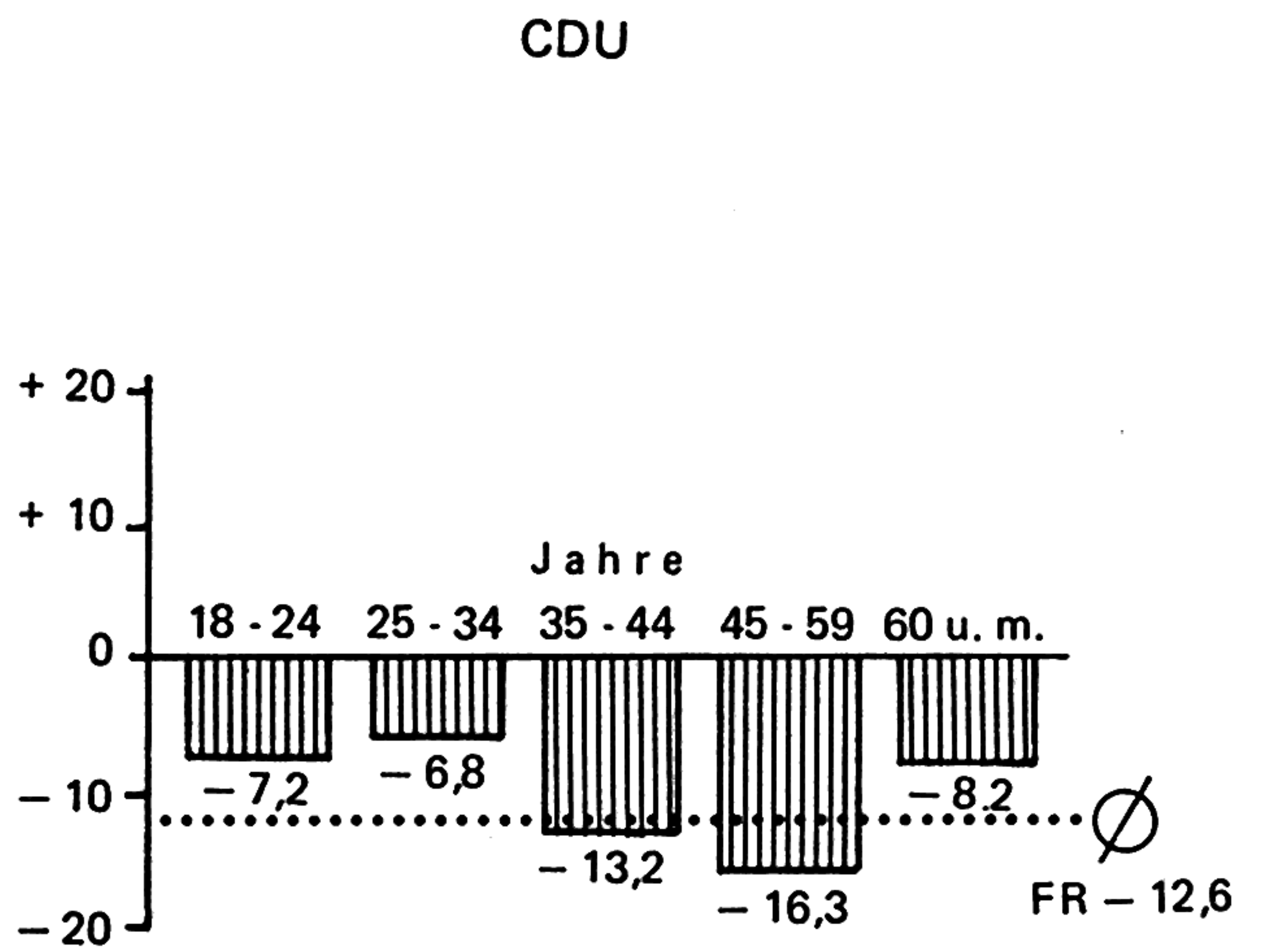
Wahlentscheidung (%) der verschiedenen Altersgruppen  
bei der Europawahl 1989 in Freiburg i. Br.

- Repräsentative Wahlbezirke -

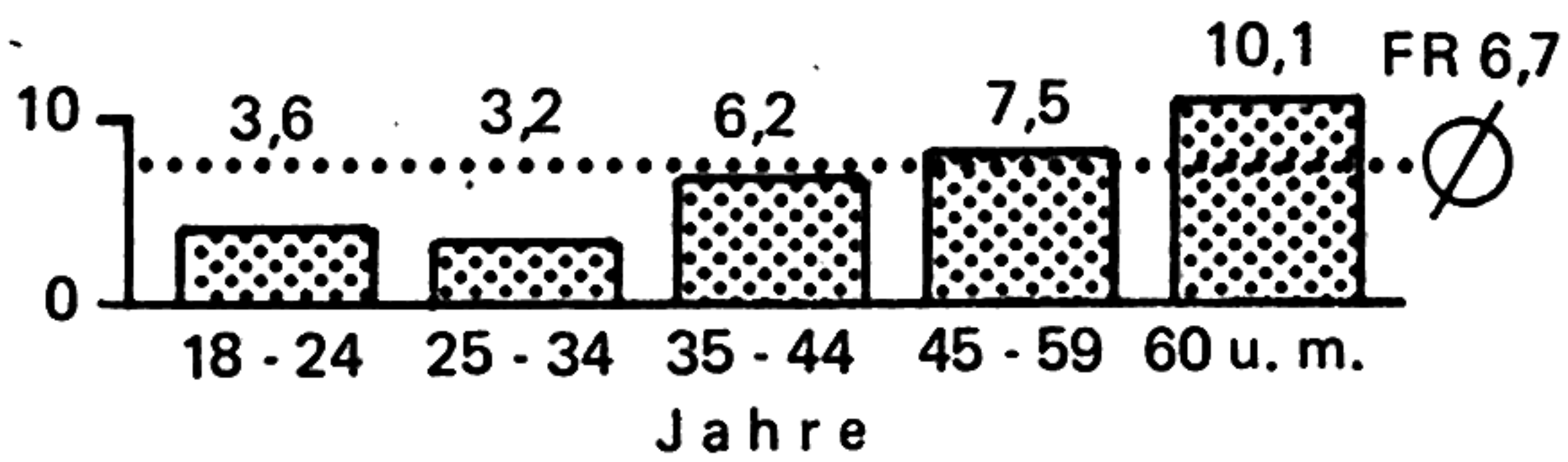


Unterschiede zur Europawahl 1984 in Prozentpunkten

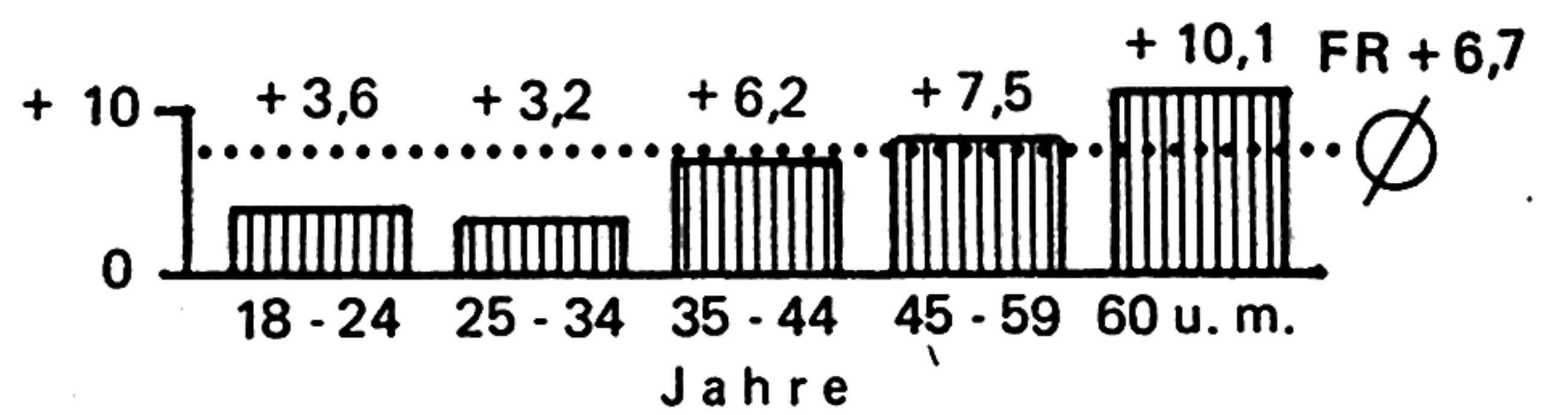
- Repräsentative Wahlbezirke -



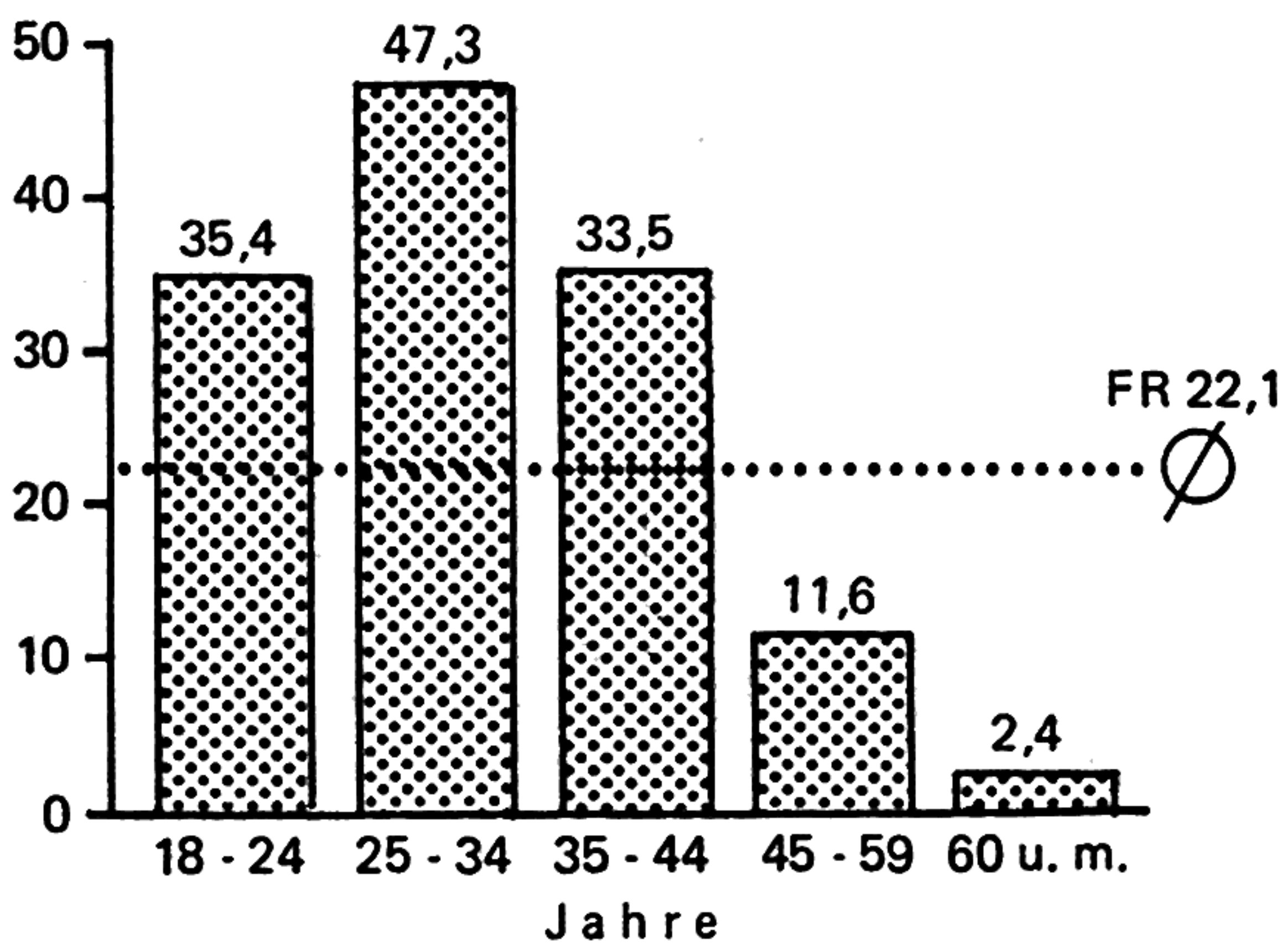
REPUBLIKANER



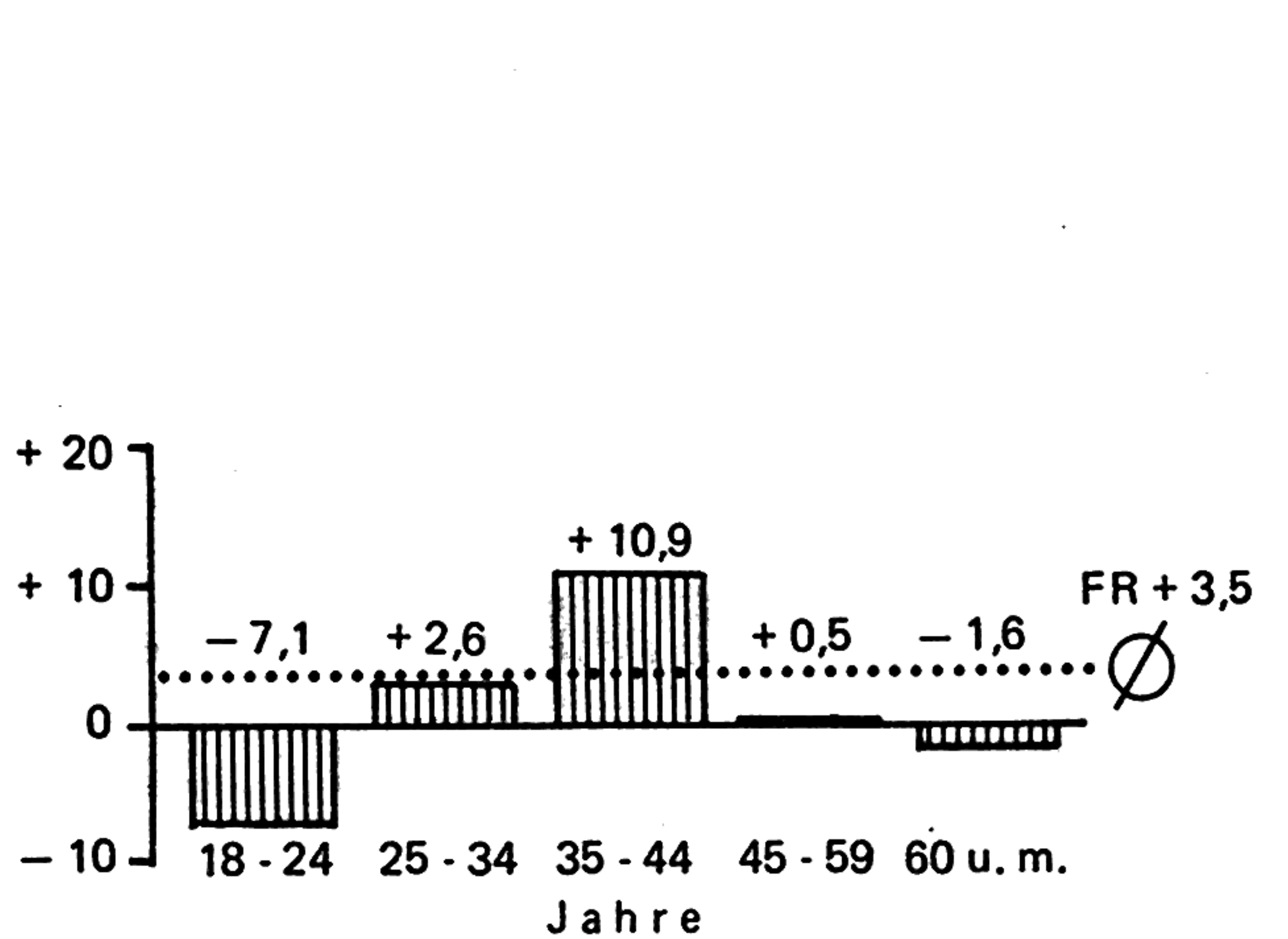
REPUBLIKANER



GRÜNE



GRÜNE





#### 10.4 Frauen stimmen weniger häufig für die Republikaner als Männer

Bei den Männern stimmten 8,6 % für die Republikaner, bei den Frauen hingegen waren es 5,2 %. Man darf dieses Ergebnis aber nicht vorschnell so interpretieren, daß Männer grundsätzlich politisch weiter rechts stehen als Frauen. Um ein endgültiges Urteil abzugeben, müßte man mehrere Wahlen abwarten, um zu sehen, ob sich das Wahlverhalten der Frauen nicht doch dem der Männer angleicht. Bisher konnte nämlich die Erfahrung gemacht werden, daß Parteien, die "neu" waren oder als extrem galten, zunächst überwiegend von Männern, später aber gleichermaßen auch von Frauen gewählt wurden. So sind z. B., im Unterschied zur Entstehungsphase, die GRÜNEN inzwischen die Partei, die von beiden Geschlechtern gleichermaßen akzeptiert ist. Dasselbe gilt auch für die SPD, die noch in den 60er Jahren weit stärker von Männern als von Frauen gewählt wurde.

Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen bei der  
Europawahl 1989 in Freiburg i. Br. (ohne Briefwahl)  
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Stimmenanteile (in % der gültigen Stimmen)					
	CDU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige	
					zus.	dar. REP
	Männer					
18 - 24	16,1	32,0	31,4	6,3	14,2	5,4
25 - 34	12,8	28,1	42,8	4,5	11,8	4,0
35 - 44	16,9	33,1	31,9	6,6	11,5	7,5
45 - 59	30,7	32,6	12,7	6,9	17,1	10,1
60 und älter	41,0	31,1	2,5	5,1	20,3	14,2
insgesamt	25,0	31,2	22,6	5,8	15,4	8,6
	Frauen					
18 - 24	13,5	30,1	39,5	7,1	9,8	1,7
25 - 34	10,8	23,2	52,0	4,4	9,6	2,5
35 - 44	20,8	26,7	34,9	6,0	11,6	5,0
45 - 59	30,0	37,8	10,7	7,5	14,0	5,4
60 und älter	45,7	32,0	2,4	7,1	12,8	7,7
insgesamt	29,0	30,8	21,6	6,6	12,0	5,2
	Männer + Frauen					
18 - 24	14,8	31,1	35,4	6,7	12,0	3,6
25 - 34	11,8	25,7	47,3	4,5	10,7	3,2
35 - 44	19,0	29,6	33,5	6,3	11,6	6,2
45 - 59	30,4	35,5	11,6	7,2	15,3	7,5
60 und älter	44,0	31,7	2,4	6,4	15,5	10,1
insgesamt	27,2	31,0	22,1	6,2	13,5	6,7



## 10.5 Die Altersstruktur der Parteianhänger

Die starke Zustimmung für die Republikaner durch die zahlenmäßig starke Gruppe der älteren Wählerinnen und Wähler hat zur Folge, daß rund 45 % der gesamten Wählerschaft der Republikaner über 60 Jahre und 25 % zwischen 45 und 59 Jahren alt ist.

- Die CDU hat eine ähnliche Altersstruktur. Rund 50 % ihrer Wählerinnen und Wähler sind älter als 60 Jahre und 75 % älter als 45 Jahre.
- Bei den GRÜNEN hingegen sind die Verhältnisse umgekehrt. Nahezu zwei Drittel ihrer Wählerinnen und Wähler sind jünger als 34 Jahre und lediglich 3,3 % sind älter als 60 Jahre.
- Durch ihr großes zahlenmäßiges Gewicht beträgt auch bei den SPD-Wählern und der F.D.P. der Anteil der über 45jährigen knapp 60 %.

Die Wähler der einzelnen Parteien nach Geschlecht und Alter  
bei der Europawahl 1989 in Freiburg i. Br.  
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Von 100 Wählern der untenstehenden Partei gehören zur Altersgruppe					
	CDU	SPD	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige	
					zus.	dar. REP
	<b>Männer</b>					
18 - 24	10,0	15,9	21,5	16,8	14,2	9,7
25 - 34	11,6	20,5	43,2	17,9	17,4	10,5
35 - 44	9,3	14,6	19,4	15,6	10,3	12,0
45 - 59	28,8	24,5	13,2	27,9	25,9	27,3
60 und älter	40,3	24,5	2,7	21,8	32,2	40,5
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	<b>Frauen</b>					
18 - 24	5,6	11,8	22,0	12,9	9,9	3,9
25 - 34	6,6	13,3	42,4	11,8	14,2	8,4
35 - 44	9,3	11,1	20,7	11,8	12,4	12,4
45 - 59	23,3	27,6	11,1	25,5	26,2	23,3
60 und älter	55,2	36,2	3,8	38,0	37,3	52,0
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	<b>Männer + Frauen</b>					
18 - 24	7,4	13,6	21,8	14,5	12,1	7,2
25 - 34	8,6	16,5	42,8	14,3	15,8	9,6
35 - 44	9,3	12,7	20,1	13,4	11,3	12,2
45 - 59	25,5	26,2	12,0	26,5	26,1	25,6
60 und älter	49,2	31,0	3,3	31,3	34,7	45,4
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0



# ANHANG

-Tabellenteil-



## Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

STADTBEZ.	WAHL- BERECHT		UN- GLTG		GUL- TIG		CDU ZAHL v.H.		SPD ZAHL v.H.		GRÜNE ZAHL v.H.		F.D.P. ZAHL v.H.		ZENTRUM ZAHL v.H.		ÖDP ZAHL v.H.		Mündige B: BP ZAHL v.H.		BSA ZAHL v.H.																							
	111	112	120	211	212	220	231	232	240	310	320	330	340	410	421	422	423	424	430	511	512	513	521	522	531	532	540	550	560	611	612	613	614	615	620	630	640	650	700					
Altstadt-Mitte	3298	1363	12	1351	388	28,7	346	25,6	382	28,3	116	8,6	6	0,4	33	2,4	3	0,3	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1		
Altstadt-Ring	2515	1154	5	1149	322	28,0	257	22,4	368	32,0	82	7,1	1	0,1	26	2,3	3	0,3	2	0,2	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Neuburg	3251	1417	1	1416	486	34,3	363	25,6	281	19,8	124	8,8	2	0,1	49	3,5	2	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Herdern-Süd	4373	2134	10	2124	578	27,2	585	27,5	557	26,2	212	10,0	9	0,4	61	2,9	2	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Herdern-Nord	4344	2229	8	2221	693	31,2	556	25,0	544	24,5	230	10,4	1	0,1	74	3,3	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1
Zähringen	5975	2877	17	2860	755	26,4	862	30,1	644	22,5	233	8,1	10	0,3	93	3,3	3	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Brühl-Güterbahnhof	4195	2047	18	2029	483	23,8	782	38,5	342	16,9	88	4,3	3	0,1	56	2,8	3	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Brühl-Industriegebiet	343	173	173	173	36	20,8	69	39,9	23	13,3	7	4,0	3	0,1	6	3,5	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Hochdorf	1936	883	6	877	276	31,5	264	30,1	149	17,0	58	6,6	5	0,6	38	4,3	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Waldsee	3830	1786	5	1781	592	33,2	458	25,7	359	20,2	159	8,9	7	0,4	79	4,4	2	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Littenweiler	5130	2747	11	2736	856	31,3	661	24,2	675	24,7	213	7,8	1	0,1	163	6,0	3	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Ebnet	1669	909	12	897	360	40,1	195	21,7	149	16,6	92	10,3	4	0,4	38	4,2	2	0,2	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1
Kappel	1984	997	4	993	300	30,2	335	33,7	182	18,3	74	7,5	7	0,7	34	3,4	3	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Oberau	4881	2215	18	2197	531	24,2	630	28,7	660	30,0	166	7,6	3	0,1	47	2,1	1	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1
Oberwiehre	4973	2496	19	2477	626	25,3	656	26,5	770	31,1	183	7,4	3	0,1	87	3,5	3	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Mittelwiehre	3639	1837	11	1826	430	23,5	505	27,7	603	33,0	116	6,4	5	0,3	38	2,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Unterviehre-Nord	3523	1797	8	1789	407	22,8	444	24,8	649	36,3	122	6,8	5	0,3	55	3,1	3	0,2	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Unterviehre-Süd	4804	2389	17	2372	613	25,8	614	25,9	636	26,8	281	11,8	2	0,1	71	3,0	4	0,2	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Günterstal	1257	677	2	675	231	34,2	170	25,2	132	19,6	71	10,5	2	0,3	29	4,3	2	0,2	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Stühlinger-Beurbarung	1717	730	9	721	155	21,5	281	39,0	135	18,7	23	3,2	4	0,6	6	0,8	4	0,6	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
Stühlinger-Eschholz	4833	2108	16	2092	467	22,3	675	32,3	539	25,8	112	5,4	23	1,1	40	1,9	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1
Alt-Stühlinger	6166	2871	34	2837	575	20,3	937	33,0	791	27,9	126	4,4	7	0,2	60	2,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1
Mooswald-West	3121	1568	19	1549	464	30,0	519	33,5	262	16,9	89	5,7	5	0,3	43	2,8	1	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1
Mooswald-Ost	2474	1099	20	1079	298	27,6	352	32,6	199	18,4	51	4,7	4	0,1	39	3,6	3	0,3	3	0,3	3	0,3	3	0,3	3	0,3	3	0,3	3	0,3	3	0,3	3	0,3	3	0,3	3	0,3	3	0,3	3	0,3	3	0,3
Betzenh.-Bischofslinde	6392	3213	25	3188	1031	32,3	1032	32,4	511	16,0	158	5,0	4	0,1	91	2,9	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1
Alt-Betzenhausen	3066	1461	11	1450	415	28,6	461	31,8	279	19,2	96	6,6	2	0,1	52	3,6	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1
Landwasser	5986	2814	23	2791	833	29,8	1019	36,5	325	11,6	131	4,7	3	0,1	94	3,4	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1
Lehen	1733	902	9	893	322	36,1	234	26,2	143	16,0	77	8,6	1	0,1	35	3,9	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2
Waltershofen	1326	557	5	552	210	38,0	169	30,6	98	17,8	30	5,4	2	0,4	5	0,9	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4	2	0,4
Haslach-Egerten	4834	2209	21	2188	527	24,1	849	38,8	367	16,8	106	4,8	6	0,3	59	2,7	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3	6	0,3
Haslach-Gartenstadt	4797	2081	15	2066	520	25,2	814	39,4	309	15,0	114	5,5																																



STADT BEZ.	LIGA ZAHL	V.H.	CM ZAHL	V.H.	DKP ZAHL	V.H.	ÖKO-UNION		DVU ZAHL	V.H.	REP ZAHL	V.H.	FAP ZAHL	V.H.	FEAD ZAHL	V.H.	HP ZAHL	V.H.	MLPD ZAHL	V.H.	Bewußtsein Patrioten				
							ZAHL	V.H.													ZAHL	V.H.	ZAHL	V.H.	ZAHL
111			2	0,1	3	0,2	5	0,4	12	0,9	46	3,4					2	0,1	1	0,1	5	0,4			
112	3	0,3	2	0,2	8	0,7	7	0,6	10	0,9	49	4,3			1	0,1	1	0,1	5	0,4	1	0,1			
120	5	0,4	1	0,1	1	0,1	3	0,2	26	1,8	66	4,7			2	0,1			1	0,1	3	0,2	2	0,1	
211			3	0,1	7	0,3	4	0,2	27	1,3	68	3,2			1		2	0,1	2	0,1	3	0,1			
212	4	0,2	1	0,1	4	0,2	8	0,4	16	0,7	78	3,5			1		1		2	0,1	2	0,1			
220	7	0,2	4	0,1	3	0,1	4	0,1	57	2,0	169	5,9			1		2	0,1	1	0,1	6	0,2	2	0,1	
231	4	0,2	4	0,2	13	0,6	7	0,3	49	2,4	184	9,1			1				2	0,1	4	0,2	1		
232					1	0,6	2	1,2	2	1,2	25	14,5									1	0,6			
240			2	0,2	2	0,2	2	0,2	14	1,6	57	6,5			3	0,3			4	0,2	4	0,5			
310	3	0,2	1	0,1	1	0,1	4	0,2	24	1,3	83	4,7			1		3	0,2	1	0,1	2	0,1			
320	6	0,2	6	0,2	4	0,1	8	0,3	31	1,1	104	3,8							1	0,1	1	0,1			
330			1	0,1	1	0,1	1	0,1	8	0,7	45	5,0													
340	4	0,4	4	0,4	2	0,2	4	0,4	7	0,7	37	3,7							4	0,2	1	0,1			
410	3	0,1	2	0,1	6	0,3	7	0,3	25	1,1	100	4,6			1		1		4	0,2	1	0,1			
421	6	0,2	12	0,5	8	0,3	9	0,4	15	0,6	87	3,5			1		1		3	0,2	5	0,2			
422			4	0,2	11	0,6	6	0,3	18	1,0	72	3,9			2	0,1			3	0,2	8	0,4			
423	2	0,1	3	0,2	16	0,9	7	0,4	12	0,7	54	3,0			1	0,1			5	0,3	3	0,2			
424	2	0,1	3	0,1	2	0,1	6	0,3	22	0,9	100	4,2					2	0,1	3	0,1	4	0,2			
430			2	0,3	4	0,6	3	0,3	9	1,3	21	3,1							1	0,1	1	0,1			
511	2	0,3	4	0,2	4	0,6	3	0,4	22	3,1	81	11,2			1	0,1			1	0,1	3	0,1			
512	2	0,1	4	0,1	14	0,7	13	0,6	50	2,4	132	6,3			1		4	0,2	2	0,1	3	0,1			
513	4	0,3	4	0,1	22	0,8	13	0,5	60	2,1	208	7,3			2	0,1			10	0,4	8	0,3			
521			2	0,1	6	0,4	6	0,4	25	1,6	114	7,4					1	0,1	1	0,1	1	0,1			
522	1	0,1	1	0,1	10	0,9	6	0,6	23	2,1	91	8,4			1	0,1			1	0,1	2	0,2			
531	2	0,1	6	0,2	4	0,1	21	0,7	64	2,0	242	7,6			1		2	0,1	4	0,1	1	0,1			
532	1	0,1	3	0,2	2	0,1	7	0,5	23	1,6	97	6,7					4	0,1	3	0,2	4	0,3			
540	5	0,2	7	0,3	8	0,3	16	0,6	71	2,5	263	9,4			1		2	0,2	1	0,1	3	0,1			
550	2	0,2	3	0,3			5	0,6	15	1,7	50	5,6							8	0,4	3	0,3			
560			1	0,2	14	0,6	3	0,5	3	0,5	28	5,1			1		1		1	0,1	2	0,4			
611	3	0,1	2	0,1	9	0,4	12	0,5	56	2,6	166	7,6									4	0,2	1		
612	1	0,8	1	0,1	1	0,4	8	0,4	30	1,5	197	9,5									4	0,2	1		
613	2	0,8	2	0,2	1	0,4	1	0,4	9	3,6	33	13,0									1	0,4			
614			2	0,2	2	0,2	3	0,3	18	1,6	81	7,4							3	0,3	2	0,2			
615	1	0,1	6	0,2	17	0,5	10	0,3	86	2,6	324	10,0			1				5	0,2	4	0,1			
620			2	0,1	10	0,3	12	0,3	65	1,7	220	5,7					4	0,1	3	0,1	2	0,1			
630	5	0,4			3	0,2	5	0,4	20	1,5	76	5,8					2	0,2	2	0,1	8	0,6			
640	3	0,3			3	0,3	1	0,1	10	1,1	42	4,6					1	0,1	1	0,1	5	0,6			
650	2	0,3	1	0,2	1	0,2	3	0,5	1	0,2	30	5,2							2	0,3	1	0,2			
ZUS	90	0,1	102	0,2	227	0,4	242	0,4	1035	1,6	3920	6,1	27	19	42	0,1	80	0,1	116	0,2	19				
BRIEFWAHL																									
ZUS	17	0,1	22	0,1	39	0,2	61	0,4	165	1,0	844	5,2	5	10	10	0,1	21	0,1	40	0,2	5				
Stkr. Freiburg i. Br.																									
INS	107	0,1	124	0,2	266	0,3	303	0,4	1200	1,5	4764	5,9	32	29	52	0,1	101	0,1	156	0,2	24				



## Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

WAHL- BEZ.	WAHL- BERECHT	WAH- LER	UN- GLTG	GÜL- TIG	CDU		SPD		GRÜNE		F.D.P.		ZENTRUM		ÖDP		Mündige B. BP		BSA			
					ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.
111-01	1131	462	3	459	176	38,3	108	23,5	89	19,4	40	8,7	5	1,1	14	3,1						
Vorw.	932	316	2	314	158	50,3	73	23,2	42	13,4	24	7,6	4	1,3	3	1,0	1	0,3				
111-02	1116	483	8	475	103	21,7	126	26,5	171	36,0	45	9,5			9	1,9						
Vorw.	1069	389	6	383	137	35,8	100	26,1	97	25,3	15	3,9	3	0,8	6	1,6	2	0,5				
111-03	1051	418	1	417	109	26,1	112	26,9	122	29,3	31	7,4	1	0,2	10	2,4						
Vorw.	886	321	3	318	134	42,1	68	21,4	77	24,2	16	5,0	2	0,6	3	0,9	1	0,2	2	0,5		
112-01	994	479	1	478	146	30,5	113	23,6	138	28,9	25	5,2	1	0,2	8	1,7						
Vorw.	925	360	2	358	154	43,0	89	24,9	77	21,5	16	4,5	4	1,1	3	0,8	3	0,6	2	0,4		
112-02	819	329	3	326	70	21,5	76	23,3	128	39,3	16	4,9			12	3,7						
Vorw.	571	182	3	179	56	31,3	48	26,8	60	33,5	4	2,2			4	2,2						
112-03	702	346	1	345	106	30,7	68	19,7	102	29,6	41	11,9			6	1,7						
Vorw.	674	283		283	113	39,9	46	16,3	76	26,9	27	9,5	3	1,1	5	1,8						
120-01	1104	428		428	121	28,3	126	29,4	90	21,0	39	9,1	1	0,2	11	2,6						
Vorw.	1047	417	4	413	162	39,2	144	34,9	57	13,8	30	7,3	5	1,2	3	0,7	2	0,5				
120-02	1443	643		643	230	35,8	157	24,4	120	18,7	58	9,0	1	0,2	20	3,1						
Vorw.	1339	544	4	540	270	50,0	121	22,4	85	15,7	33	6,1	6	1,1	4	0,7	3	0,6	1	0,2		
120-03	704	346	1	345	135	39,1	80	23,2	71	20,6	27	7,8			18	5,2						
Vorw.	588	278	1	277	149	53,8	45	16,2	42	15,2	23	8,3	3	1,1	9	3,2						
211-01	709	347	2	345	80	23,2	95	27,5	118	34,2	23	6,7	2	0,6	12	3,5						
Vorw.	621	259	3	256	100	39,1	66	25,8	60	23,4	14	5,5	1	0,4	1	0,4	1	0,3	2	0,8		
211-02	725	331	3	328	65	19,8	120	36,6	81	24,7	23	7,0			6	1,8						
Vorw.	679	240	2	238	79	33,2	69	29,0	63	26,5	9	3,8			2	0,8	2	0,8				
211-03	960	452	1	451	118	26,2	140	31,0	113	25,1	46	10,2	2	0,4	6	1,3						
Vorw.	871	395		395	174	44,1	77	19,5	80	20,3	40	10,1	4	1,0	8	2,0						
211-04	965	526	3	523	147	28,1	141	27,0	118	22,6	72	13,8	1	0,2	20	3,8						
Vorw.	920	460	5	455	179	39,3	78	17,1	122	26,8	48	10,5			11	2,4	1	0,2				
211-05	1014	478	1	477	168	35,2	89	18,7	127	26,6	48	10,1	4	0,8	17	3,6						
Vorw.	922	405	3	402	204	50,7	71	17,7	72	17,9	33	8,2	5	1,2	3	0,7	2	0,5	1	0,2		
212-01	949	438	4	434	116	26,7	138	31,8	91	21,0	29	6,7			18	4,1						
Vorw.	932	361	5	356	140	39,3	119	33,4	57	16,0	18	5,1	4	1,1			1	0,2	2	0,5		
212-02	807	397	1	396	107	27,0	104	26,3	107	27,0	44	11,1	1	0,3	10	2,5						
Vorw.	760	322	4	318	134	42,1	72	22,6	75	23,6	18	5,7	3	0,9	4	1,3	1	0,3				
212-03	1273	669	1	668	197	29,5	174	26,0	213	31,9	45	6,7			14	2,1						
Vorw.	1040	549	3	546	247	45,2	140	25,6	99	18,1	33	6,0	8	1,5	4	0,7	1	0,1				
212-04	1315	725	2	723	273	37,8	140	19,4	133	18,4	112	15,5			32	4,4						
Vorw.	1232	609	5	604	317	52,5	99	16,4	96	15,9	66	10,9	5	0,8	5	0,8	2	0,3	1	0,1		



WAHL- BEZ.	LIGA Z.AHL v.H.	CM Z.AHL v.H.	DKP Z.AHL v.H.	ÖKO-UNION Z.AHL v.H.	DVU Z.AHL v.H.	REP Z.AHL v.H.	FAP Z.AHL v.H.	FEAD Z.AHL v.H.	HP Z.AHL v.H.	MLPD Z.AHL v.H.	Bewußtsei Z.AHL v.H.	Patrioten Z.AHL v.H.	Sonstige *) Z.AHL v.H.
111-01 Vorw.	2	0,4		4	0,9	20	4,4						9 2,9
111-02 Vorw.			1	0,2	3	0,6	12	2,5	2	0,4	2	0,4	23 6,0
111-03 Vorw.			2	0,5	4	1,0	5	1,2	1	0,2	3	0,7	18 5,7
112-01 Vorw.			3	0,6	3	0,6	6	1,3	3	0,6	1	0,2	15 4,2
112-02 Vorw.	1	0,3	4	1,2	2	0,6	4	1,2	1	0,3	2	0,6	7 3,9
112-03 Vorw.	3	0,9	1	0,3	2	0,6	14	4,1	1	0,3			13 4,6
120-01 Vorw.					1	0,2	6	1,4	1	0,2	1	0,2	10 2,4
120-02 Vorw.	5	0,8	1	0,2	2	0,3	17	2,6	1	0,2	1	0,2	18 3,3
120-03 Vorw.			1	0,3	3	0,9	7	2,0			1	0,3	2 0,6
211-01 Vorw.					1	0,3	4	1,2					12 4,7
211-02 Vorw.			3	0,9	7	2,1	19	5,8	1	0,3	2	0,6	14 5,9
211-03 Vorw.			1	0,2	7	1,6	15	3,3					12 3,0
211-04 Vorw.			2	0,4	6	1,1	11	2,1	2	0,4	1	0,2	17 3,7
211-05 Vorw.	3	0,6	1	0,2	3	0,6	14	2,9			1	0,2	12 3,0
212-01 Vorw.	2	0,5	1	0,2	6	1,4	28	6,5	1	0,2			18 5,1
212-02 Vorw.	1	0,3	1	0,3	5	1,3	13	3,3	1	0,3			11 3,5
212-03 Vorw.	1	0,1	2	0,3	2	0,3	5	0,7					15 2,7
212-04 Vorw.					1	0,1	4	0,6	1	0,1	2	0,3	14 2,3



Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

WAHL- BEZ.	WAHL- BERECHT.	UN- GLTG	GÜL- TIG	CDU ZAHL	V.H.	SPD ZAHL	V.H.	GRÜNE ZAHL	V.H.	F.D.P. ZAHL	V.H.	ZENTRUM		ÖDP		Mündise B. BP		BSA ZAHL	V.H.
												ZAHL	V.H.	ZAHL	V.H.	ZAHL	V.H.		
220-01 Vorw.	1385 923	3 3	667 367	169 180	25,3 49,0	187 64	28,0 17,4	178 71	26,7 19,3	54 36	8,1 9,8	2 1	0,3 0,3	23 3	3,4 0,8	2	0,5	1	0,1
220-02 Vorw.	1409 1168	3 3	631 485	129 149	20,4 30,7	230 179	36,5 36,9	138 87	21,9 17,9	45 33	7,1 6,8	3 2	0,5 0,4	16 15	2,5 3,1	1	0,2	1	0,2
220-03 Vorw.	926 887	4 3	447 360	141 136	31,5 37,8	120 85	26,8 23,6	100 89	22,4 24,7	34 27	7,6 7,5	1 2	0,2 0,6	13 10	2,9 2,8	1	0,3		
220-04 Vorw.	1336 1292	5 4	706 625	237 309	33,6 49,4	169 116	23,9 18,6	156 115	22,1 18,4	82 58	11,6 9,3	2 1	0,3 0,2	19 9	2,7 1,4	1	0,2		
220-05 Vorw.	919 730	2 2	409 301	79 116	19,3 38,5	156 114	38,1 37,9	72 44	17,6 14,6	18 15	4,4 5,0	2 1	0,5 0,3	22 1	5,4 0,3	2	0,5	1	0,2
231-01 Vorw.	1181 1200	6 6	608 516	143 181	23,5 35,1	247 217	40,6 42,1	82 73	13,5 14,1	37 15	6,1 2,9	2 4	0,3 0,8	19 1	3,1 0,2	1	0,2	4	0,8
231-02 Vorw.	998 977	4 3	518 443	99 117	19,1 26,4	216 201	41,7 45,4	104 77	20,1 17,4	28 21	5,4 4,7	6	1,4	14 6	2,7 1,4	1	0,2		
231-03 Vorw.	667 674	2 3	335 299	101 121	30,1 40,5	111 98	33,1 32,8	59 47	17,6 15,7	12 14	3,6 4,7	4	1,3	9 2	2,7 0,7	1	0,3	2	0,7
231-04 Vorw.	606 623	3 6	281 245	79 94	28,1 38,4	92 92	32,7 37,6	49 44	17,4 18,0	4 2	1,4 0,8	1	0,4	10 5	3,6 2,0				
231-05 Vorw.	743 751	3 6	287 234	61 83	21,3 35,5	116 104	40,4 44,4	48 25	16,7 10,7	7 6	2,4 2,6	4 1		4 1	1,4 0,4	1	0,4	2	0,7
232-01 Vorw.	343 380	1	173 133	36 56	20,8 42,1	69 47	39,9 35,3	23 14	13,3 10,5	7 6	4,0 4,5	1	0,8	6 1	3,5 0,8	1	0,6	3	2,3
240-01 Vorw.	607 703	4 3	256 293	99 149	38,7 50,9	67 75	26,2 25,6	43 50	16,8 17,1	16 9	6,3 3,1	2 1	0,8 0,3	7 2	2,7 0,7				
240-02 Vorw.	1329 704	2 3	621 294	177 150	28,5 51,0	197 75	31,7 25,5	106 50	17,1 17,0	42 10	6,8 3,4	3	0,5	31 2	5,0 0,7	1	0,2	1	0,2
310-01 Vorw.	766 813	3	309 294	111 119	35,9 40,5	79 68	25,6 23,1	45 57	14,6 19,4	42 27	13,6 9,2			13 15	4,2 5,1				
310-02 Vorw.	867 854	1 3	433 364	112 172	25,9 47,3	117 63	27,0 17,3	114 82	26,3 22,5	39 24	9,0 6,6	2 1	0,5 0,3	13 4	3,0 1,1	1	0,3		
310-03 Vorw.	1149 1162	3 5	516 494	193 247	37,4 50,0	115 107	22,3 21,7	102 71	19,8 14,4	41 38	7,9 7,7	4 2	0,8 0,4	23 12	4,5 2,4				
310-04 Vorw.	1048 1029	1 1	523 469	176 225	33,7 48,0	147 99	28,1 21,1	98 81	18,7 17,3	37 32	7,1 6,8	1 7	0,2 1,5	30 10	5,7 2,1	2	0,4	1	0,2



WAHL- BEZ.	LIGA ZAHL v.H.	CM ZAHL v.H.	DKP ZAHL v.H.	ÖKO-UNION ZAHL v.H.	DVU ZAHL v.H.	REP ZAHL v.H.	FAP ZAHL v.H.	FEAD ZAHL v.H.	HP ZAHL v.H.	MLPD ZAHL v.H.	Bewußtsei ZAHL v.H.	Patrioten ZAHL v.H.	Sonstige *) ZAHL v.H.
220-01 Vorw.	2 0,3	3 0,4	3 0,4	7 1,0	34 5,1	1 0,1	1 0,1	2 0,3					10 2,7
220-02 Vorw.				14 2,2	52 8,2	1 0,2				1 0,2			18 3,7
220-03 Vorw.	2 0,4	1 0,2		14 3,1	18 4,0					2 0,4	1 0,2		10 2,8
220-04 Vorw.	2 0,3		3 0,4	6 0,8	28 4,0		1 0,1			1 0,1			16 2,6
220-05 Vorw.	1 0,2		1 0,2	16 3,9	37 9,0		1 0,2			1 0,2			10 3,3
231-01 Vorw.		1 0,2	3 0,5	2 0,3	10 1,6	60 9,9		1 0,2					21 4,1
231-02 Vorw.	1 0,2		5 1,0	12 2,3	33 6,4	1 0,2				1 0,2			15 3,4
231-03 Vorw.	1 0,3	2 0,6	1 0,3	8 2,4	26 7,8		1 0,3			1 0,3			11 3,7
231-04 Vorw.	1 0,4	1 0,4	2 0,7	6 2,1	35 12,5					1 0,4			8 3,3
231-05 Vorw.	1 0,3		2 0,7	13 4,5	30 10,5					2 0,7			14 6,0
232-01 Vorw.			1 0,6	2 1,2	25 14,5					1 0,6			5 3,8
240-01 Vorw.			2 0,8	5 2,0	12 4,7	2 0,8				1 0,4			7 2,4
240-02 Vorw.		2 0,3		9 1,4	45 7,2	1 0,2	1 0,2			3 0,5			6 2,0
310-01 Vorw.	2 0,6			3 1,0	11 3,6					2 0,6			8 2,7
310-02 Vorw.	1 0,2	1 0,2	1 0,2	9 2,1	22 5,1						1 0,2		17 4,7
310-03 Vorw.				3 0,6	32 6,2				1 0,2	2 0,4			17 3,4
310-04 Vorw.				2 0,4	18 3,4						2 0,4		14 3,0



Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

WAHL- BEZ.	WAHL- BERECHT	WAH- LER	UN- GLTG	GUL- TIG	CDU ZAHL v.H.	SPD ZAHL v.H.	GRÜNE ZAHL v.H.	F.D.P. ZAHL v.H.	ZENTRUM ZAHL v.H.	ÖDP ZAHL v.H.	Mündige B. BP ZAHL v.H.	BSA ZAHL v.H.
320-01 Vorw.	1683 1196	933 585	1 2	932 583	219 23,5 235 40,3	251 26,9 114 19,6	273 29,3 122 20,9	70 7,5 39 6,7	9 1,5	66 7,1 37 6,3		
320-02 Vorw.	1125 1147	617 546	4 4	613 542	211 34,4 224 41,3	174 28,4 118 21,8	118 19,2 116 21,4	44 7,2 45 8,3	1 0,2 7 1,3	28 4,6 9 1,7	1 0,2	
320-03 Vorw.	1342 1274	723 625	4 5	719 620	269 37,4 287 46,3	135 18,8 111 17,9	165 22,9 120 19,4	56 7,8 54 8,7	2 0,3	43 6,0 19 3,1	2 0,3 1 0,2	
320-04 Vorw.	980 922	474 435	2 7	472 428	157 33,3 177 41,4	101 21,4 90 21,0	119 25,2 77 18,0	43 9,1 30 7,0	6 1,4	26 5,5 26 6,1	1 0,2 1 0,2	
330-01 Vorw.	1051 985	579 489	9 7	570 482	228 40,0 256 53,1	125 21,9 80 16,6	93 16,3 86 17,8	56 9,8 38 7,9	3 0,5 3 0,6	28 4,9 8 1,7		
330-02 Vorw.	618 582	330 275	3 3	327 272	132 40,4 150 55,1	70 21,4 41 15,1	56 17,1 50 18,4	36 11,0 20 7,4	1 0,3 1 0,4	10 3,1 2 0,7	1 0,3 1 0,4	1 0,3
340-01 Vorw.	977 972	471 428	2 11	469 417	150 32,0 187 44,8	150 32,0 102 24,5	78 16,6 76 18,2	40 8,5 35 8,4	3 0,6	18 3,8 10 2,4	2 0,4	
340-02 Vorw.	1007 910	526 399	2 6	524 393	150 28,6 150 38,2	185 35,3 147 37,4	104 19,8 60 15,3	34 6,5 17 4,3	4 0,8 3 0,8	16 3,1 7 1,8	1 0,3 1 0,3	
410-01 Vorw.	1185 1654	590 619	3 3	587 616	126 21,5 245 39,8	158 26,9 149 24,2	204 34,8 143 23,2	41 7,0 44 7,1	2 0,3 7 1,1	12 2,0 5 0,8	1 0,2	
410-02 Vorw.	578 511	216 199	2	214 199	48 22,4 53 26,6	64 29,9 63 31,7	62 29,0 55 27,6	15 7,0 10 5,0	4 2,0	5 2,3 2 1,0		
410-03 Vorw.	1040 982	484 384	6 4	478 380	117 24,5 154 40,5	125 26,2 103 27,1	163 34,1 78 20,5	27 5,6 25 6,6	1 0,2 4 1,1	14 2,9 3 0,8	2 0,4	1 0,2
410-04 Vorw.	1111 536	518 221	4	514 221	135 26,3 75 33,9	182 35,4 73 33,0	119 23,2 43 19,5	22 4,3 13 5,9	1 0,5	12 2,3 5 2,3	1 0,2 1 0,5	
410-05 Vorw.	967 536	407 222	3 1	404 221	105 26,0 76 34,4	101 25,0 74 33,5	112 27,7 43 19,5	61 15,1 14 6,3	1 0,5	4 1,0 4 1,8		
421-01 Vorw.	779 608	363 223	1 2	362 221	87 24,0 83 37,6	104 28,7 70 31,7	109 30,1 46 20,8	37 10,2 12 5,4	1 0,3 3 1,4	5 1,4 2 0,9	1 0,3 2 0,9	
421-02 Vorw.	734 703	390 312	2 6	388 306	92 23,7 104 34,0	111 28,6 77 25,2	115 29,6 86 28,1	33 8,5 19 6,2	2 0,7	18 4,6 3 1,0	3 1,0	
421-03 Vorw.	630 632	341 339	4 5	337 334	129 38,3 174 52,1	80 23,7 79 23,7	75 22,3 42 12,6	22 6,5 12 3,6	7 2,1	5 1,5 5 1,5	1 0,3 2 0,6	
421-04 Vorw.	1064 875	527 355	4 4	523 351	93 17,8 106 30,2	155 29,6 102 29,1	193 36,9 99 28,2	29 5,5 24 6,8	1 0,2 3 0,9	21 4,0 5 1,4	1 0,2	1 0,3



WAHL- BEZ.	LIGA ZAHL	CH v.H.	DKP ZAHL	ÖKO-UNION ZAHL	DVU v.H.	REP ZAHL	FAP v.H.	FEAD ZAHL	HP v.H.	MLPD ZAHL	Bewußtsein v.H.	Patrioten ZAHL	Sonstige *) v.H.				
320-01 Vorw.	6	0,6	3	0,3	2	0,2	6	0,6	33	3,5	1	0,1	1	0,1	27	4,6	
320-02 Vorw.			1	0,2			2	0,3	14	2,3	20	3,3			22	4,1	
320-03 Vorw.			2	0,3			5	0,7	8	1,1	33	4,6		1	0,1	26	4,2
320-04 Vorw.					2	0,4	1	0,2	3	0,6	18	3,8		1	0,2	21	4,9
330-01 Vorw.							6	1,1	30	5,3				1	0,2	11	2,3
330-02 Vorw.			1	0,3	1	0,3	2	0,6	15	4,6						7	2,6
340-01 Vorw.			1	0,2	1	0,2	3	0,6	19	4,1				1	0,2	7	1,7
340-02 Vorw.	4	0,8	3	0,6	1	0,2	4	0,8	18	3,4						8	2,0
410-01 Vorw.	1	0,2			1	0,2	6	1,0	29	4,9				1	0,2	23	3,7
410-02 Vorw.			2	0,9	1	0,5	3	1,4	14	6,5						12	6,0
410-03 Vorw.			2	0,4			5	1,0	15	3,1				4	0,8	13	3,4
410-04 Vorw.	1	0,2			3	0,6	2	0,4	7	1,4	28	5,4		2	0,4	10	4,5
410-05 Vorw.	1	0,2					4	1,0	14	3,5						9	4,1
421-01 Vorw.	2	0,6	2	0,6	1	0,3	1	0,3	10	2,8				1	0,3	5	2,3
421-02 Vorw.	1	0,3	1	0,3	1	0,3	2	0,5	10	2,6				1	0,3	12	3,9
421-03 Vorw.			1	0,3			4	1,2	17	5,0				3	0,9	13	3,9
421-04 Vorw.	1	0,2			3	0,6	5	1,0	2	0,4	19	3,6				11	3,1



Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

WAHL- BEZ.	WAHL- BERECHT.	WÄH- LER	UN- GLT6	GUL- TIG	CDU ZAHL	SPD ZAHL	GRÜNE ZAHL	F.D.P. ZAHL	ZENTRUM		ÖDP		Mündige B. ZAHL	BP v.H.	ZAH v.H.	BSA ZAHL
									ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.				
421-05 Vorw.	979 888	487 367	2 3	485 364	98 20,2 121 33,2	119 24,5 99 27,2	192 39,6 98 26,9	41 8,5 22 6,0	1 0,2 4 1,1	15 3,1 6 1,6	1 0,2					
421-06 Vorw.	787 814	388 374	6 5	382 369	127 33,2 167 45,3	87 22,8 89 24,1	86 22,5 58 15,7	21 5,5 18 4,9	5 1,4	23 6,0 11 3,0	1 0,3		4 1,0			
422-01 Vorw.	788 699	345 253	3 5	342 248	77 22,5 83 33,5	100 29,2 58 23,4	127 37,1 80 32,3	12 3,5 11 4,4	1 0,4	6 1,8 3 1,2	1 0,3					
422-02 Vorw.	974 903	519 374	4 2	515 372	119 23,1 136 36,6	135 26,2 76 20,4	181 35,1 101 27,2	30 5,8 18 4,8	3 0,6 9 2,4	12 2,3 11 3,0	1 0,2					
422-03 Vorw.	1074 916	571 408	2 3	569 405	106 18,6 140 34,6	157 27,6 89 22,0	219 38,5 121 29,9	37 6,5 27 6,7	1 0,2 1 0,2	11 1,9 6 1,5	1 0,2					
422-04 Vorw.	803 790	402 359	2 4	400 355	127 32,0 177 47,0	113 28,3 78 22,0	76 19,0 63 17,7	37 9,3 24 6,8	1 0,3 5 1,4	9 2,3 7 2,0	1 0,3					
423-01 Vorw.	469 467	219 184	4 2	215 182	55 25,6 68 37,4	50 23,3 44 24,2	71 33,0 48 26,4	17 7,9 9 4,9		5 2,3 1 0,5						
423-02 Vorw.	605 519	287 220	1 2	286 218	78 27,3 76 34,9	87 30,4 50 22,9	76 26,6 67 30,7	24 8,4 11 5,0	2 0,9	4 1,4 3 1,4						
423-03 Vorw.	808 730	359 217		359 217	84 23,4 73 33,6	88 24,5 40 18,4	152 42,3 76 35,0	16 4,5 15 6,9	1 0,5	5 1,4 1 0,5	2 0,6					
423-04 Vorw.	696 631	419 308	1	419 307	96 22,9 103 33,6	95 22,7 68 22,1	157 37,5 105 34,2	23 5,5 15 4,9	4 1,0 6 2,0	23 5,5 5 1,6	1 0,2					
423-05 Vorw.	945 857	513 372	3 3	510 369	94 18,4 125 33,9	124 24,3 85 23,0	193 37,8 113 30,6	42 8,2 17 4,6	1 0,2 3 0,8	18 3,5 15 4,1	1 0,2					
424-01 Vorw.	649 630	370 303	3 4	367 299	89 24,3 108 36,1	89 24,3 64 21,4	113 30,8 74 24,7	50 13,6 33 11,0		7 1,9 11 3,7	3 0,8					
424-02 Vorw.	534 536	302 259	3	302 256	98 32,5 121 47,3	54 17,9 36 14,1	70 23,2 45 17,6	56 18,5 44 17,2		9 3,0 4 1,6	1 0,4					
424-03 Vorw.	981 878	444 401	4 3	440 398	150 34,1 202 50,8	79 18,0 51 12,8	115 26,1 76 19,1	67 15,2 46 11,6	1 0,2	9 2,0 8 2,0	1 0,2					
424-04 Vorw.	1110 1054	570 485	3 9	567 476	162 28,6 206 43,3	169 29,8 102 21,4	119 21,0 93 19,5	58 10,2 51 10,7		22 3,9 5 1,1	1 0,2					
424-05 Vorw.	1530 1225	703 441	7 2	696 439	114 16,4 114 26,0	223 32,0 141 32,1	219 31,5 128 29,2	50 7,2 32 7,3	1 0,1 3 0,7	24 3,4 4 0,9	1 0,1					
430-01 Vorw.	1257 1251	677 593	2 1	675 592	231 34,2 291 49,2	170 25,2 113 19,1	132 19,6 107 18,1	71 10,5 44 7,4	2 0,3 3 0,5	29 4,3 7 1,2	5 0,8					



WAHL- BEZ.	LIGA ZAHL v.H.	CH ZAHL v.H.	DKP ZAHL v.H.	ÖKO-UNION ZAHL v.H.	DVU ZAHL v.H.	REP ZAHL v.H.	FAP ZAHL v.H.	FEAD ZAHL v.H.	HP ZAHL v.H.	MLPD ZAHL v.H.	Bewußtsei ZAHL v.H.	Patrioten ZAHL v.H.	Sonstige <sup>e)</sup> ZAHL v.H.
421-05 Vorw.	1 0,2	4 0,8	1 0,2	1 0,2	12 2,5								14 3,8
421-06 Vorw.	1 0,3	4 1,0	3 0,8	1 0,3	5 1,3	19 5,0			1 0,3				20 5,4
422-01 Vorw.		1 0,3	2 0,6	2 0,6	1 0,3	9 2,6			1 0,3	3 0,9			12 4,8
422-02 Vorw.		1 0,2	3 0,6	2 0,4	10 1,9	13 2,5	1 0,2	2 0,4			2 0,4		21 5,6
422-03 Vorw.		1 0,2	5 0,9		27 4,7				1 0,2	3 0,5			21 5,2
422-04 Vorw.		1 0,3	1 0,3	2 0,5	7 1,8	23 5,8			1 0,3				10 2,8
423-01 Vorw.	1 0,5	2 0,9	1 0,5	2 0,9	9 4,2	1 0,5							12 6,6
423-02 Vorw.		2 0,7	2 0,7	13 4,5									9 4,1
423-03 Vorw.		2 0,6	2 0,6	1 0,3	7 1,9								11 5,1
423-04 Vorw.	1 0,2	1 0,2	3 0,7	1 0,2	5 1,2	8 1,9			1 0,2				5 1,6
423-05 Vorw.		2 0,4	9 1,8	1 0,2	2 0,4	17 3,3			3 0,6	3 0,6			11 3,0
424-01 Vorw.		1 0,3		3 0,8	10 2,7				1 0,3	1 0,3			9 3,0
424-02 Vorw.	1 0,3		2 0,7	11 3,6						1 0,3			5 2,0
424-03 Vorw.		1 0,2		1 0,2	15 3,4						1 0,2		15 3,8
424-04 Vorw.	1 0,2		3 0,5	6 1,1	26 4,6								19 4,0
424-05 Vorw.		2 0,3	1 0,1	3 0,4	10 1,4	38 5,5			1 0,1	3 0,4	2 0,3		17 3,9
430-01 Vorw.		2 0,3	4 0,6	9 1,3	21 3,1				1 0,1	1 0,1			22 3,7



Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

WAHL- BEZ.	WAHL- BERECHT	WAH- LER	UN- GLTG	GÜL- TIG	CDU ZAHL	SPD ZAHL	GRÜNE ZAHL	F.D.P. ZAHL	ZENTRUM ZAHL	ÖDP ZAHL	Mündlse ZAHL	BSA ZAHL
					v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.
511-01 Vorw.	1130 1124	458 396	6 4	452 392	104 23,0 131 33,4	167 36,9 175 44,6	96 21,2 55 14,0	11 2,4 11 2,8	3 0,7 2 0,5	3 0,7 6 1,5	1 0,2 2 0,5	1 0,2
511-02 Vorw.	587 671	272 264	3 2	269 262	51 19,0 76 29,0	114 42,4 123 46,9	39 14,5 27 10,3	12 4,5 15 5,7	1 0,4 2 0,8	3 1,1 2 0,8	2 0,8	
512-01 Vorw.	855 847	391 322	4 2	387 320	111 28,7 129 40,3	126 32,6 116 36,3	81 20,9 51 15,9	23 5,9 10 3,1	1 0,3 2 0,6	11 2,8 3 0,9	4 1,0	
512-02 Vorw.	1285 1222	539 411	2 5	537 406	120 22,3 155 38,2	179 33,3 114 28,1	116 21,6 87 21,4	33 6,1 16 3,9	21 3,9 3 0,7	4 1,0	2 0,4 1 0,2	1 0,2
512-03 Vorw.	1126 1001	495 353	4 6	491 347	88 17,9 107 30,8	185 37,7 125 36,0	126 25,7 84 24,2	24 4,9 10 2,9	2 0,6	15 3,1 5 1,4	1 0,2	
512-04 Vorw.	1567 1302	683 497	6 4	677 493	148 21,9 175 35,5	185 27,3 176 35,7	216 31,9 80 16,2	32 4,7 27 5,5	1 0,1 3 0,6	14 2,1 7 1,4	3 0,4	
513-01 Vorw.	1401 1328	704 598	10 7	694 591	178 25,6 244 41,3	217 31,3 222 37,6	145 20,9 67 11,3	41 5,9 23 3,9	1 0,1 3 0,5	23 3,3 10 1,7	2 0,3	
513-02 Vorw.	902 790	396 270	4	396 266	64 16,2 72 27,1	122 30,8 88 33,1	162 40,9 69 25,9	16 4,0 13 4,9	3 0,8 1 0,4	3 0,8 1 0,4	2 0,8	1 0,3
513-03 Vorw.	853 727	390 262	5 1	385 261	49 12,7 66 25,3	103 26,8 94 36,0	177 46,0 82 31,4	18 4,7 7 2,7	1 0,4	7 1,8 2 0,8		
513-04 Vorw.	513 449	244 152	1 2	243 150	35 14,4 47 31,3	78 32,1 47 31,3	91 37,4 43 28,7	12 4,9 6 4,0	1 0,4 2 1,3	4 1,6 1 0,7		
513-05 Vorw.	976 970	448 378	6 7	442 371	79 17,9 117 31,5	155 35,1 145 39,1	103 23,3 68 18,3	16 3,6 17 4,6	2 0,5	9 2,0 4 1,1	2 0,5	1 0,2
513-06 Vorw.	1521 1460	689 547	12 3	677 544	170 25,1 195 35,8	262 38,7 220 40,4	113 16,7 93 17,1	23 3,4 15 2,8	1 0,2	14 2,1 4 0,7	2 0,3	
521-01 Vorw.	963 923	522 350	5 2	517 348	147 28,4 154 44,3	163 31,5 90 25,9	98 19,0 67 19,3	27 5,2 23 6,6	3 0,6 1 0,3	18 3,5 4 1,1	4 1,1	
521-02 Vorw.	1347 1311	630 510	7 5	623 505	156 25,0 166 32,9	237 38,0 208 41,2	120 19,3 89 17,6	33 5,3 17 3,4		16 2,6 9 1,8	2 0,3	1 0,2
521-03 Vorw.	811 792	416 364	7 5	409 359	161 39,4 160 44,6	119 29,1 111 30,9	44 10,8 57 15,9	29 7,1 12 3,3	2 0,5 5 1,4	9 2,2 4 1,1	1 0,2	1 0,2
522-01 Vorw.	1140 1131	549 424	5 3	544 421	145 26,7 162 38,5	168 30,9 132 31,4	120 22,1 88 20,9	33 6,1 17 4,0	3 0,7	21 3,9 1 0,2	2 0,4 1 0,2	
522-02 Vorw.	659 609	240 213	5	235 213	67 28,5 87 40,8	84 35,7 97 45,5	29 12,3 12 5,6	5 2,1 7 3,3	1 0,5	8 3,4 3 1,4	1 0,4 1 0,5	
522-03 Vorw.	675 669	310 230	10 5	300 225	86 28,7 85 37,8	100 33,3 78 34,7	50 16,7 38 16,9	13 4,3 12 5,3	1 0,4	10 3,3 3 1,3	1 0,4	



WAHL- BEZ.	LIGA	CM	DKP	ÖKO-UNION	DVU	REP	FAP	FEAD	HP	MLPD	Bewußtsei	Patrioten	Sonstige *)			
ZAHL	ZAHL	ZAHL	ZAHL	ZAHL	ZAHL	ZAHL	ZAHL	ZAHL	ZAHL	ZAHL	ZAHL	ZAHL	ZAHL			
v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.			
511-01 Vorw.	1	0,2	2	0,4	1	0,2	8	1,8	52	11,5	1	0,2	10	2,6		
511-02 Vorw.	1	0,4	2	0,7	2	0,7	14	5,2	29	10,8	1	0,4	17	6,5		
512-01 Vorw.			1	0,3	1	0,3	7	1,8	18	4,7	1	0,3	9	2,8		
512-02 Vorw.		2	0,4	4	0,7	3	0,6	14	2,6	40	7,4	1	0,2	26	6,4	
512-03 Vorw.		1	0,2	3	0,6	4	0,8	12	2,4	27	5,5	1	0,2	14	4,0	
512-04 Vorw.		1	0,1	6	0,9	5	0,7	17	2,5	47	6,9	1	0,1	25	5,1	
513-01 Vorw.		2	0,3	3	0,4	2	0,3	7	1,0	64	9,2	1	0,1	22	3,7	
513-02 Vorw.				5	1,3	1	0,3	7	1,8	11	2,8	1	0,3	20	7,5	
513-03 Vorw.		2	0,5	4	1,0	2	0,5			18	4,7	4	1,0	9	3,4	
513-04 Vorw.	1	0,4	2	0,8	1	0,4	6	2,5	12	4,9				4	2,7	
513-05 Vorw.	1	0,2	7	1,6	3	0,7	14	3,2	44	10,0	1	0,2	1	0,2	18	4,9
513-06 Vorw.			1	0,1	4	0,6	26	3,8	59	8,7	1	0,1	2	0,3	16	2,9
521-01 Vorw.	2	0,4	3	0,6	2	0,4	6	1,2	46	8,9				5	1,4	
521-02 Vorw.	2	0,3	1	0,2	4	0,6	7	1,1	43	6,9			1	0,2	16	3,2
521-03 Vorw.			2	0,5			12	2,9	25	6,1	1	0,2	1	0,2	10	2,8
522-01 Vorw.	1	0,2	2	0,4	3	0,6	7	1,3	40	7,4	1	0,2			17	4,0
522-02 Vorw.			2	0,9	1	0,4	9	3,8	28	11,9			1	0,4	5	2,3
522-03 Vorw.		1	0,3	6	2,0	2	0,7	7	2,3	23	7,7	2	0,7	7	3,1	



Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

WAHL- BEZ.	WAHL- BERECHT	WAH- LER	UN- GLTG	GUL- TIG	CDU ZAHL v.H.	SPD ZAHL v.H.	GRÜNE ZAHL v.H.	F.D.P. ZAHL v.H.	ZENTRUM ZAHL v.H.	ÖDP ZAHL v.H.	Mündige B. ZAHL v.H.	BP ZAHL v.H.	BSA ZAHL v.H.
531-01 Vorw.	1565 1399	830 676	2 9	828 667	277 33,5 294 44,1	284 34,3 192 28,8	120 14,5 87 13,0	45 5,4 53 7,9	1 0,1 4 0,6	32 3,9 19 2,8	2 0,3	2 0,2	
531-02 Vorw.	1523 1425	748 609	10 11	738 598	205 27,8 268 44,8	234 31,7 172 28,8	185 25,1 104 17,4	38 5,1 29 4,8	1 0,1	14 1,9 5 0,8	1 0,2		
531-03 Vorw.	928 1018	417 393	5 5	412 388	129 31,3 135 34,8	135 32,8 167 43,0	46 11,2 57 14,7	22 5,3 13 3,4		5 1,2 8 2,1	1 0,2 2 0,5		2 0,5
531-04 Vorw.	1736 759	924 362	8 3	916 359	319 34,8 157 43,7	297 32,4 119 33,1	106 11,6 42 11,7	38 4,1 16 4,5	2 0,2 2 0,6	32 3,5 8 2,2	2 0,2 1 0,3	3 0,3	2 0,2
531-05 Vorw.	640 761	294 363	4	294 359	101 34,4 157 43,7	82 27,9 120 33,4	54 18,4 41 11,4	15 5,1 16 4,5	2 0,6	8 2,7 7 1,9	1 0,3 2 0,6		
532-01 Vorw.	1719 1431	807 554	8 3	799 551	236 29,5 221 40,1	263 32,9 151 27,4	150 18,8 111 20,1	52 6,5 33 6,0	2 0,3 1 0,2	27 3,4 11 2,0	1 0,1 4 0,7		
532-02 Vorw.	1347 584	654 252	3	651 252	179 27,5 120 47,6	198 30,4 52 20,6	129 19,8 53 21,0	44 6,8 15 6,0		25 3,8 5 2,0	1 0,2 1 0,4		
540-01 Vorw.	686 748	277 277	4 2	273 275	103 37,7 115 41,8	93 34,1 114 41,5	36 13,2 26 9,5	9 3,3 12 4,4		9 3,3 1 0,4			
540-02 Vorw.	1293 1367	595 540	6 1	589 539	165 28,0 203 37,7	223 37,9 204 37,8	69 11,7 82 15,2	28 4,8 18 3,3	4 0,7	22 3,7 10 1,9			
540-03 Vorw.	1351 1333	642 631	4 6	638 625	170 26,6 216 34,6	252 39,5 241 38,6	76 11,9 103 16,5	44 6,9 33 5,3	7 1,1	19 3,0 8 1,3	1 0,2		
540-04 Vorw.	1453 1476	713 616	6 3	707 613	223 31,5 242 39,5	231 32,7 234 38,2	85 12,0 75 12,2	16 2,3 25 4,1	1 0,1 7 1,1	28 4,0 10 1,6	2 0,3		1 0,1
540-05 Vorw.	1203 1207	587 497	3 5	584 492	172 29,5 185 37,6	220 37,7 200 40,7	59 10,1 54 11,0	34 5,8 20 4,1	2 0,3 5 1,0	16 2,7 4 0,8	1 0,2		1 0,2
550-01 Vorw.	806 807	430 358	3 4	427 354	159 37,2 167 47,2	128 30,0 93 26,3	53 12,4 52 14,7	26 6,1 25 7,1	1 0,2 1 0,3	14 3,3 5 1,4	1 0,3		
550-02 Vorw.	927 809	472 358	6 4	466 354	163 35,0 168 47,5	106 22,7 93 26,3	90 19,3 52 14,7	51 10,9 24 6,8	1 0,3	21 4,5 5 1,4			
560-01 Vorw.	1326 1124	557 467	5 4	552 463	210 38,0 294 63,5	169 30,6 80 17,3	98 17,8 64 13,8	30 5,4 16 3,5	2 0,4	5 0,9	1 0,2		



WAHL- BEZ.	LIGA Z AHL v.H.	CM Z AHL v.H.	DKP Z AHL v.H.	ÖKO-UNION Z AHL v.H.	DVU Z AHL v.H.	REP Z AHL v.H.	FAP Z AHL v.H.	FEAD Z AHL v.H.	HP Z AHL v.H.	MLPD Z AHL v.H.	Bewußtsei Z AHL v.H.	Patrioten Z AHL v.H.	Sonstige *) Z AHL v.H.
531-01 Vorw.	2 0,2	1 0,1	1 0,1	6 0,7	7 0,8	50 6,0							16 2,4
531-02 Vorw.			1 0,1	3 0,4	14 1,9	41 5,6			1 0,1	1 0,1			19 3,2
531-03 Vorw.			1 0,2	1 0,2	10 2,4	59 14,3					1 0,2		6 1,5
531-04 Vorw.		5 0,5	1 0,1	9 1,0	25 2,7	71 7,8	1 0,1	1 0,1		2 0,2			14 3,9
531-05 Vorw.				2 0,7	8 2,7	21 7,1	1 0,3			1 0,3			14 3,9
532-01 Vorw.		1 0,1		5 0,6	10 1,3	45 5,6			2 0,3	2 0,3	3 0,4		19 3,4
532-02 Vorw.	1 0,2	2 0,3	2 0,3	2 0,3	13 2,0	52 8,0				1 0,2	1 0,2		6 2,4
540-01 Vorw.	1 0,4			1 0,4	6 2,2	15 5,5							7 2,5
540-02 Vorw.			2 0,3	4 0,7	11 1,9	64 10,9			1 0,2				18 3,3
540-03 Vorw.	2 0,3	1 0,2	2 0,3	5 0,8	13 2,0	51 8,0			1 0,2		1 0,2		16 2,6
540-04 Vorw.		3 0,4	1 0,1	4 0,6	18 2,5	88 12,4	1 0,1	1 0,1	2 0,3		1 0,1		18 2,9
540-05 Vorw.	2 0,3	3 0,5	3 0,5	2 0,3	23 3,9	45 7,7				1 0,2	1 0,2		23 4,7
550-01 Vorw.		2 0,5		1 0,2	9 2,1	31 7,3					2 0,5		10 2,8
550-02 Vorw.	2 0,4	1 0,2		4 0,9	6 1,3	19 4,1			2 0,4		1 0,2		11 3,1
560-01 Vorw.		1 0,2		3 0,5	3 0,5	28 5,1					2 0,4		9 1,9



Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

WAHL- BEZ.	WAHL- BERECHT	WAH- LER	UN- GLTG	GÜL- TIG	CDU ZAHL	SPD ZAHL	GRÜNE ZAHL	F.D.P. ZAHL	ZENTRUM ZAHL	ÖDP ZAHL	Mündise B. ZAHL	BP ZAHL	BSA ZAHL
					v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.
611-01 Vorw.	641 583	261 166	3 1	258 165	56 21,7 56 33,9	94 36,4 75 45,5	40 15,5 16 9,7	14 5,4 10 6,1	1 0,6 1 0,6	15 5,8 3 1,8	1 0,6		1 0,4
611-02 Vorw.	1220 1252	606 497	4 7	602 490	136 22,6 140 28,6	268 44,5 218 44,5	78 13,0 75 15,3	24 4,0 25 5,1	4 0,8 4 0,8	16 2,7 1 0,2	2 0,3 1 0,2	1 0,2	
611-03 Vorw.	1380 1274	581 420	6 10	575 410	136 23,7 140 34,1	219 38,1 170 41,5	104 18,1 62 15,1	24 4,2 19 4,6		10 1,7	1 0,2		1 0,2
611-04 Vorw.	753 763	362 353	5 6	357 347	125 35,0 177 51,0	112 31,4 97 28,0	60 16,8 41 11,8	18 5,0 16 4,6	5 1,4 5 1,4	9 2,5 3 0,9	1 0,3		
611-05 Vorw.	840 810	399 314	3	396 314	74 18,7 115 36,6	156 39,4 102 32,5	85 21,5 55 17,5	26 6,6 25 8,0	1 0,3 2 0,6	9 2,3 3 1,0			
612-01 Vorw.	635 684	225 175	1 4	224 171	59 26,3 57 33,3	83 37,1 75 43,9	40 17,9 25 14,6	8 3,6 5 2,9	1 0,4	4 1,8			
612-02 Vorw.	962 1019	305 296	6 9	299 287	81 27,1 101 35,2	123 41,1 123 42,9	23 7,7 30 10,5	15 5,0 13 4,5		7 2,3 5 1,7			
612-03 Vorw.	1366 1415	662 609	4 10	658 599	201 30,5 236 39,4	215 32,7 192 32,1	110 16,7 106 17,7	45 6,8 26 4,3	5 0,8	19 2,9 7 1,2	4 0,7	1 0,2	
612-04 Vorw.	1146 841	594 345	4 2	590 343	111 18,8 94 27,4	266 45,1 163 47,5	100 16,9 55 16,0	35 5,9 17 5,0	1 0,2 2 0,6	18 3,1 1 0,3			1 0,2
612-05 Vorw.	688 733	295 271		295 271	68 23,1 89 32,8	127 43,1 117 43,2	36 12,2 32 11,8	11 3,7 11 4,1	1 0,4	4 1,4	2 0,7		
613-01 Vorw.	617 647	253 254		253 254	70 27,7 87 34,3	86 34,0 107 42,1	22 8,7 34 13,4	18 7,1 5 2,0	1 0,4	5 2,0 5 2,0		3 1,2	
614-01 Vorw.	1572 1463	643 508	5 5	638 503	149 23,4 159 31,6	258 40,4 205 40,8	122 19,1 94 18,7	29 4,5 13 2,6	3 0,5 2 0,4	17 2,7 2 0,4	2 0,4	2 0,3	1 0,2
614-02 Vorw.	1211 1026	459 290	5 4	454 286	102 22,5 93 32,5	182 40,1 123 43,0	79 17,4 34 11,9	19 4,2 12 4,2	1 0,2	14 3,1 1 0,3	3 1,0	1 0,2	



WAHL- BEZ.	LIGA ZAHL v.H.	CH ZAHL v.H.	DKP ZAHL v.H.	ÖKO-UNION ZAHL v.H.	DVU ZAHL v.H.	REP ZAHL v.H.	FAP ZAHL v.H.	FEAD ZAHL v.H.	HP ZAHL v.H.	MLPD ZAHL v.H.	Bewußtsei ZAHL v.H.	Patrioten ZAHL v.H.	Sonstige*) ZAHL v.H.
611-01 Vorw.			3 1,2	1 0,4	7 2,7	24 9,3				2 0,8	1 0,4		3 1,8
611-02 Vorw.	1 0,2		2 0,3	2 0,3	20 3,3	48 8,0				4 0,7			26 5,3
611-03 Vorw.		1 0,2	4 0,7	5 0,9	19 3,3	50 8,7				1 0,2			19 4,6
611-04 Vorw.	2 0,6	1 0,3	4 1,1	2 0,6	3 0,8	12 3,4		1 0,3			2 0,6		8 2,3
611-05 Vorw.			1 0,3	2 0,5	7 1,8	32 8,1	1 0,3			1 0,3		1 0,3	12 3,8
612-01 Vorw.			1 0,4		3 1,3	24 10,7				1 0,4			9 5,3
612-02 Vorw.		1 0,3	2 0,7		10 3,3	37 12,4							15 5,2
612-03 Vorw.				3 0,5	7 1,1	55 8,4					2 0,3		23 3,8
612-04 Vorw.			3 0,5	3 0,5	3 0,5	46 7,8					2 0,3	1 0,2	11 3,2
612-05 Vorw.	1 0,3		3 1,0	2 0,7	7 2,4	35 11,9		1 0,3					19 7,0
613-01 Vorw.	2 0,8		1 0,4	1 0,4	9 3,6	33 13,0	2 0,8				1 0,4		15 5,9
614-01 Vorw.		2 0,3	1 0,2	2 0,3	4 0,6	44 6,9				3 0,5	1 0,2		26 5,2
614-02 Vorw.			1 0,2	1 0,2	14 3,1	37 8,1	2 0,4				1 0,2		20 7,0



Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

WAHL- BEZ.	WAHL- BERECHT	WAH- LER	UN- GLTG	GÜL- TIG	CDU ZAHL	SPD ZAHL	GRÜNE ZAHL	F.D.P. ZAHL	ZENTRUM		ÖDP		Mündige B. BP		BSA			
									ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.
615-01 Vorw.	828 882	351 293	3 3	348 290	69 83	19,8 28,6	162 127	46,6 43,8	59 59	17,0 20,3	12 6	3,4 2,1	1 1	0,3	8 2	2,3 0,6	2 2	0,6 0,7
615-02 Vorw.	903 857	442 362	1 5	441 357	106 122	24,0 34,2	151 93	34,2 26,1	99 94	22,4 26,3	32 33	7,3 9,2	11 5	2,5 1,4	15 2	2,6 0,4	1 2	0,2 0,4
615-03 Vorw.	1309 1354	589 526	4 7	585 519	125 154	21,4 29,7	268 250	45,8 48,2	60 74	10,3 14,3	34 23	5,8 4,4	1 2	0,2	15 3	2,6 0,7	1 3	0,2
615-04 Vorw.	1030 1146	428 351	6 4	422 347	120 112	28,4 32,3	192 175	45,5 50,4	30 32	7,1 9,2	16 10	3,8 2,9	3 3	0,7 0,9	6 6	1,5	3	0,8
615-05 Vorw.	1028 1071	412 387	9 3	403 384	88 144	21,8 37,5	167 151	41,4 39,3	56 55	13,9 14,3	14 9	3,5 2,3	2 2	0,5	6 6	1,5	3	0,8
615-06 Vorw.	1132 1208	430 393	4 8	426 385	84 87	19,7 22,6	218 224	51,2 58,2	24 47	5,6 12,2	14 11	3,3 2,9	4 1	0,9 0,3	10 1	2,3 0,3	1	0,3
615-07 Vorw.	563 582	202 197	3 1	199 196	54 58	27,1 29,6	79 92	39,7 46,9	24 30	12,1 15,3	7 5	3,5 2,6	1 1	0,5	7 7	3,5	2	1,0
615-08 Vorw.	975 993	433 366	5 6	428 360	82 117	19,2 32,5	186 142	43,5 39,4	51 60	11,9 16,7	22 29	5,1 8,1	2 1	0,5 0,3	8 2	1,9 0,6	1	0,2
620-01 Vorw.	927 883	419 384	4 10	415 374	114 155	27,5 41,4	137 151	33,0 40,4	83 42	20,0 11,2	17 14	4,1 3,7	3 2	0,7	15 2	3,6 0,5	3	0,8
620-02 Vorw.	1655 1645	848 739	4 7	844 732	227 277	26,9 37,8	268 223	31,8 30,5	167 134	19,8 18,3	66 54	7,8 7,4	47 13	5,6 1,8	2 3	0,2 0,4	2 3	0,4
620-03 Vorw.	1608 1567	786 656	1 2	785 654	203 265	25,9 40,5	230 179	29,3 27,4	204 141	26,0 21,6	39 30	5,0 4,6	36 9	4,6 1,4	2 1	0,3	2	0,3
620-04 Vorw.	859 845	425 338	1 1	424 337	117 151	27,6 44,8	134 91	31,6 27,0	102 71	24,1 21,1	29 8	6,8 2,4	11 2	2,6 0,6	1 1	0,3	1	0,3
620-05 Vorw.	738 667	387 292	2 2	385 290	110 115	28,6 39,7	95 55	24,7 19,0	78 68	20,3 23,4	54 33	14,0 11,4	16 5	4,2 1,7	1 1	0,3	1	0,3
620-06 Vorw.	1132 846	533 338	2 2	531 336	175 150	33,0 44,6	153 91	28,8 27,1	98 71	18,5 21,1	54 7	10,2 2,1	20 2	3,8 0,6	1 2	0,2 0,6	2	0,4
620-07 Vorw.	1035 668	493 293	6 2	487 291	168 114	34,5 39,2	146 56	30,0 19,2	82 69	16,8 23,7	16 34	3,3 11,7	14 5	2,9 1,7	1 1	0,2	1	0,2



WAHL- BEZ.	LIGA ZAHL v.H.	CM ZAHL v.H.	DKP ZAHL v.H.	ÖKO-UNION ZAHL v.H.	DVU ZAHL v.H.	REP ZAHL v.H.	FAP ZAHL v.H.	FEAD ZAHL v.H.	HP ZAHL v.H.	MLPD ZAHL v.H.	Bewußtsei ZAHL v.H.	Patrioten ZAHL v.H.	Sonstige *) ZAHL v.H.
615-01 Vorw.	1 0,3		2 0,6	4 1,1	25 7,2								12 4,1
615-02 Vorw.		1 0,2	2 0,5	3 0,7	34 7,7			1 0,2		1 0,2		1 0,2	10 2,8
615-03 Vorw.		1 0,2		3 0,5	55 9,4	1 0,2							14 2,7
615-04 Vorw.			3 0,7	13 3,1	42 10,0					1 0,2	1 0,2		13 3,7
615-05 Vorw.		2 0,5	3 0,7	2 0,5	16 4,0	42 10,4	1 0,2	1 0,2	1 0,2	2 0,5		1 0,2	20 5,2
615-06 Vorw.		1 0,2	2 0,5	4 0,9	14 3,3	46 10,8	1 0,2			1 0,2	3 0,7		13 3,4
615-07 Vorw.		1 0,5	2 1,0		3 1,5	22 11,1							8 4,1
615-08 Vorw.			3 0,7	1 0,2	13 3,0	58 13,6		1 0,2					9 2,5
620-01 Vorw.				1 0,2	11 2,7	31 7,5	1 0,2						7 1,9
620-02 Vorw.	1 0,1		3 0,4	2 0,2	7 0,8	52 6,2			2 0,2				22 3,0
620-03 Vorw.	1 0,1	1 0,1	1 0,1	1 0,1	20 2,5	44 5,6				1 0,1			29 4,4
620-04 Vorw.	1 0,2			3 0,7	9 2,1	17 4,0			1 0,2				12 3,6
620-05 Vorw.			2 0,5		7 1,8	18 4,7					1 0,3		11 3,8
620-06 Vorw.	1 0,2	1 0,2		3 0,6	1 0,2	20 3,8							12 3,6
620-07 Vorw.	1 0,2		4 0,8	2 0,4	10 2,1	38 7,8			1 0,2	2 0,4	1 0,2		11 3,8



Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

WAHL- BEZ.	WAHL- BERECHT	WAH- LER	UN- GLTG	GÜL- TIG	CDU ZAHL	SPD ZAHL	GRÜNE ZAHL	F.D.P. ZAHL	ZENTRUM ZAHL	öDP ZAHL	Mündige B.		BSA							
											v.H.	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.				
630-01	1375	705	4	701	184	217	148	56	1	20	2,9	1	0,1							
Vorw.	1118	448	10	438	167	126	80	42	1	4	0,9	2	0,5							
630-02	1315	618	5	613	154	235	106	54	1	14	2,3	1	0,2	1	0,2					
Vorw.	1127	485	7	478	163	174	73	39	1	3	0,6	2	0,4							
640-01	962	463	1	462	149	154	73	42	1	10	2,2	1	0,2							
Vorw.	770	310	2	308	136	76	62	21	1	2	0,6									
640-02	1002	450	3	447	114	168	74	46		10	2,2			1	0,2					
Vorw.	770	311	2	309	137	75	63	21		2	0,6									
650-01	1065	589	10	579	237	145	113	23	1	16	2,8	1	0,2							
Vorw.	899	458	1	457	282	75	63	24		2	0,4	2	0,4							
700-01	61																			
Vorw.	28																			
ZUS.	137267	65098	479	64619	17781	27,5	20125	31,1	14017	21,7	4453	6,9	159	0,2	1986	3,1	68	0,1	52	0,1
Vorw.	125701	51457	509	50948	20351	39,9	15191	29,8	9416	18,5	2984	5,9	312	0,6	707	1,4	132	0,3		



WAHL- BEZ.	LIGA ZAHL v.H.	CM ZAHL v.H.	DKP ZAHL v.H.	ÖKO-UNION ZAHL v.H.	DVU ZAHL v.H.	REP ZAHL v.H.	FAP ZAHL v.H.	FEAD ZAHL v.H.	HP ZAHL v.H.	MLPD ZAHL v.H.	Bewußtsei ZAHL v.H.	Patrioten ZAHL v.H.	Sonstige *) ZAHL v.H.
630-01 Vorw.	4 0,6			5 0,7	14 2,0	45 6,4			2 0,3	4 0,6			16 3,7
630-02 Vorw.	1 0,2		3 0,5		6 1,0	31 5,1	1 0,2		4 0,7	1 0,2			23 4,8
640-01 Vorw.	1 0,2		1 0,2	1 0,2	5 1,1	21 4,5			3 0,6				10 3,2
640-02 Vorw.	2 0,4		2 0,4		5 1,1	21 4,7		1 0,2	2 0,4	1 0,2			11 3,6
650-01 Vorw.	2 0,3	1 0,2	1 0,2	3 0,5	1 0,2	30 5,2		1 0,2	2 0,3	1 0,2			9 2,0
700-01 Vorw.													
ZUS. Vorw.	90 0,1	102 0,2	227 0,4	242 0,4	1035 1,6	3920 6,1	27	19	42 0,1	80 0,1	116 0,2	19	1855 3,6



Europawahl am 18. Juni 1989 in Freiburg i. Br.

BRIEF- WAHL	WAHL- BERECHT	WAH- LER	UN- GLT6	GUL- TIG	CDU ZAHL	SPD ZAHL	GRÜNE ZAHL	F.D.P. ZAHL	ZENTRUM ZAHL	ÖDP ZAHL	Mündige B. BP		BSA							
											v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL	v.H.	ZAHL				
900-01	111-01 - 112-01	747	2	745	278	37,3	142	19,1	186	25,0	68	9,1	7	0,9	23	3,1				
900-02	112-02 - 120-02	782	22	760	336	44,2	136	17,9	167	22,0	63	8,3	2	0,3	14	1,8	2	0,3		
900-03	120-03 - 211-04	684	1	683	234	34,3	138	20,2	169	24,7	82	12,0			21	3,1				
900-04	211-05 - 212-04	778	7	771	277	35,9	157	20,4	177	23,0	72	9,3	1	0,2	18	2,7	1	0,1		
900-05	220-01 - 220-04	666	11	655	204	31,1	153	23,4	167	25,5	62	9,5			18	2,7				
900-06	220-05 - 240-02	612	9	603	125	20,7	215	35,7	141	23,4	35	5,8			18	3,0				
900-07	310-01 - 310-04	703	10	693	300	43,3	157	22,7	115	16,6	62	8,9			19	2,7				
900-08	320-01 - 320-03	684	9	675	218	32,3	135	20,0	160	23,7	73	10,8	1	0,1	41	6,1				
900-09	320-04 - 410-01	739	15	724	256	35,4	152	21,0	192	26,5	61	8,4	3	0,4	25	3,5				
900-10	410-02 - 421-01	692	5	687	202	29,4	191	27,8	183	26,6	60	8,7	4	0,6	12	1,7	1	0,1		
900-11	421-02 - 421-06	656	5	651	210	32,3	153	23,5	185	28,4	41	6,3			17	2,6				
900-12	422-01 - 423-01	611	8	603	192	31,8	111	18,4	181	30,0	41	6,8	2	0,3	29	4,8				
900-13	423-02 - 424-02	628	4	624	194	31,1	121	19,4	185	29,6	71	11,4	2	0,3	13	2,1				
900-14	424-03 - 430-01	676	3	673	261	38,8	114	16,9	149	22,1	80	11,9	3	0,4	20	3,0	1	0,2		
900-15	511-01 - 512-04	765	16	749	192	25,6	209	27,9	210	28,0	44	5,9	3	0,4	16	2,1	3	0,4		
900-16	513-01 - 513-06	637	6	631	138	21,9	166	26,3	210	33,3	36	5,7	2	0,3	19	3,0	1	0,2		
900-17	521-01 - 531-01	676	3	673	206	30,6	194	28,8	145	21,5	39	5,8			19	2,8	2	0,3		
900-18	531-02 - 532-01	671	8	663	187	28,2	165	24,9	159	24,0	49	7,4	4	0,6	29	4,4	1	0,2		
900-19	532-02 - 540-05	630	7	623	187	30,0	201	32,3	118	18,9	42	6,7	2	0,3	14	2,2	1	0,2		
900-20	550-01 - 611-05	650	3	647	196	30,3	160	24,7	154	23,8	60	9,3			13	2,0	2	0,3		
900-21	612-01 - 614-01	626	2	624	149	23,9	196	31,4	127	20,4	70	11,2			23	3,7				
900-22	614-02 - 615-07	614	5	609	142	23,3	228	37,4	124	20,4	20	3,3	1	0,2	15	2,5				
900-23	615-08 - 620-05	724	11	713	202	28,3	187	26,2	192	26,9	52	7,3	2	0,3	21	2,9	1	0,1		
900-24	620-06 - 700-01	761	11	750	240	32,0	187	24,9	156	20,8	90	12,0	2	0,3	16	2,1	2	0,3		
ZUS.		16412	183	16229	5126	31,6	3968	24,5	3952	24,4	1373	8,5	41	0,3	480	3,0	17	0,1	10	0,1
Vorw.		10289	120	10169	4774	46,9	2066	20,3	1981	19,5	638	6,3	65	0,6	126	1,2	16	0,2		
Stkr. Freiburg i. Br.																				
INSG	137267	81510	662	80848	22907	28,3	24093	29,8	17969	22,2	5826	7,2	200	0,2	2466	3,1	91	0,1	76	0,1
Vorw.	125701	61746	629	61117	25125	41,1	17257	28,2	11397	18,6	3622	5,9	377	0,6	833	1,4	148	0,2	62	0,1

Wahlbez. von ... bis ...



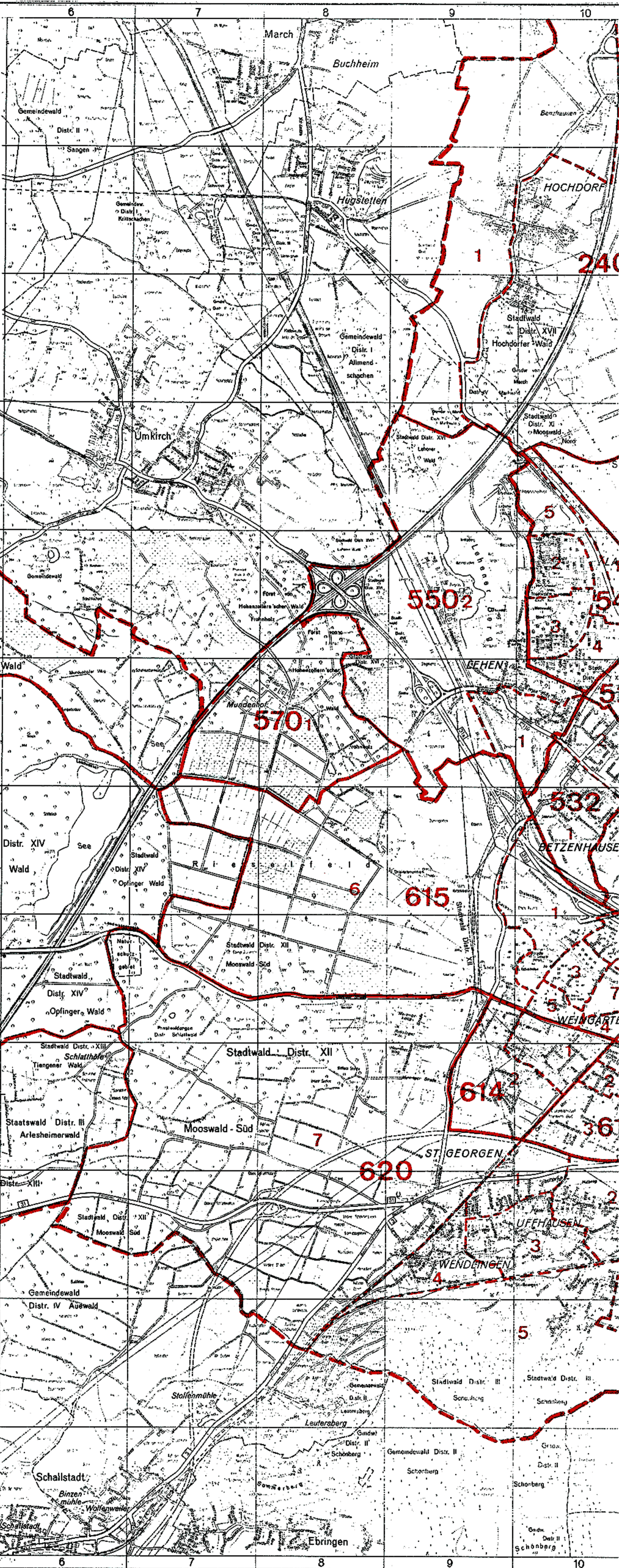
BRIEF- WAHL	LIGA ZAHL	CM v.H. ZAHL	DKP v.H. ZAHL	ÖKO-UNION v.H. ZAHL	DVU v.H. ZAHL	REP v.H. ZAHL	FAP v.H. ZAHL	FEAD v.H. ZAHL	HP v.H. ZAHL	MLPD v.H. ZAHL	Bewußtsei v.H. ZAHL	Patrioten v.H. ZAHL	Sonstige*) v.H. ZAHL											
900-01	1	0,1	2	0,3	1	0,1	4	0,5	4	0,5	21	2,8	1	0,1	1	0,1	3	0,4						
900-02	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	2	0,3						
900-03	1	0,1	2	0,3	1	0,1	2	0,3	5	0,7	24	3,5	1	0,1	2	0,3	2	0,3						
900-04	1	0,1	3	0,4	3	0,4	5	0,6	8	1,0	35	4,5	1	0,1	2	0,3	2	0,3						
900-05			2	0,3	2	0,3	4	0,6	6	0,9	36	5,5	1	0,1	1	0,2	1	0,2						
900-06	2	0,3	1	0,2	1	0,2	3	0,5	2	0,3	56	9,3	1	0,2	3	0,5	1	0,2						
900-07	1	0,1	1	0,1	1	0,1	4	0,6	4	0,6	31	4,5	1	0,1	1	0,1	1	0,1						
900-08	1	0,1	3	0,4	2	0,3	1	0,1	6	0,9	28	4,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1						
900-09			2	0,3	2	0,3	6	0,8	6	0,8	19	2,6												
900-10			1	0,1	1	0,1	1	0,1	5	0,7	26	3,8	1	0,1	2	0,3	1	0,1						
900-11	1	0,2	3	0,5	3	0,5	4	0,6	3	0,5	29	4,5	1	0,1	2	0,3	2	0,3						
900-12	1	0,2	3	0,5	2	0,3	2	0,3	5	0,8	30	5,0	1	0,2	1	0,2	1	0,2						
900-13	2	0,3	1	0,2	1	0,2	1	0,2	2	0,3	26	4,2	1	0,2	2	0,3	2	0,3						
900-14	1	0,1	3	0,4	3	0,4	2	0,3	5	0,7	30	4,5	1	0,1	3	0,4	3	0,4						
900-15			3	0,4	3	0,4	2	0,3	9	1,2	50	6,7	1	0,1	4	0,5	4	0,5						
900-16			3	0,5	3	0,5	2	0,3	5	0,8	42	6,7	1	0,2	2	0,3	2	0,3						
900-17			1	0,1	3	0,4	3	0,4	8	1,2	51	7,6	1	0,1	3	0,5	2	0,3						
900-18	2	0,3	4	0,6	1	0,2	1	0,2	14	2,1	39	5,9	1	0,2	2	0,3	1	0,2						
900-19	1	0,2	1	0,2	4	0,6	4	0,6	5	0,8	41	6,6	1	0,2	1	0,2	3	0,5						
900-20	1	0,2	1	0,2	3	0,5	3	0,5	14	2,2	35	5,4	1	0,2	2	0,3	5	0,8						
900-21	1	0,2	1	0,2	3	0,5	3	0,5	8	1,3	37	5,9	2	0,3	2	0,3	3	0,5						
900-22	2	0,3	4	0,7	1	0,2	1	0,2	17	2,8	53	8,7	1	0,2	2	0,3	5	0,8						
900-23			1	0,1	4	0,6	4	0,6	11	1,5	37	5,2												
900-24			1	0,1	2	0,3	2	0,3	11	1,5	36	4,8	1	0,1	3	0,4								
ZUS. Vorw.	17	0,1	22	0,1	39	0,2	61	0,4	165	1,0	844	5,2	5	0,1	10	0,1	21	0,1	40	0,2	5	503	4,9	
Stkr. Freiburg i. Br.																								
INSG. Vorw.	107	0,1	124	0,2	266	0,3	303	0,4	1200	1,5	4764	5,9	32	0,1	52	0,1	101	0,1	156	0,2	24	2358	3,9	

\*) Sonstige = Sonstige Parteien der Vergleichswahl 1984 (Vorw.)



Gliederung des Stadtgebiets						
Stadt- bereich	Stadtteil	Stadtbezirk		Stadt- bereich	Stadtteil	Stadtbezirk
1 Mitte	11 Altstadt	111 Altstadt-Mitte		5 West	51 Stühlinger	511 Stühlinger-Beurbarung
	12 Neuburg	112 Altstadt-Ring			52 Mooswald	512 Stühlinger-Eschholz
2 Nord	21 Herdern	211 Herdern-Süd			53 Betzenhausen	513 Alt-Stühlinger
	22 Zähringen	212 Herdern-Nord			54 Landwasser	521 Mooswald-West
	23 Brühl	220 Zähringen			55 Lehen	522 Mooswald-Ost
	24 Hochdorf	231 Brühl-Güterbahnhof			56 Waltershofen	531 Betzenh.-Bischofslinde
3 Ost	31 Waldsee	232 Brühl-Industriegebiet			57 Mundenhof	532 Alt-Betzenhausen
	32 Littenweiler	240 Hochdorf		6 Süd- west	61 Haslach	611 Haslach-Egerten
	33 Ebnet	310 Waldsee			62 St. Georgen	612 Haslach-Gartenstadt
34 Kappel	320 Littenweiler		63 Opfingen		613 Haslach-Schildacker	
41 Oberau	330 Ebnet		64 Tiengen		614 Haslach-Haid	
4 Süd	42 Wiehre	340 Kappel			65 Munzingen	615 Haslach-Weingarten
		410 Oberau			620 St. Georgen	
		420 Oberwiehre			630 Opfingen	
	422 Mittelwiehre				640 Tiengen	
	423 Unterwiehre-Nord				650 Munzingen	
	424 Unterwiehre-Süd					
	43 Günterstal	430 Günterstal				

Gliederung nach dem Stand vom 1. Januar 1984





# FREIBURG

IM BREISGAU



Kartengrundlage:

Vermessungsamt

Für statistische Zwecke

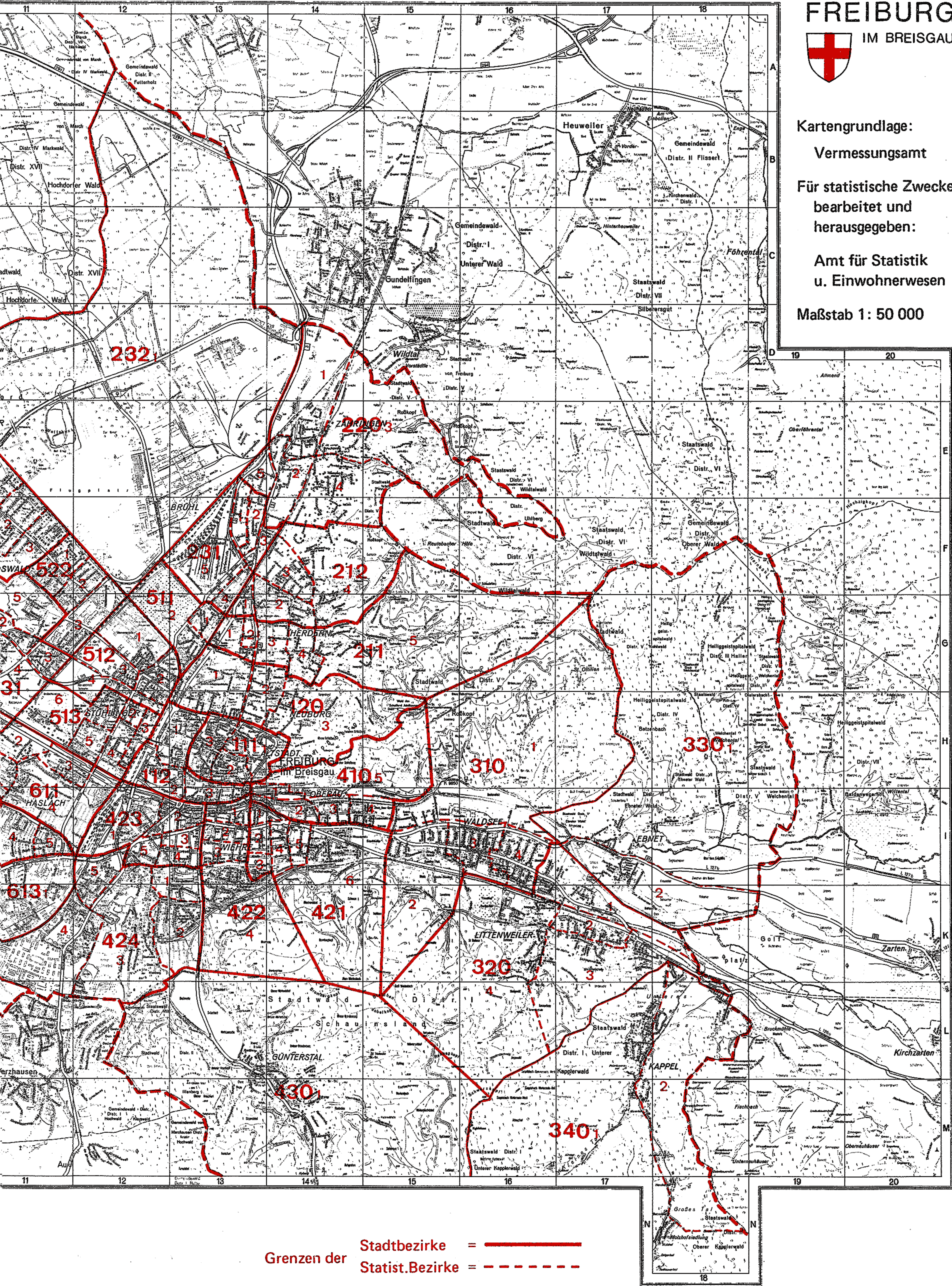
bearbeitet und

herausgegeben:

Amt für Statistik

u. Einwohnerwesen

Maßstab 1 : 50 000



Grenzen der Stadtbezirke = ———  
Statist. Bezirke = - - - - -